

Deutsche Schachjugend

Materialien

zur

Jugendversammlung



Potsdam, Brandenburg

08. bis 10.03.2019



Inhaltsverzeichnis

Tagungstermin und Zeitplan:.....	3
Tagungsordnung:.....	4
Mitgliederzahlen 2019.....	5
Protokoll der Jugendversammlung 2018 in Göttingen	8
Bericht des Vorstandes.....	20
Deutsche Einzelmeisterschaft	25
Kika bei der DEM.....	25
Deutsche Ländermeisterschaft	26
Deutsche Vereinsmeisterschaften	27
Arbeitskreis Spielbetrieb.....	27
Deutsche Schulschachmeisterschaften	28
Mädchen Grand-Prix Finale	29
Mädchenschachcamp.....	29
Arbeitskreis Mädchenschach.....	30
Kinderschachcamp	30
Vereinskonferenzen.....	30
Vereinsberatung	31
Der Goldene Chesso	31
AG Gesellschaftliche Verantwortung	33
Inklusion	33
Fairplay Vertrag	34
Förderverein	34
terre des hommes.....	34
Vereinsdatenbank.....	36
Homepage	36
Newsletter.....	36
Instagram.....	37
Facebook	37
Twitter	38
AG Öffentlichkeitsarbeit	39
Öffentlichkeitsarbeit Mädchen	38
SPIELidee Messe Rostock.....	39
Messe You	40
Schachtour.....	40
Jugendworkshop.....	41
Kinderschachpatente	43
Breitenschachpatent	43
Schulschachpatent.....	44
Schiedsrichterlehrgang	44
Mädchen- und Frauenkongress	44
Jugendkongress.....	45
DSJ Akademie	47
10. Schulschachkongress	48
Arbeitskreis allgemeine Jugendarbeit	49
Innovationstopf.....	49
Qualitätssiegel für Vereine	49
Kinderschach in Deutschland e.V.	49
Deutsch-japanischer Simultanaustausch	50
Deutsch-chinesischer Jugendaustausch.....	52
Jugendaustausch Frankreich, Russland.....	53
Informationen zum DSJ Jubiläum 2020.....	54
Ergebnis 2018, Budget 2019	56
Wir kandidieren	62
Anträge an die Jugendversammlung.....	67
Anträge 1 - 3: Präzisierung Änderungen der Jugendordnung	67
Antrag 4: Überarbeitung der Geschäftsordnung	72
Antrag 5: Konzeption zur Prävention sexueller Gewalt	79
Antrag 6: Verabschiedung Leitbild Schulschach	83
Antrag 7: Schulschachmeisterschaft WK II	86
Antrag 8: JSpO DLM Teilnahme von internationalen Mannschaften	87
Antrag 9: JSpO Freiplätze zur DVM	88
Antrag 10: JSpO Nicht wahrgenommene DVM Plätze	90
Antrag 11: JSpO Zulassen von Zweitmannschaften zur DVM U 14w.....	91
Antrag 12 - 13: Schachjugend Berlin: Kontingentberechnung zu den DVMs.....	92
Antrag 14: Schachjugend Berlin: Bedenkzeit Schulschachmeisterschaften	94



Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 2019 in Potsdam

Tagungstermin und Zeitplan:

Freitag	08.03.2019	20.00 - 22.00	Vorstandssitzung
Samstag	09.03.2019	10.00 - 11.00	Versammlung der Jugendsprecher
		11.00 - 12.30	Teil I der Jugendversammlung
		14.00 - 18.00	Teil II der Jugendversammlung
		ca. 18.15	Ehrungen
		ab 19.00	Abendgestaltung
Sonntag	10.03.2019	09.00 - 12.30	Teil III der Jugendversammlung
		12.30 - 13.00	Konstituierende Sitzung des neuen Vorstands

Unterkunft:

Landhotel Potsdam
Reiherbergstraße 33
14476 Potsdam-Golm
www.landhotel-potsdam.de

Kosten:

Übernachtung inklusive Frühstück im EZ pro Person und Nacht 69,00 Euro, im DZ pro Person und Nacht 48,50 Euro.

Tagungspauschale pro Person für die gesamte Tagung inklusive Kaffeepausen, Mittagessen und Tagungsgetränke 62,00 Euro.

Die Abrechnung erfolgt über die Deutsche Schachjugend.

Pro jugendlichen Delegierten (unter 23 Jahre) je Landesschachjugend gibt es durch die Deutsche Schachjugend einen Rabatt auf den Übernachtungspreis von 10 Euro, der nach der Jugendversammlung mit der Abrechnung verrechnet wird.

Tagungsort:

Landhotel Potsdam

Anreisehinweis:

Das Landhotel liegt ein paar Gehminuten vom Bahnhof Golm (direkt gegenüber der Universität Potsdam) entfernt. Mit der Regionalbahn ist man in 13 Min. von Hauptbahnhof Potsdam zum Bahnhof Golm unterwegs.

Danksagung:

Für die Mitarbeit an der Erarbeitung der Broschüre bedankt sich die Deutsche Schachjugend bei Astrid Hohl und Frank Hoppe aus der Geschäftsstelle DSB/DSJ.



Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 2019 in Potsdam

Tagungsordnung:

Teil I

- Top 1:** Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte
- Top 2:** Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses
- Top 3:** Wahl des Tagungspräsidiums und des Protokollführers
- Top 4:** Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung, 03. - 04.03.2018 in Göttingen
- Top 5:** Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
- Top 6:** Entlastung des Vorstandes
- Top 7:** Anträge zur Änderung der Satzung

Teil II

- Top 8:** Jahres- und Projektplanung
DEM 2019, Ausbildungsangebote wie Patente, Vereinsberater und anderes
- Top 9:** Themenschwerpunkte:
Prävention sexualisierter Gewalt (Konzeption, DEM-Pflichtveranstaltung)
Fairplayvertrag für Vereine
DSJ Jubiläum 2020
Scoutingsystem U8
Projekte der Landesschachjugenden
- Top 10:** Ehrungen

Teil III

- Top 11:** Wahlen zum Vorstand
gemäß Satzung für zwei Jahre:
1. Vorsitzende / 1. Vorsitzende
Finanzreferent / Finanzreferentin
Mädchenreferent / Mädchenreferentin
Nationaler Spielleiter / Nationale Spielleiterin
und eine/n der zwei Bundesjugendsprecher/innen

sowie durch Nichtbesetzung, Rücktritt:
Referent für Schulschach / Referentin für Schulschach
und eine/n der zwei Bundesjugendsprecher/innen

weitere Wahlen:
Beauftragte/r für Leistungssport
Beauftragte/r für Dopingbekämpfung
Kassenprüfer/in und Ersatzkassenprüfer/in
- Top 12:** Anträge
- Top 13:** Etat 2019
- Top 14:** Verschiedenes



Mitgliederzahlen der DSJ mit Stimmverteilung für die Jugendversammlung

Januar 2019	U10	U12	U14	U16	U18	U20	Summe	Diff. 2018
-------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------	---------------

DSJ									
gesamt	6.138	5.482	4.914	4.291	3.599	2.768	27.192	+366	
männlich	5.009	4.626	4.216	3.709	3.182	2.438	23.180	+333	
weiblich	1.129	856	698	582	417	330	4.012	+33	
Stimmzahlen:	268								

Baden									
gesamt	483	441	390	328	310	247	2.199	+133	
männlich	391	381	334	270	270	214	1.860	+120	
weiblich	92	60	56	58	40	33	339	+13	
Stimmzahlen:	20								

Bayern									
gesamt	956	1.102	908	819	697	522	5.004	+95	
männlich	791	917	748	722	604	466	4.248	+94	
weiblich	165	185	160	97	93	56	756	+1	
Stimmzahlen:	44								

Berlin									
gesamt	193	138	137	105	85	51	709	-20	
männlich	159	117	124	88	82	43	613	-16	
weiblich	34	21	13	17	3	8	96	-4	
Stimmzahlen:	8								

Brandenburg									
gesamt	253	140	104	84	50	45	676	+9	
männlich	196	109	94	73	42	38	552	+3	
weiblich	57	31	10	11	8	7	124	+6	
Stimmzahlen:	8								

Bremen									
gesamt	55	53	44	45	35	21	253	+4	
männlich	36	45	43	41	31	17	213	-12	
weiblich	19	8	1	4	4	4	40	+16	
Stimmzahlen:	8								



Hamburg									
gesamt	234	135	92	87	69	43	660	+48	
männlich	197	114	84	79	60	38	572	+40	
weiblich	37	21	8	8	9	5	88	+8	
Stimmzahlen:	8								

Hessen									
gesamt	441	412	396	338	278	252	2.117	+29	
männlich	380	354	341	288	237	219	1.819	+38	
weiblich	61	58	55	50	41	33	298	-9	
Stimmzahlen:	20								

Mecklenburg-Vorpommern									
gesamt	86	96	75	67	39	49	412	+17	
männlich	69	75	61	56	35	33	329	0	
weiblich	17	21	14	11	4	16	83	+17	
Stimmzahlen:	8								

Niedersachsen									
gesamt	307	307	317	253	218	168	1.570	+57	
männlich	265	270	275	218	203	144	1.375	+58	
weiblich	42	37	42	35	15	24	195	-1	
Stimmzahlen:	16								

Nordrhein-Westfalen									
gesamt	952	989	951	837	722	566	5.017	-35	
männlich	814	844	835	730	645	520	4.388	0	
weiblich	138	145	116	107	77	46	629	-35	
Stimmzahlen:	44								

Rheinland-Pfalz									
gesamt	230	271	318	252	206	165	1.442	-8	
männlich	187	219	276	230	179	151	1.242	-20	
weiblich	43	52	42	22	27	14	200	+12	
Stimmzahlen:	12								

Saarland									
gesamt	56	43	42	54	37	26	258	+4	
männlich	48	37	37	48	32	20	222	+7	
weiblich	8	6	5	6	5	6	36	-3	
Stimmzahlen:	8								



Sachsen									
gesamt	351	297	230	185	142	101	1.306	-31	
männlich	279	259	192	154	118	84	1.086	-40	
weiblich	72	38	38	31	24	17	220	+9	
Stimmzahlen:	12								

Sachsen-Anhalt									
gesamt	687	239	143	103	90	58	1.320	+19	
männlich	528	188	126	89	82	49	1.062	+34	
weiblich	159	51	17	14	8	9	258	-15	
Stimmzahlen:	12								

Schleswig-Holstein									
gesamt	151	140	119	124	113	75	722	+6	
männlich	114	111	95	93	98	64	575	+16	
weiblich	37	29	24	31	15	11	147	-10	
Stimmzahlen:	8								

Thüringen									
gesamt	192	173	122	124	92	48	751	+43	
männlich	139	146	92	97	78	40	592	+33	
weiblich	53	27	30	27	14	8	159	+10	
Stimmzahlen:	8								

Württemberg									
gesamt	510	505	526	486	416	331	2.774	-6	
männlich	415	439	459	433	386	298	2.430	-24	
weiblich	95	66	67	53	30	33	344	+18	
Stimmzahlen:	24								



Protokoll der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend am 03./04. März 2018 in Göttingen

Top 1: Eröffnung der Jugendversammlung

Malte Ibs, Vorsitzender der Deutschen Schachjugend, begrüßt die Delegierten in Göttingen. Er dankt der Schachjugend Niedersachsen für die Einladung und Organisation der Jugendversammlung und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Torsten Bührmann, Vorsitzender der Niedersächsischen Schachjugend, begrüßt die Delegierten in Göttingen. Er stellt kurz die Niedersächsische Schachjugend vor.

Die Versammlung gedenkt der im vergangenen Jahr Verstorbenen, wie zum Beispiel dem früheren Schulschachreferent Kurt Lellinger.

Top 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

Es sind 214 Stimmen der Landesschachjugenden anwesend und der Vorstand mit 6 Stimmen, die einfache Mehrheit beträgt 111 Stimmen, die 2/3 Mehrheit liegt bei 147 Stimmen.

Von den Landesschachjugenden fehlen Brandenburg, Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, mit der Hälfte der Stimmen ist Sachsen anwesend.

Top 3: Wahl des Tagungspräsidiums und des Protokollführers

Der Vorstand schlägt für die Tagungsleitung Thorsten Haber und Malte Ibs vor. Zum Protokollführer wird Jörg Schulz gewählt.

Top 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 04./05.03.2017 in Gießen

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Mit großer Mehrheit angenommen wird der Vorschlag den Top 10 Wahlen vor den Top 7 vorzuziehen, um mehr Zeit für die Anträge zu haben.

Top 5: Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

Falco Nogatz ergänzt seinen Bericht um Informationen zur DVM U20 in Düsseldorf, bei der es zu Problemen mit dem Alkoholkonsum zweier Teilnehmer kam. Es sind unterdessen Stellungnahmen der Vereine eingeholt worden, es drohen den Vereinen als auch den Spielern Konsequenzen.



Es gibt keine weiteren Anmerkungen und Nachfragen zu dem Bericht des Vorstandes.

Für die Kassenprüfer hält Michael Ehlers den Bericht der beiden Kassenprüfer. Es sind in der Buchhaltung einige Punkte angemerkt worden, die mit den betroffenen Personen schon direkt besprochen wurden. Die Barkassenführung bei der DEM wurde verbessert. Der Kassenendstand war positiv und gab der DSJ etwas mehr Spielraum.

Insgesamt sprechen die Kassenprüfer ein Lob für die Kassenführung aus und stellen den Antrag auf Entlastung des Finanzreferenten und des Vorstandes.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Finanzreferenten und des Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgt einstimmig en bloc in offener Abstimmung.

Top 10: Wahlen (vorgezogen)

Der Vorstand dankt durch Malte Ibs den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr gezeigtes Engagement.

Stellvertretende Vorsitzende:

Lilli Hahn kandidiert als stellvertretende Vorsitzende und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Stellvertretender Vorsitzender:

Sascha Morawe kandidiert als stellvertretender Vorsitzender und wird einstimmig bei 8 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zum Stellvertreter des 1. Vorsitzenden wird Sascha Morawe bei 8 Enthaltungen gewählt.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Yves Reker kandidiert als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Referentin für Allgemeine Jugendarbeit:

Isabel Steimbach kandidiert als Referentin für Allgemeine Jugendarbeit und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Referent für Schulschach:

Es gibt keinen Kandidaten, der AK Schulschach übernimmt die Arbeit des Referenten, koordiniert von Patrick Wiebe und Jörg Schulz.

Bei der Wahl der Bundesjugendsprecher sind nur die U23 Delegierten wahlberechtigt.

Bundesjugendsprecher/in – Amtszeit zwei Jahre:

Julia-Marie Mätzkow kandidiert als Bundesjugendsprecherin und wird einstimmig bei 2 Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.



Kassenprüfer:

Jan Krensing wird einstimmig für zwei Jahre gewählt. Im Amt verbleibt Markus Semmel-Michl für ein weiteres Jahr. Ulrike Pfadenhauer wird einstimmig als Ersatzkassenprüfer für ein Jahr gewählt.

Teil II: inhaltliche Arbeit

Zu Beginn des zweiten Teils der Jugendversammlung, in dem Projekte, Programme der DSJ vorgestellt und diskutiert werden, werden einige Grußworte gesprochen.

Walter Rädler, Vizepräsident Deutscher Schachbund:

„Ich habe ein Leben lang von der DSJ gelernt. Gut ist, dass die DSJ nicht berechenbar ist, ihr nehmt immer wieder neue Themen auf, seid nicht festgefahren und ihr seid auch politisch aktiv wie zum Beispiel bei der Arbeit für Flüchtlinge. Ihr habt Themen aufgegriffen, die eigentlich vom DSB behandelt werden müssen. Ihr gewinnt immer wieder neue ehrenamtliche Mitarbeiter. Eure Deutsche Meisterschaft ist eine großartige Veranstaltung.“

Ullrich Krause, Präsident Deutscher Schachbund:

Aus seinem Wahlprogramm hat er die Verbesserung der Kooperation, Zusammenarbeit zwischen Deutschem Schachbund und der Deutschen Schachjugend und den Landesverbänden durchgesetzt. Das Ziel Förderung des Schulschachs ist ihm ein wichtiges Anliegen. Der Mitgliederschwund und das Vereinssterben kann bekämpft werden mittels einer umfangreichen Schulschacharbeit. Im Bereich Öffentlichkeit hebt er hervor, dass die DSB Homepage umgebaut wurde. Im Bereich der Deutschen Meisterschaften freut er sich vor allem über die Einführung des Meisterschaftsgipfels. Die Zusammenarbeit mit der DSJ ist ein wesentliches Ziel seiner Präsidentschaft. Ein Motor der DSJ-Arbeit ist Jörg Schulz, dem der Präsident herzlich dankt.

Thorsten Haber spricht gegenüber dem Präsidenten die Personalsituation der DSJ in der Geschäftsstelle in Berlin an. Hier wünscht sich die DSJ dauerhaft eine bessere Unterstützung.

Top 7: Jahres- und Projektplanung und Top 8: Themenschwerpunkt

Malte Ibs und Jörg Schulz bewerben einige anstehende Veranstaltungen und stellen die Patente der DSJ vor.

Das neue Format des **Jugendkongresses** wird von Yves Reker vorgestellt. Die Stimme der Jugend soll gehört werden. Was erwarten sie von der Jugendarbeit, von der DSJ? Für die DSJ Jugendsprecher ist es wichtig zu hören, was die Positionen der Jugendlichen sind. Der Jugendkongress ist aufgebaut wie das DSJ Agendatreffen der DSJ. Die bestehenden Angebote werden vorgestellt und anschließend von den Jugendlichen auf den Prüfstand gestellt, neue Ideen dazu entwickelt. Das Angebot ist kostenfrei für die Teilnehmer, bis auf einen Fahrtkostenanteil, der zu tragen ist.

Zusätzlich stellt Yves Reker den **Jugendworkshop Kommunikation und Teamwork** im Mai vor. Hier fällt eine Teilnahmegebühr von 20 Euro an.

Makethon: Dies soll eine Kreativnacht im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden mit einer direkten Umsetzung von Projekten.



Malte Ibs berichtet aus der Arbeit der **AG Gesellschaftliche Verantwortung** und stellt das Inklusionswochenende vor.

In 2017 gab es eine Kickoff-Veranstaltung für den Themenkomplex gesellschaftliche Verantwortung. Aus ihr heraus bildete sich die AG Gesellschaftliche Verantwortung. In ihr wird auch die ehemalige hauptamtliche Mitarbeiterin der DSJ Adriana Gromann ehrenamtlich mitarbeiten. Es wird in der AG eine große Themenvielfalt bearbeitet werden, für die es jeweils einen Verantwortlichen gibt.

Inklusion (Anet Gempe, Michael Nagel)

Anti Rassismus (Jan Schaper)

Persönlichkeitsrechte (Michael Ehlers)

Stereotypen (Kevin Schreiber)

Sprache (Falco Nogatz)

Prävention sexualisierter Gewalt (Malte Ibs)

Die AG ist offen für weitere Themenbereiche, eine Mitarbeit sowohl in der Arbeitsgruppe als auch in einzelnen Themenbereichen ist möglich

Wie behinderte Jugendliche und nichtbehinderte zusammenleben können, soll auf dem Inklusionswochenende thematisiert werden.

Die DSJ soll ab sofort darauf achten, dass die Veranstaltungsräume behindertengerecht sind.

DEM 2018

Jörg Schulz präsentiert die wesentlichen Punkte zur Organisation der Deutschen Jugendmeisterschaften, die wiederum in Willingen durchgeführt werden wird. Die Bedeutung des Ehrenkodexes, den alle offiziellen Landestrainer, Betreuer und Delegationsleiter unterschreiben müssen, wird herausgestrichen. Die Landesschachjugenden werden gebeten ihn vor der Meisterschaft intensiv mit den offiziellen Vertretern der Schachjugenden zu besprechen. Man muss sich mit den Inhalten auseinandersetzen. In die Ausschreibung sollen Hinweise gebracht werden zu Allergiker Zimmern und zur Behandlung von besonderen Verpflegungswünschen. Der Arbeitskreis Spielbetrieb schlägt vor, die ODEM in 3 Turniergruppen, eingeteilt nach Wertzahlen, zu spielen. Dem wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

Falco Nogatz greift das Thema Vergabe der Freiplätze auf. Die Freiplatzvergabe erfolgt in zwei Runden. Im Dezember des Vorjahres in der ersten Runde an Kadernspieler und vordere Platzierungen bei der DEM. Nach Ostern die zweite Runde (Termin 15.04.18) nach Ergebnissen der Landesmeisterschaften für Spieler, von denen vordere Plätze erwartet werden können. Die Freiplatzvergabe soll kein Werkzeug sein, sich um die Landesmeisterschaft zu drücken. Im Schnitt kommen 130 Freiplatzanträge an, von denen es zu ungefähr 30 Freiplätzen reicht.

Im Nachgang muss sich der Spielleiter der DSJ in vielen Mails beschimpfen lassen. Die Bitte an die Länder, kümmert euch um die Antragssteller. Die Länder können „Überflieger“ einen eigenen Freiplatz bei ihren Qualifikationsplätzen geben, dies gilt vor allem für die U10 und U12. Grademacher in den Teilnehmerfeldern werden am ersten Tag der DEM vergeben.

Vereinsberater - Vereinskongressen

Aus den Vereinskongressen heraus wurde die Idee entwickelt eine direkte Vereinsberatung zu erhalten. Die DSJ greift zusammen mit dem DSB, Bereich Verbandsentwicklung, die Idee auf und wird den Vereinsberater schaffen. Jörg Schulz stellt das neue Projekt Vereinsberatung vor. Es wird noch in diesem Jahr mit der Ausbildung von Beratern begonnen werden. Für diesen Bereich wird es eine eigene Homepage geben, auf der die Vereine Material für die Vereinsarbeit finden können, sich aber auch für eine direkte Beratung bewerben können.



Übergang Jugend in den Erwachsenenbereich

Isabel Steimbach führt in das Thema ein. Die meisten Mitglieder verliert Schach im Übergang von der Jugend in den Erwachsenenbereich. Das Hochschulschach kann da ein Lösungsansatz sein, denn in den Hochschulen kann man die Jugendlichen, Junioren ansprechen und ihnen Angebote machen, die diese Gruppe beim Schach halten können.

Welche Angebote werden in den Ländern gemacht, in den Vereinen? Im Mädchenbereich kann die Deutsche Ländermeisterschaft der Frauen ein Ansatz sein, zum Beispiel durch eine Juniorenmannschaft. Als Angebote gibt es U25 C-Trainerkurs, U25 Kadertraining in Bayern, U25 Open in NRW, Ostseepokal in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, U25 Turniere. Die DSJ will auf der DEM die U18 Teilnehmer ansprechen, um sie zu motivieren sich für Schach zu engagieren. Hochschulgruppen sollten in die Vereinsdatenbank aufgenommen werden. Angefragt wird eine Auswertung der Mitgliederzahlen, um festzustellen, in welcher Altersgruppe die Mitglieder ausscheiden. Ein Problem der Mitgliederstruktur ist es, dass wir zu viele Abiturienten unter den Mitgliedern haben. An dem Thema weiter zu arbeiten haben Tom Behringer Schleswig-Holstein und Svenja Wagner Berlin.

Termine

Falco Nogatz gibt die Termine der **Deutschen Meisterschaften** bekannt.

DEM:	19.-27.05.18	Willingen
DLM:	02.-07.10.18	Würzburg Meldetermin 01.06.
DVM:	26.-30.12.18	
	(27.-29.12.18 U10)	
U16:		Aurich
U12, U10, U14:		Magdeburg,
U14w:		Neumünster
U20, U20w:		Osnabrück

Die Ausrichtervergabe für die DVMs soll künftig im Herbst des Vorjahres erfolgen.

Deutsche Schulschachmeisterschaften

WK G:	Friedrichroda	06.05. - 09.05.18
WK II:	Berlin	02.05. – 06.05.18
WK III:	Berlin	02.05. – 06.05.18
WK IV:	Bad Homburg	03.05. – 06.05.18
WK M:	Berlin	02.05. – 06.05.18
WK H+R:	Berg bei München	03.05. – 06.05.18

Falco Nogatz greift den Antrag zur **Umgestaltung der DVM U10** auf und eröffnet die Diskussion darüber.

Die DVM U10 wird derzeit als ein Turnier mit 7 Runden über drei Tage mit Stundenpartien ausgetragen.

Das Turnier hat sich positiv entwickelt, so dass 2017 80 Mannschaften teilnahmen. Ein Ende ist noch nicht erreicht, es ist kaum noch organisierbar. Ein Problem ist der Spielstärkeunterschied, ein anderes die Anzahl der Mannschaften, welches ein logistisches nach sich zieht, so dass man keine Ausrichter mehr für die Meisterschaft findet.

Diese Problemlage führte zu den Überlegungen im AK Spielbetrieb das Turnier auf 40 Plätze zu reduzieren und eine Qualifikation der Meisterschaft voranzustellen. Und zwar Qualifikationsturniere über die bestehenden Regionalgruppen oder über Landesmeisterschaften. Für beide Varianten gibt es Argumente und Gegenargumente, weshalb sich der AK Spielbetrieb nicht auf eine Variante festgelegt hat.



Aus dem Kreis der Delegierten heraus wird angezweifelt, ob ein so großer Handlungsbedarf besteht, es würde für viele eine Einschränkung auf Erstmannschaften pro Verein reichen. In die Diskussion wird auch eingebracht die Idee zweier Regionalturniere. Es wird auch die Frage angeschnitten, ob die DVM U10 ein echtes Leistungssportturnier sein soll, oder ein Turnier, das in die Breite wirkt.

Bericht aus den Landesverbänden

Ullrich Krause, Präsident des Landesverbandes Schleswig-Holstein, stellt das Projekt „Förderung Kinder- und Jugendschach in **Schleswig-Holstein**“ vor, gefördert von der Peter Petersen Stiftung.

Standbein I: Kindergärten mit der Methodik I vom Verein Kinderschach in Deutschland e.V.
Standbein II: Grundschulen mit der Methodik I vom Verein Kinderschach in Deutschland e.V.

Standbein III: Grundschulen Fortgeschrittene Methodik II vom Verein Kinderschach in Deutschland e.V.

Standbein IV: Kinderschachpatent der DSJ mit Grundausstattung der Schulen

Standbein V: Kadertrainer trainieren in den Vereinen

Standbein VI: Expertentraining, Training von Top-Trainern/Spielern

Standbein VII: Nachverfolgung der Arbeit der Kindergärten, Schulen

Standbein VIII: Wettbewerb in Sachen Mitgliedergewinnung.

Zentrale Bundesligaendrunde in Berlin

Olaf Sill bewirbt die Rahmenveranstaltungen, an denen die Berliner Schachjugend mitwirkt, Jugendschnellschachturnier, Komplettangebot mit Unterkunft in der Jugendherberge, Eintrittskarten, Startgeldern, Teilnahme Blitzturnier.

Er wirbt auch dafür, dass man die Zeit in Berlin verlängern sollte, um bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften mitzuhelfen, die unmittelbar nach der zentralen Bundesligarunde in Berlin stattfinden.

Top 9: Ehrungen

Die DSJ ehrt Thorsten Haber mit der Silbernen Ehrennadel. Er hat über viele Jahre in der DSJ gewirkt, angefangen als Jugendsprecher und in den letzten Jahren als stellvertretender Vorsitzender. Die Laudatio auf ihn hält Malte Ibs.

Ebenfalls geehrt mit der Silbernen Ehrennadel wird Jan Krensing für sein Engagement in der Jugendarbeit und besonders für die Deutsche Ländermeisterschaft. Die Laudatio auf ihn hält Falco Nogatz.

Der dritte Teil der Jugendversammlung wird eröffnet mit einem Grußwort von Michael S. Langer, Präsident Niedersächsischer Schachverband:

Er begrüßt die Delegierten der Jugendversammlung und freut sich, dass zwei Niedersachsen mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden.

Top 11: Anträge

Stimmenverhältnis: 216 Stimmen, mit 109 Stimmen ist die einfache Mehrheit erreicht.

Anträge AK Spielbetrieb

1. Festlegung eines Turnierverantwortlichen §1.5 JSPO



Mit dem Antrag soll die Abgrenzung zwischen Schiedsrichter und Turnierverantwortlichen präzisiert werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

2. Ausrichterfreiplätze bei der DEM §6.5 JSpO

Mit dem Antrag sollen die noch in der JSpO enthaltenen Ausrichterfreiplätze bei den Einzelmeisterschaften abgeschafft werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen bei 12 Enthaltungen.

3. Ausweitung der Euregio-Spielberechtigung auf alle Meisterschaften §8.2, §1.4, §10.2, §15.1 und 15.4 JSpO

Die Euregio-Spielberechtigung gilt bisher bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften und soll mit diesem Antrag ausgeweitet werden auf alle Meisterschaften.

Der Antrag wird mit 25 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

4. Einzelfallprüfung zur Spielberechtigung §1.5 JSpO

Bisher gibt es in der Frage der Spielberechtigung für Zugezogene eine „starre“ Regelung in der Spielordnung, die zu Härtefällen führen kann. Um auf diese Härtefällen integrativ reagieren zu können, soll eine Einzelfallprüfung durch den Vorstand eingeführt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. DVM U10 Meisterschaften mit Qualifikationsplätzen

Dieser Antrag wurde schon intensiv in Teil II der Jugendversammlung diskutiert. Er ist alternativ gestellt für eine Qualifikation über Regionalgruppen und für eine Qualifikation über die Landesschachjugenden.

Im ersten Schritt wird über die Verkleinerung des Teilnehmerfeldes abgestimmt. Eine Mehrheit spricht sich bei 38 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen für eine DVM U10 mit 40 Vereinsmannschaften aus, wobei jede Mannschaft aus vier Jugendlichen der Altersklasse U10 besteht. Teilnahmeberechtigt im Sinne von §1.4. Satz 2 Nr. 4 sind alle Jugendlichen, die an der laufenden Saison für diesen Verein spielberechtigt sind.

Im zweiten Schritt spricht sich die Jugendversammlung bei 10 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen für eine Qualifikation über die Länder aus.

Die Regelung gilt ab 2019, wobei für die Kontingentberechnung der Qualifikationsplätze eine Übergangsbestimmung notwendig wird.

6. Überschreiten von Melde- und Zahlungsfristen §2.4 JSpO und § 5.2 FO

Bisher ist der Finanzreferent zuständig, um auf Versäumnisse von Melde- und Zahlungsfristen zu reagieren, dies soll an den Spielleiter übergehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



Antrag AK Schulschach

Der Antrag schlägt bei der Deutsche Schulschachmeisterschaft WK G eine Verringerung der Rundenzahl und eine Erhöhung der Bedenkzeit vor.

Der Antrag wird mit 95 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und 81 Enthaltungen angenommen. Die Änderung wird in 2018 umgesetzt.

Anträge Landesschachjugenden

Anträge der Schachjugend Berlin zur DEM U10, U10w, U12, U12w Rundenzahl und Bedenkzeit

Olaf Sill begründet die Anträge. Mit den Anträgen sollen in den jüngeren Altersklassen die Rundenzahl von 11 auf 9 reduziert werden und die Bedenkzeit von 75 Minuten für 40 Züge auf 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten + 30 Sekunden pro Zug angehoben werden. Jörg Schulz informiert über die intensiven Diskussionen auf der DEM innerhalb der Delegationen, die sich für den Beibehalt der bisherigen Regelung aussprachen. Es sollte bedacht werden, dass der Freizeitbereich deutlich an Bedeutung gewinnt, wenn die Rundenzahl reduziert wird.

Die Jugendversammlung spricht sich für die Reduzierung der Rundenzahl U12 und U12w aus mit 105 Ja-Stimmen, 86 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen.

Die Jugendversammlung spricht sich gegen die Reduzierung der Rundenzahl U10 und U10w aus mit 48 Ja-Stimmen, 159 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen.

Die Jugendversammlung spricht sich für die beantragte Änderung der Bedenkzeit U12 und U12w aus bei 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Der Antrag auf Änderung der Bedenkzeit U10 und U10w wird von der SJ Berlin zurückgezogen.

Die Änderungen für die U12 und U12w gelten ab 2019.

Top 12: Etat 2018

Daniel Häckler bringt den Etatvorschlag 2018 ein.

Bei der Deutschen Ländermeisterschaft werden die Einnahmen auf 1.600 € und die Ausgaben auf 2.600 € abgeändert.

Der Zuschuss des DSB wurde angehoben auf 70.000 € plus veranstaltungsbezogene Zuschüsse in Höhe von 2.500 €. Der eingeplante dsj Zuschuss ist realistisch eingeschätzt.

DEM: Durch die Preisanhebung des Hotels in 2018 ergeben sich höhere Ausgaben und Einnahmen.

Für das in 2020 anstehende 50jährige DSJ-Jubiläum wurden in 2017 5.000 Euro eingespart. Dieser Betrag wird auch in 2018 angestrebt.

Einige Ausgabenpositionen werden auf Nachfragen aus der Versammlung erläutert.

Der Etat 2018 wird einstimmig genehmigt.

Top 13: Verschiedenes

Eventuell findet die Jugendversammlung 2019 in Thüringen statt. Es wird die Höhe der Tagungspauschalen angesprochen.

Malte Ibs bedankt sich bei der Schachjugend Niedersachsen für die Organisation der Versammlung und wünscht allen einen problemlosen Heimweg.

1. Vorsitzender

Protokollführer

Deutsche Schachjugend

Anwesenheitsliste für die Jugendversammlung 2018

Göttingen 03.-04.03.2018



Nr.	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
1	FALCO NOGATZ	Nat. Spielerwart	DSJ	F. Nogat
2	Hanna Marie Utek	Hilfeschreiberin	BSSJ	H.M. Utek
3	Daniel Häbber	Finanzwart	DSJ	D. Häbber
4	Thorsten Haber	Stellv. Vorsitzender	DSJ	T. Haber
5	Yves Peker	Ref für dfg JA	DSJ	Y. Peker
6	Philipp Soos	Jugendsprecher	Württ	Philipp Soos
7	Yves Mutschelknaus	1. Vors. WSJ	Württ.	Y. Mutschelknaus
8	Thomas Müller	2. Vors. WSJ	Württ.	
9	Lilli Ham		Württ.	Lilli Ham
10	Easdia Morawe	Spl Einzel SH	SH	E. Morawe
11	Tom Behringer	Öff. redakt SH	SJSH	Tom Behringer
12	Lucy Birner	Jugendsprecher	SJSH	Lucy Birner
13	Alexander Krotz	KSus Mitglied	NRW	A. Krotz
14	Eric Witzmann	Jugendsprecher	NRW	E. Witzmann
15	Annika Liebelt	KAJA Mitglied	NRW	A. Liebelt
16	Olef Lill	Landesjugendwart	BER	Olef Lill
17	Svenja Wagner	Hilfeschreiberin	BER	S. Wagner

	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
18	Karwella Wolf	Delegierter	THÜR.	
19	Philipp Wolff	Jugendvertretung	THÜR.	
20	Simon Martin Claus	1. Vorr.	hessische Schachjugend	
21	Patrick Wiebe	Kinderschach Beauf.	DSJ	
22	Michael Juhake	Gast		
23	Florian Hyder	1. Vorsitzender	S-A	
24	Maxim Wechselberg	Mannschaftspräsident	S-A	
25	Nicole Kammer	Öff-Referentin	NDS	N. Kammer
26	Torsten Bührmann	Vorsitzender	NDS	
27	Christian Polster	Jugendsprecher	NDS	
28	JAN KRENSING	TURNIERLEITER MANNSCHAFT	NDS	
29	Kawella Anton	Delegierter	BAY	
30	Stefan Skolt	1. Vorsitzender	BAY	
31	Ulrike Hochhäuser	Delegierte Kassawirt	BAY	
32	Wolfgang Nadler	Bez.-Jugendspiel- leiter Leipzig	Sachsen	Nadler
33	Kristin Döberitzki	1. Vorsitzende Schachjugend Sachsen	BAD	
34	Dr. Andrea Lohmann	2. Vorsitzende Schachjugend Sachsen	BAD	
35	Leon Wegner	Jugendsprecher	BAD	
36	Tobias Lehmann	Jugendsprecher	BAD	
37	Babel Steinbach	Obmann DSJ Landrat	DSJ	

	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
38	Stefanie Schneider	Off-Ref.	HES	S. Sch.
39	Michael Ehlers	1. Vors.	MVP	Ehlers
40	Kevin Schreiber	0-23- Delegierter	MVP	Schreiber
41	Wolfgang Riedle	Vize DStB	Bayern	W. Riedle
42	Jörg Schult	6. Vize	DStB	Schult
43	Ulrich Krause	Präsident	DStB	Krause
44	Kerstin F. Lang	Präsident	MSV	Lang
45	Malte Jbs	VORSTAND DER DS	DSD	M. Jbs
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				



Bericht des Vorstandes der Deutsche Schachjugend

Liebe Freunde,

wieder ist ein arbeitsreiches, intensives Jugendschachjahr bewältigt worden. Nicht alles, was angedacht war, konnte umgesetzt werden, vieles aber schon. Bei manchen Angeboten sind wir auf die Kooperationen mit den Landesschachjugenden angewiesen, vor allem im Ausbildungsbereich. Wir als Deutsche Schachjugend könnten viele unserer Programmpunkte direkt ausschreiben und bewerben. Wir möchten dies aber eigentlich lieber in Zusammenarbeit mit den Landesschachjugenden tun, sie miteinbinden, ihnen damit auch helfen. So wie im abgelaufenen Jahr bei den Vereinskongressen mit der Bayerischen Schachjugend. Drei Kongresse konnten erfolgreich durchgeführt werden. Sowohl die BSJ als auch die DSJ haben von den Kongressen profitiert. Durch den direkten Kontakt zu den Vereinen, durch den Austausch von Ideen, Wünschen, kritischen Anmerkungen. Doch warum greifen die anderen dieses Angebot nicht auf? Warum werden die Angebote der Patentfamilie nicht stärker nachgefragt? Der Bedarf bei den Vereinen ist da. Das wird immer wieder zurückgespiegelt. Und was wären wir alle ohne die Vereine?

Und die Zuwendung zu den Vereinen geht weiter, die nächste Stufe ist gestartet. Der Vereinsberater. Wir waren überwältigt von dem Interesse an diesem Angebot. Ein Seminar war geplant, über zehn Teilnehmende hätten wir uns gefreut, rund dreißig Interessensbekundungen haben wir bekommen, so dass das zweite Seminar zur Ausbildung von Vereinsberatern gleich für dieses Jahr geplant werden musste.

Ähnlich sieht es mit einem Seminar aus, auf dem wir Referenten und Referentinnen ausbilden werden, die danach das Schulschachpatent anbieten und hier in die Ausbildung einsteigen. Wie schon öfter erwähnt, gibt es im Bereich der Ausbildung Schulschachpatent noch viele weiße Flecken in einzelnen Ländern. Gerade aus diesen Ländern haben wir nun Anmeldungen für die Schulung der Referenten und Referentinnen bekommen.

Man gewinnt den Eindruck, dass wir die Basis unterschätzen. Da ist die Skepsis auf der Ebene der Entscheider auf Landes- und Bundesebene sehr groß, an der Basis hingegen das Interesse an den Angeboten und an der Möglichkeit sich einbringen zu können und zu wollen viel größer.

Wir sollten daher noch einmal besprechen, wie wir die Zusammenarbeit zwischen den Landesschachjugenden und der DSJ verstärken können.

Die Mitgliederzahlen steigen insgesamt leicht, wobei es da regionale Unterschiede gibt. Sehr gering ist allerdings der Anstieg im Bereich der Mädchen. Hier müssen wir uns also weiterhin anstrengen, unsere Sportart gegenüber den Mädchen und Frauen attraktiver zu gestalten. Der künftige Vorstand der Deutschen Schachjugend wird zur Hälfte weiblich sein. Vielleicht ein Signal, das auch in die Strukturen ausstrahlt. Vielleicht hat aber auch Walter Rädler, Vizepräsident Verbandsentwicklung DSB, die richtige Idee, in dem er die eigene Grundschulmeisterschaft für Mädchenmannschaften eindringlich einfordert. Er meint, das



sei der Schlüssel zur Mädchengewinnung. Im Bereich Schulschach ist dies diskutiert worden, unter den Betreuerinnen und Betreuern auf der Grundschulmeisterschaft, im Arbeitskreis Schulschach und auch auf dem Agendatreffen Schulschach, die Meinungen hierzu hielten sich jeweils hälftig die Waage. Die einen sehen darin eine Chance, die anderen möchten gerne das Zusammenspiel von Mädchen und Jungen im Grundschul- und Kinderbereich fördern. Diese Frage müssen wir weiterhin intensiv diskutieren.

In 2018 konnte endlich das Agendatreffen Schulschach durchgeführt werden. Es waren die Länder Bayern, Berlin, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein, Württemberg vertreten in einer besonderen und interessanten Mischung: Vorsitzende der Landeschachjugenden, Landesschulschachreferenten und AG-Leiter/innen. Die Aufgabe des Treffens war es, das Angebot im Schulschach zu hinterfragen, neue Ideen zu entwickeln und ein Leitbild für Schulschach aufzustellen. Deutlich und völlig unstrittig war, Schulschach ist Breitenschach und auf keinen Fall ein zweites Vereinsschachangebot. Schulschach hat einen eigenständigen Wert. Und der liegt in der Bildungsarbeit mit Schach. Das macht Schach an Schulen attraktiv und deshalb findet Schach immer weiter Verbreitung an Schulen. Das großartige neue Projekt in Bremen, wo siebzig Grundschulklassen jetzt ganz offiziell von Regierungsseite gestützt und gefördert eine Schulstunde Schach pro Woche anbieten, ist nicht zustande gekommen über den Wert Schach als Sport, sondern über den Bildungswert. Schulschach aus Sicht des Verbandes hat die eine große Aufgabe: Schach an die Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen heranzuführen, sie mit Schach in Verbindung zu bringen, sie für Schach zu interessieren. Für alles andere, den sportlichen Aspekt, den leistungssportlichen Aspekt haben die Vereine zu sorgen. Das ist der Mehrwert der Vereine mit dem sie die Schülerinnen und Schüler anlocken müssen. Versucht man hingegen den Schulschachbereich leistungssportlich zu entwickeln, entzieht man den Schülerinnen und Schülern den Grund in den Verein zu gehen. Daher waren sich die Teilnehmenden auch einig, dass man den „Missbrauch“ der Schulschachmeisterschaften als zweite Vereinsmeisterschaft zurückdrängen muss. Ein erster Schritt in die Richtung ist der Antrag auf Vergrößerung der Mannschaften in der Wettkampfklasse II von vier auf sechs Jugendliche.

Neben den „normalen“ Fragen und Aufgaben der Verbandsarbeit ist es der Deutschen Schachjugend immer auch ein wichtiges Anliegen, Themen zu setzen, Themen voran zu bringen. Das ist nicht immer einfach, da gibt es viele beharrende Kräfte, die sich dagegen wehren. Dabei sind es Themen, die gerade für einen Kinder- und Jugendverband von elementarer Bedeutung sind und es damit eigentlich auch für den Gesamtverband sein sollten. Zum einen tragen wir eine große Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen, die sich uns anvertrauen, von ihren Eltern uns anvertraut werden in den Vereinen, auf den vielen Veranstaltungen, die durchgeführt werden. Deshalb ist ein unverzichtbares Thema der Kinderschutz, der über allem stehen muss. Deshalb ist uns der Ehrendkodex, den wir in die Vereine, an die Betreuer, Trainer tragen wollen, so wichtig. Deshalb liegt der Jugendversammlung eine Konzeption zur Prävention vor sexualisierter Gewalt vor. Deshalb ist uns die Trainerausbildung und vor allem auch die Trainerauswahl so wichtig, und wir freuen uns, dass wir mit dem amtierenden Leistungssportreferenten des DSB, Andreas Jagodzinsky, und der amtierenden Ausbildungsreferentin des DSB, Olga Birkholz, Ansprechpartner für diese Fragen haben, die wir lange vermisst haben.

Ein anderes bedeutendes Thema ist Fairplay. Wir freuen uns, dass unsere Materialien wie der Fairplayflyer, das Fairplayplakat, das Werteplakat auf großes Interesse in den Vereinen stößt und immer wieder in größerer Stückzahl angefordert wird. Fairplay ist vielleicht nicht das Thema der Funktionsträger, aber es ist in vielen Vereinen ein Thema. Und da verwundert es auch nicht, dass an die DSJ auf einer Vereinskonzferenz der Wunsch herangetragen



wurde, für Vereine einen Fairplayvertrag zu entwickeln. Diesem Auftrag sind wir nachgekommen und wir werden in Kürze mit der Werbung dazu starten. Das Ziel ist, dass sich Vereine offen zum Fairplay bekennen, den Vertrag diskutieren und ihn vom Vereinsvorstand unterschreiben und an die DSJ schicken. Die DSJ wird dazu eine Internetseite gestalten, auf der die Vereine veröffentlicht werden, die sich zum Fairplay verpflichten, es wird ein Logo für die Vereine geben und weitere Angebote für sie.

Ebenfalls auf viele offene Ohren stoßen wir mit unserer Initiative, Kindern einen leichteren Einstieg in den Schachsport mit der kindgerechten Regelanwendung zu ermöglichen. Auch hier das Phänomen des unterschiedlichen Umganges mit dem Thema zwischen der Funktionärs- und der Basis. Erfreulich für uns, dass das Thema alters- und spielstärkegerechte Anwendung der offiziellen FIDE-Regeln auch schon längst bei der FIDE angekommen ist.

Unser Nationaler Spielleiter Falco Nogatz schreibt dazu:

Spagat zwischen Jugend- und -Meisterschaft

„Die kindgerechte Regelanwendung sorgt seit ihrem Beginn für Diskussionen. In den vergangenen Monaten hat sich der Ton allerdings verschärft. Schiedsrichtende, die bei DSJ-Meisterschaften mitwirken, werden von Kolleginnen und Kollegen mitunter pauschal als nicht regelfest angesehen und müssen sogar um Einsätze in den Bundesligen fürchten; auf der anderen Seite wird selbst auf Ausbildungslehrgängen für Nationale Schiedsrichter der Ruf nach Behandlung des Themas lauter. Akut wurde für uns das Thema zur DVM. Da die kindgerechte Regelanwendung aufgrund der Natur der Sache in einigen Punkten Abweichungen von den FIDE-Regeln vorsah, wurde unsere Anmeldung zur Elo-Auswertung abgelehnt. Mitte Dezember passten wir unsere Ausführungsbestimmungen an, um die Elo-Auswertungen der DVM zu ermöglichen. Im Ergebnis wurden an hinteren Brettern der U14w und U16 zwei Partien durch falsch ausgeführte Züge beendet.

Der AK Spielbetrieb hat sich als einen Arbeitsschwerpunkt für das Jahr 2019 gesetzt, die Möglichkeiten auszuloten, wie bei Jugendturnieren etwa das Rochieren mit zwei Händen nicht unmittelbar mit Partieverlust bedroht wird, aber die Regelanwendung trotzdem FIDE-konform bleibt. Es bleibt ein Spagat, die Anwendung der Regeln transparent zu gestalten und zugleich noch Einzelfallentscheidungen zu ermöglichen; Regeln aufzustellen, die den Entwicklungsstand der Jugendlichen berücksichtigen und zugleich noch in Einklang mit den FIDE-Regeln stehen. Und schlussendlich sollte all dies auch Einzug in die Ausbildung von Schiedsrichter*innen finden.

Dass das Thema selbst bei der FIDE nicht nur auf taube Ohren stößt, zeigen die auf ihrer Seite veröffentlichten "Guidelines for Events with Inexperienced Players" (<http://schachjugend.org/jv19/kindgerecht-fide>). Vielleicht kann man zusammen mit dem DSB langfristig also sogar auf offizielle Änderungen hinwirken.

Der Vorstand ist im Jahre 2018 auch in ein Thema, da noch in der Ferne liegend, eingestiegen, das jetzt immer näher rückt: In 2020 feiert die Deutsche Schachjugend ihr 50jähriges Bestehen.

Seit 2017 haben wir damit begonnen, durch sparsame Haushaltsführung jeweils 5.000 Euro einzusparen und für die Aktivitäten im Jubiläumsjahr zur Seite zu legen. Wir hoffen, dass uns dieses auch in 2019 gelingen wird.



Im Vorstand haben wir begonnen, Ideen für 2020 zu entwickeln und haben für die ersten Planungsarbeiten eine Arbeitsgruppe DSJ Jubiläum eingesetzt. Die diesjährige Jugendversammlung wird sich mit den ersten Ergebnissen befassen, die Erweiterung der Deutschen Ländermeisterschaft um internationale Teams. Das wird bestimmt ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres, auf das wir uns alle freuen können. Aber wir wollen die Aktivitäten breit aufstellen und vor allem die Vereine und Landesschachjugenden mit einbinden, zum Beispiel mit dem Projekt 50 Jahre 50 Orte und vielen mehr. Wir werden den Stand unserer Überlegungen auf der Jugendversammlung präsentieren.

Zur Ehrlichkeit gehört aber auch, dass wir zwar Ideen entwickeln können, planen können, doch wir können nicht zusagen, dass diese auch wirklich in die Tat umgesetzt werden können, denn derzeit fehlen uns dafür in der Geschäftsstelle die personellen Ressourcen, und es ist nicht absehbar, dass sich dies ändern wird.

Die Deutsche Schachjugend ist zwar ehrenamtlich hervorragend aufgestellt mit vielen, vielen Mitarbeitenden in den verschiedenen Gremien, mit Mitarbeitenden, die projektbezogen sich einbringen, doch ohne eine Unterstützung einer funktionierenden Geschäftsstelle lässt sich das umfangreiche an den Interessen der Kinder, Jugendlichen und der Vereine orientierte Programm der DSJ nicht realisieren.

Die Deutsche Schachjugend sagt Danke für die vielfältige Unterstützung, die wir als Vorstand erfahren. Über 150 Danksagungsschreiben hat der Vorstand zum Jahresende an die vielen helfenden Hände verschickt.

Ehrenamtliches Engagement ist immer auch ein Engagement auf Zeit. Und so wird es auch auf dieser Jugendversammlung zu Veränderungen im Vorstand kommen. Wir müssen uns verabschieden im Vorstand von Daniel Häckler, von Falco Nogatz, von Carl Haberkamp und von Julia-Marie Mätzkow. Allen gilt unser herzlicher Dank für das unermüdliche Arbeiten für das Jugendschach in Deutschland!

Wir freuen uns, dass in dieser Broschüre viele Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten abgedruckt sind, die alle im Vorstand der Deutschen Schachjugend mitarbeiten möchten. Und wir bitten um Unterstützung für sie.

Wir als Vorstand haben uns bemüht gute Arbeit abzuliefern und bedanken uns bei allen, die uns dabei kritisch und konstruktiv begleitet haben.

Natürlich unterliefen uns Pannen, hier und da auch mal Fehler, insgesamt hoffen wir aber, dass man mit unserer Arbeit zufrieden sein kann. Für die Pannen und Fehler bitten wir um Verständnis und entschuldigen uns zugleich dafür.



Wir bedanken uns bei der deutschen sportjugend, mit der wir hervorragend zusammenarbeiten. Wir erfahren bei der dsj hohe Anerkennung und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Durch sie und die von ihr gesteuerte Förderung des Bundesjugendministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden wir in die Lage versetzt, für das Jugendschach in Deutschland zu arbeiten.





Bevor wir in unserem Vorstandsbericht zu den vielen Einzelthemen kommen, möchten wir Dank sagen all den vielen Mitarbeitern,

- den Beauftragten der DSJ: Erik Kothe, Malte Ibs, Eric Tietz, Thomas Stomberg, Jacob Roggon, Julian Schmitz, Patrick Wiebe, Julian Bissbort, Julian Schwarzat, Felix Naumann,
- den Arbeitskreisen Spielbetrieb, Schulschach, Mädchenschach, Allgemeine Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit,
- den verschiedenen themenorientierten Arbeitsgruppen vor allem der AG Gesellschaftliche Verantwortung,
- den Jurys der verschiedenen Wettbewerbe,
- unserem Cheflayouter und Chessvater Gustaf Mossakowski,
- dem mehr als vierzigköpfigen Organisationsteam der Deutschen Einzelmeisterschaften,
- den vielen einzelnen Mitstreitern - wie zum Beispiel den Schiedsrichtenden bei der DLM, den DVMs, oder den Referierenden bei unseren Ausbildungsprogrammen -, die bei Veranstaltungen mehr oder weniger sichtbar mit uns zusammen arbeiten.
- den Mitgliedern im DSB Präsidium, die bereit waren uns zu unterstützen.

Vielen Dank Ihnen / Euch allen für die tolle Mitarbeit für das Jugendschach.

Unser Dank geht aber auch an unsere Partner

- wie den Jugendförderverein unter dem Vorsitz von Jan Pohl,
- wie die Deutsche Schulschachstiftung unter dem früheren Vorsitz von Walter Rädler und dem amtierenden Vorsitzenden Boris Bruhn,
- wie dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Gerhard Köhler,

aber auch an die Partner aus der Wirtschaft,

- da sind an aller erster Stelle unsere Freunde von ChessBase und Chess24 zu nennen,
- da ist die Partnerschaft mit EuroSchach, dem JugendSchachverlag zu nennen.



Alles andere als Routine...

...Deutsche Einzelmeisterschaften

Für die Teilnehmenden stellt sich die DEM häufig als eingespieltes Uhrwerk dar. Jeder Handgriff sitzt, und jeder im großen Team mit seinen mehr als 40 Engagierten weiß, was zu tun ist. Dass dennoch kaum Routine aufkommt, hat verschiedene Gründe. Etwa kurzfristige Ausfälle, die zu kompensieren sind. So mussten wir mit zwei Schiedsrichter*innen weniger als im Vorjahr auskommen, was aber auch dank tatkräftiger Unterstützung der übrigen Teams problem- und protestfrei ablief - danke!



Andererseits hinterfragen wir aber auch stets den Status quo. Als Ergebnis wurde 2018 mit neuem Zeitplan gespielt und der freie Donnerstagsnachmittag zum Vormittag, sowie die Offene Deutsche Juniorenmeisterschaft U25 in drei Wertungsgruppen ausgetragen. Und bei der Offenen wurden wir dann auch noch aufgrund der Ferien in NRW mit einem Teilnehmerrekord gefordert. In 2019 warten nun die nächsten Änderungen auf uns, schließlich spielen etwa die U12 und U12w erstmals mit nur noch neun statt elf Runden.

Aber auch außerhalb des Spielsaales muss das Angebot immer wieder neu überprüft werden, immerhin ist man ja eine ganze Woche lang auf Meisterschaft! Gut angenommen wird die neue Vortragsreihe, die immer kurz nach Rundenbeginn startete. Herausragend dabei der Vortrag von Artur Jussupow über Emanuel Lasker. Aber auch der Vortrag eines Sportpsychologen fand großen Anklang.

Bei der Eröffnungsfeier wurden traditionell auch die Spielerinnen und Spieler des Jahres 2017 bekanntgegeben:

U20 weiblich: Jana Schneider
U20 männlich: Matthias Blübaum
U14 weiblich: Melanie Müdder
U14 männlich: Vincent Keymer

Und auch der Trainer des Jahres wurde geehrt: Nikolaus Sentef wurde zurecht ausgezeichnet. Er deckt das ganze Spektrum eines Trainerdaseins ab: Vom WM-Kandidaten bis zum Anfängertraining, und alles mit der gleichen Leidenschaft!

Lasker kinderleicht...

...Kika bei der DEM

In diesem Jahr stand das Kika vor der schwierigen Herausforderung, den Weltmeister Dr. Emanuel Lasker auch den Kleinsten näher zu bringen. An dem diesjährigen Kinderturnier parallel zu den Deutschen Einzelmeisterschaften in Willingen vom 19. - 21. Mai nahmen 62 Kinder unter neuen Jahren teil, von denen 20 Mädchen und 42 Jungen waren. Die Teilnehmerzahl war damit konstant hoch und mit der vierjährigen Vaduava Anemona Raisa vom SC Papenburg hatten wir unsere jüngste Teilnehmerin überhaupt bei der nunmehr 12. Austragung des Kika-Turniers.

Im Turnier konnten Johannes Meusel (THÜ) und Ingmar Mainka (NRW) nach sieben Runden jeweils 6,5 Punkten erzielen, so dass die Buchholzwertung entscheiden musste.

Hier hatte Johannes einen halben Zähler mehr und wurde damit zum Sieger des Kika-Turniers 2018. Auf dem dritten Platz landete Vinzenz Schilay (BAY) mit 6 Punkten. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten Filip Laux (HES) und Leonas Bock (THÜ) mit jeweils 5,5 Punkten.

Die Mädchenwertung gewann Thao-Lin Le (BER) mit 4,5 Punkten vor Neele Zoe Halas (SAC) und Hanna Tran (SWH) mit jeweils 4 Punkten. Das Turnier verlief wie in den letzten Jahren fair und reibungslos.

Hervorzuheben ist aus unserer Sicht, dass die mitgereisten Eltern nach den Anfangsminuten bereitwillig den Turniersaal verließen, um die kleinen Denker in Ruhe zu lassen. Das Elternforum war wieder gut besucht und die Eltern konnten viele Tipps und Erfahrungen zum Kinderschach austauschen.



Die Turnierbedingungen im Hotel waren in Willingen wieder exzellent und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm tröstete die Kinder über ihre verlorenen Partien hinweg. Diesmal standen alle Angebote unter dem Motto des Lasker-Jahres, so dass die Kinder Schachfiguren bastelten, Schach-Lesezeichen herstellten, Gesellschaftsspiele spielten oder eine Partie Laska ausprobierten.

Nicht fehlen durfte beim Freizeitprogramm der Kinoabend, bei dem passend zum Motto „MadaLasker“ gezeigt wurde. Auch das Lagunenbad wurde mit einer großen Gruppe von Kika-Kindern besucht. Ein großes Dankeschön für das diesjährige Kika-Turnier geht an das Team um Caissa, Romy, Julian und Malte!

Was ein guter Gastgeber ist ...

... Deutsche Ländermeisterschaft

Sechs Jahre fand die DLM in Hannover statt und mauserte sich in dieser Zeit vom Sorgenkind zum Highlight im Jahr der Schachjugenden. Umso größer waren unsere Sorgen, dass mit dem Wechsel nach Würzburg auch ein Bruch bei der Teilnehmerzahl einhergehen könnte. Keine unberechtigte Sorge, wenn auch ganz anders als gedacht:

Erstmals nahmen sogar 20 Mannschaften an der DLM teil und sorgten so für viele Bretter in den zwei Sälen der Jugendherberge Würzburg. Dass der Ortswechsel reibungsfrei funktionierte, liegt in weiten Teilen an der Schachjugend Bayern, die sich als hervorragender Gastgeber präsentierte. Und für die eigenen Zuschauer sorgte die DSJ auch gleich, denn sie lud parallel zur DLM zum ersten Jugendkongress, doch dazu an anderer Stelle mehr.

Niedersachsen gelang indes, was ihnen in sechs Jahren Heimspiel verwehrt blieb, und holte sich vor Hessen und Schleswig-Holstein den Titel!

In diesem Jahr findet die DLM vom 1. bis 6. Oktober abermals in der Jugendherberge Würzburg statt. Im Jubiläumsjahr 2020 soll die Meisterschaft unter internationaler Beteiligung dann in Berlin ausgetragen werden. An der Ausrichtung interessierte Verbände für die Folgejahre können sich aber gerne bereits bei uns melden.



Mühsame Vorbereitung...

...Deutsche Vereinsmeisterschaften

In puncto Vorbereitungen begannen die DVM 2018 so, wie man es sich vorstellt: Wir konnten frühzeitig die Ausschreibungen veröffentlichen, die Regionalgruppen meldeten zeitnah ihre Qualifikanten, und die Vereine ihre Teilnahme, Kader und Übernachtungswünsche. Leider kamen dann ab Mitte November unerwartete Mehrarbeiten auf uns zu: Zum einen gaben ungewöhnlich viele Vereine ihren Qualifikationsplatz zurück, wonach zunächst die Regionalgruppe um einen Nachrücker bemüht werden muss, und später auch die Plätze bundesweit ausgeschrieben werden.

In der U14w nahm mehr als ein Viertel der Qualifikanten seinen Platz nicht wahr, so dass am Ende gar nur im 18er-Feld gespielt wurde. Nur am sehr nördlich gelegenen Austragungsort Neumünster wird es nicht gelegen haben, denn auch in den Altersklassen U14 und U16 blieben Plätze durch Regionalgruppen unbesetzt. Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) hat sich diesem neuen Problem angenommen, da dies auch Auswirkungen auf die Kontingentberechnung der Folgejahre hat.

Die gegenteilige Situation hat in der U10 für mehr Arbeit gesorgt: Hier waren nur 60 Plätze vorgesehen. Bei 63 Anmeldungen entschieden wir uns jedoch dafür, entgegen der Ausschreibung ihre Teilnahme zu ermöglichen, was jedoch prompt im Protest eines Vereins vor dem DSJ-Schiedsgericht resultierte.

Als Drittes beschäftigte uns die kindgerechte Regelanwendung, auf Grund derer uns drohte, dass die DVM nicht Elo-ausgewertet werden könne. Doch dazu mehr im separaten Block in diesem Berichtsheft.

Die Meisterschaften selbst haben dann für all die Mühe entschädigt. An den vier Austragungsorten - Magdeburg (Schachverband Sachsen-Anhalt, U10, U12 und U14), Aurich (SC Aurich, U16), Neumünster (TuRa Harksheide Norderstedt, U14w) und Osnabrück (Hagener SV, U20 und U20w) - lief größtenteils alles ohne Probleme. Insbesondere die Berichterstattung hat viele Daheimgebliebenen am Meisterschaftsflair teilhaben lassen. Herzlichen Dank an die Ausrichter und DSJ'ler!

Die neuen Meister lauten:

U20	SG Porz (NRW)
U20w	SV Stuttgart-Wolfbusch (WÜR)
U16	Hamburger SK (HAM)
U14	SF 59 Kornwestheim (WÜR)
U14w	OSG Baden-Baden (BAD)
U12	Hamburger SK (HAM)
U10	Schachzentrum Bemerode (NDS)

Die Ausrichter in 2019 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. In 2019 wird die DVM U10 erstmals nicht mehr als offenes Turnier ausgetragen.

Die für Ordnungen und Regelanwendung...

...Arbeitskreis Spielbetrieb

Der DSJ-Spielbetrieb lebt von einer Vielzahl an Ehrenamtlichen. Um mal nur bei den Schiedsrichtenden zu bleiben: Allein bei der DEM werden jedes Jahr über 15 von ihnen benötigt. Genauso viele sind es dann nochmal zum Jahresabschluss mit den DVM. Die DLM mit ihren drei bis vier DSJ'lern mutet dagegen fast schon minimalistisch an. Doch für alle



gilt: ohne sie ginge es nicht. Deswegen an dieser Stelle unser herzlicher Dank für Euren Einsatz.

Erfreulich ist, dass sich die Zahl der Interessenten in den vergangenen Jahren stetig gesteigert hat. Bereits unmittelbar nach der DEM 2018 erreichten uns erste Anfragen von Personen, die gerne im Schiri-Team mitmachen würden. Keine Selbstverständlichkeit angesichts der Tatsache, dass die Schiri-Tätigkeit bei DSJ-Veranstaltungen weit mehr umfasst als das Absitzen der Runden, wie es vielleicht anderswo üblich ist.

Während wir vor Jahren teils noch arge Besetzungsprobleme hatten, spiegelt sich die größere Bereitschaft zur Mitarbeit auch in der Qualität unserer Unparteiischen wieder - nie hatten wir mehr Internationale, FIDE- und Nationale Schiedsrichter bei der DEM und den DVM.



Auch für den Arbeitskreis Spielbetrieb konnten wir neue helfende Hände gewinnen. In den vergangenen Monaten stießen Christina Böse (NRW), Harald Koppen (BAY), Maximilian Rützler (SHO) und Eric Wortmann (NRW) zu uns und nahmen bereits als Gäste an unseren Besprechungen teil. Sie komplettieren den AK S um Tobias Göttel, Thorsten Haber, Gabriele Häcker, Falco Nogatz, Lennart Quante, Jan Salzmann, Jörg Schulz, Alexander Wodstrschil, Kristin Wodzinski und Sascha Wolf.

Die vielen und vielfältigen Aufgaben werden in unregelmäßigen Telefonkonferenzen alle vier bis sechs Wochen verteilt und bearbeitet. Dazwischen finden gelegentlich Telefonkonferenzen zu Schwerpunkten statt, an denen neben interessierten AK S-Mitgliedern auch Vorstandsmitglieder teilnehmen, in 2018 etwa zur Belebung der DVM U20w und zur öffentlichkeitswirksamen Begleitung unserer Meisterschaften. Für die Besprechung dieser gemeinsamen Themenfelder perfekt ist auch das gemeinsame AK-Wochenende, bei dem der AK Spielbetrieb im Dezember 2018 erstmals mit eingebunden war. Daneben gab es auch wieder eine eigene AK S-Sitzung im Januar 2019, bei der über die anstehenden Meisterschaften und Anträge für die Jugendversammlung beraten wurde.

Frei durch Schach...

...Deutsche Schulschachmeisterschaften

Die Berliner Schachfreunde haben ja schon öfter nach Berlin zur Deutschen Schulschachmeisterschaft geladen. Im letzten Jahr wollten sie es aber wissen. Sie luden gleich zu drei Meisterschaften ein. So durften sich die Schulen der WK II, WK III und der WK Mädchen auf einen Hauptstadtbesuch freuen. Deshalb wurde auch die Meisterschaft um einen Tag verlängert. Wenn schon Hauptstadt, dann auch wirklich Hauptstadt. Unterstützt wurden sie von der neu eröffneten Jugendherberge am Ostkreuz, die ausreichend Platz für alle hatte.

Platz benötigt weiterhin auch die Unterkunftsstätte, die die vielen, vielen Grundschulkinder mit Anhang aufnehmen muss. Rund 70 Mannschaften sind zu bewältigen. Und das gelingt in jedem Jahr erfolgreich dem Ausrichterteam vom Blau-Weiß Stadttilm!

Lob für die Ausrichtungen bekommt auch immer das hessische Team, das in Bad Homburg die WK IV austrägt.



Einzig wechselnde Ausrichter gibt es derzeit in der WK Haupt- und Realschulen, die zum Glück wächst und an Zuspruch gewinnt. Die Ausrichtung hatte ein Team aus Bayern übernommen und wählte als Ort den Starnberger See.

Die Deutschen Meister sind:

WK II	Arnoldischule Gotha
WK III	Georg-Cantor-Gymnasium Halle
WK IV	Werner-von-Siemens-Gymnasium Magdeburg
WK M	Georg-Cantor-Gymnasium Halle
WK G	Grundschule Wasserkampstraße Hannover 1
WK H+R	Max-Planck-Realschule Bad Krozingen

Frei aufspielen können...

...Mädchen Grand Prix Finale

Nachdem das Finale der Mädchen Grand Prix Serie bei den ersten beiden Auflagen in die Schachfestivals in Lüneburg bzw. Erfurt eingebunden war, fand es diesmal in kleinem Rahmen im September in Paderborn statt. Umso umfangreicher dafür diesmal das Rahmenprogramm mit Tandem, Gesellschaftsspielen und Basteln.

In Zukunft wird das Turnier früher im Jahr stattfinden und näher an die Qualifikationsturniere im Herbst rücken. Als Ausrichter haben sich hier Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen etabliert. Gerne nehmen wir aber auch weitere Turniere in die Serie auf.

Selbstbewusstsein tanken...

...Mädchenschachcamps

Fast 40 Mädchen tummelten sich in der mittelalterlichen Jugendherberge in Heldringen / Thüringen. Ein altes Wasserschloss beheimatete das diesjährige Mädchencamp. Eigentlich waren zwei geplant, am Ende gab es nur eines, das dann aber mit so vielen Teilnehmerinnen, dass es für zwei gereicht hätte. Man hatte das Gefühl, in Thüringen hatten die Mädchen sehnsüchtig darauf gewartet, endlich an einem Camp teilnehmen zu können.

Warum dieses gesonderte Programm? Eine Frage die immer wieder gestellt wird. Und warum kein Jungencamp? Ein Blick in die Mitgliederstatistik gibt Antwort. 23.000 Jungen stehen 4.000 Mädchen gegenüber. Wer muss da gestützt und gefördert werden? Ist euch bekannt, dass ein Trainer bei der Partieanalyse entsetzt aufschreit, das ist ja ein Jungenzug! Wie schrecklich!? Und ist euch schon mal über den Weg gelaufen die Aussage, wir brauchen mehr Männer im Verein, irgendwer muss ja die Theke machen?

Solange wir es immer noch nicht als normal ansehen, dass Jungs und Mädchen, Männer und Frauen gleichberechtigt mit Freude die gleiche Sportart ausüben, sondern es immer noch viele im Schach es als sonderbar empfinden, dass Mädchen und Frauen Schach spielen (dürfen), solange gibt es die Aufgabe und Verpflichtung für die Verbände, sich um die Zielgruppe Mädchen und Frauen mit eigenständigen Programmen zu kümmern. Dort erleben sie unbeschwert vor allem den Spaßfaktor Schach, schöpfen Kraft und Energie für die Machowelt Schach. Insofern war das Mädchenschachcamp in Heldringen ein toller Erfolg.

Die für die besondere Zielgruppe...

...AK Mädchenschach

Der Arbeitskreis tut viel für die Öffentlichkeitsarbeit, vor allem mit der eigenen Facebookseite für das Mädchenschach. Wieder wurde dort aufwendig ein Adventskalender gestaltet und ein regelmäßiges Gewinnspiel entwickelt. Zudem wurde an der Neuauflage der vielbeachteten Broschüre zum Mädchenschach gearbeitet. Punkt für Punkt werden die entwickelten Ideen und Initiativen zur Verbreiterung des Mädchenschachs mit Leben erfüllt.

Demnächst steht das entwickelte Prämiensystem für Vereine mit Mädchenarbeit im Mittelpunkt der Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt sind die besonderen Spielangebote für Mädchen wie die Mädchenschachcamps und der Grand-Prix. Gearbeitet wird auch an der Betreuerinnenausbildung, die noch nicht richtig Fuß fassen konnte.

Im Arbeitskreis unter Leitung von Hanna Marie Klek arbeiten Daniela Eggert, Lilli Hahn, Gabriele Häcker, Franziska Liez, Julia Norget, Jörg Schulz mit. Derzeit bemüht sich der AK um weitere Mitglieder, um noch schlagkräftiger zu werden.

Kinder campen...

...Kinderschachcamp

Das diesjährige Kinderschachcamp der Deutschen Schachjugend fand wieder im Feriendorf in Schwerin-Muess statt. Mit dabei vom 12. - 15. Juli 2018 waren für ein verlängertes Wochenende 19 Kinder und Mitreisende aus ganz Deutschland. Unter den Teilnehmern waren wieder viele Bekannte aus den letzten Jahren, denen das Konzept der Veranstaltung gefällt.

Bei den Kinderschachcamps der Deutschen Schachjugend spielen die Kinder in verschiedenen Gruppen gegeneinander Schach, die möglichst leistungshomogen zusammengesetzt werden. Der eigentliche Schwerpunkt liegt aber auf der Analyse der eigenen Partien und dem anschließenden Training mit erfahrenen Trainern aus dem Kinder- und Jugendbereich. So kümmerte sich ein fünfköpfiges Team um Michael Ehlers und Patrick Wiebe um den Schachnachwuchs.



Neben dem Schach hat das Freizeitprogramm eine hohe Bedeutung für das Kinderschachcamp. So wurde wieder gemeinsam Fußball gespielt, der nahe gelegene Schweriner See besucht und mit allen zusammen gegrillt.

Die Deutsche Schachjugend unterstützt gerne weitere Landesschachjugenden bei der Durchführung eines eigenen Kinderschachcamps. Das diesjährige Camp findet vom 01. bis 04. August wieder in Schwerin statt und es gibt schon die ersten Anmeldungen dafür.

Miteinander reden...

...Vereinskonferenzen

Die regionalen Vereinskongresse waren auch im Jahr 2018 wieder beliebt. Insbesondere die Bayerische Schachjugend hat hier eine Ausbildungs- und Vernetzungsoffensive gestartet und in Allersberg, Höchststadt und München je einen eintägigen Workshop angeboten.



Wenn man die Vereinskonzferenz in Plochingen/Württemberg hinzuzählt, konnten damit wieder knapp 100 Ehrenamtliche aus den Vereinen in den Austausch gebracht werden.

Die Deutsche Schachjugend konnte mit ihren Referenten wieder einige Impulse geben und vor allem auch für die weitere Arbeit mitnehmen. Die größten Themen waren erneut die Gewinnung von weiblichen Mitgliedern, die richtige Öffentlichkeitsarbeit und das Gewinnen und Halten von Ehrenamtlichen. Im knapp 5 stündigen Austausch konnten diese Themen angerissen und vertieft werden.

Dass eine solche Vereinskonzferenz etwas für jedes Bundesland ist, zeigt, dass selbst Ehrenamtliche aus fremden Bundesländern (Hessen, Niedersachsen und Thüringen) zu dieser eintägigen Veranstaltung angereist sind.

Wenn ihr also auch Interesse an einer regionalen Vereinskonzferenz habt, dann spricht einfach Malte Ibs oder Jörg Schulz an, die den Rest dann in enger Absprache mit euch koordinieren.

Ganz direkt...

...Vereinsberatung

Aus den Vereinskonzferenzen hat sich die Idee entwickelt, obgleich das stimmt nicht, die gibt es schon ganz lange, nur die immer wieder gestellte Frage nach einer direkten Vereinsberatung auf den Konzferenzen, hat uns veranlasst, das Thema endlich anzugehen.

Nachdem in 2017 die Konzeption dafür entwickelt wurde, stand in 2018 das erste Ausbildungswochenende für angehende Vereinsberater an. Das Interesse daran war so groß, dass wir einige auf das nächste Jahr vertrösten und uns verpflichten mussten, die Ausbildung fortzusetzen.

Mit welchen Fragen, Probleme ist zu rechnen, welche Materialien stehen zur Verfügung, um den Vereinen zu helfen, wie läuft eine Beratung ab, welche Eigenschaften muss eine Beraterin, ein Berater haben? Diese und viele weitere Fragen wurden intensiv auf dem Wochenendseminar bearbeitet.

Sehr erfreulich ist, dass sich der DSB über seinen Vizepräsidenten Verbandsentwicklung Walter Rädler mit Geld und Tat an dem Aufbau einer Vereinsberatung beteiligt und damit zu erkennen gibt, ohne Vereine geht gar nichts, und deshalb müssen wir ihnen helfen, wo wir können.

Danke Ehrenamt...

...Der Goldene Chesso

Am 25. Mai fand im Rahmen der Deutschen Einzelmeisterschaften die Verleihung des Ehrenamtspreises, dem Goldenen Chesso, statt. Unter zahlreichen Bewerbungen wählte die Jury, bestehend aus Horst Metzinger (ehemaliger DSB-Geschäftsführer und Ehrenmitglied des DSB), Joachim Gries (ehemaliger DSB-Vizepräsident Sport), Hanna Marie Klek (Mädchenschachreferentin) und Carsten Karthaus (ehemaliger Öff-Referent) drei Titelträger aus.

Einführend in die Verleihungsfeier gab es ein motivierendes Gespräch mit den beiden Deutschen Schachpreis-Trägern Gustaf Mossakowski und Erik Kothe. Beide haben zwar noch nicht den goldenen Chesso gewonnen, wissen jedoch genau, worauf es im Ehrenamt ankommt: ein gesundes Umfeld. Eine Gruppe, in der nur Vorwürfe ausgetauscht werden, wird

keine produktive Atmosphäre erzeugen können.

Gustaf merkte an, dass es dieses Phänomen leider auch schon bei der Deutschen Schachjugend gab. Es hat stets zur Folge, dass die motivierten Ehrenamtlichen sich langsam zurückziehen und sich auf andere Dinge fokussieren.

Aktuell sieht es zum Glück anders aus. So merkte Erik Kothe auf die Frage, ob er selbst schon ein Auge auf den Chesso geworfen hatte an, dass es nicht die Auszeichnungen sind, die einen motivieren: Er hatte sich erneut zu Jahresbeginn eine Liste gemacht, mit Punkten, die er an unserer Internetpräsenz ändern wollte - ganz unabhängig von dem Preis. Wir sind froh, dass beide noch lange nicht ans Aufhören denken und hoffen, dass es bei den Preisträgern des Goldenen Chessos 2017 genauso sein wird...

Das Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar! Unter diesem Motto verleiht die Deutsche Schachjugend jährlich den Goldenen Chesso, einen Preis für alle ehrenamtlich Aktiven in deutschen Schachvereinen.

In den Kategorien „Jugend-/Nachwuchsbereich“, „Seele des Vereins“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“ haben wir jeweils die besten Schach-Ehrenamtlichen Deutschlands gesucht und auch gefunden.

Die Kategorie „Gesellschaftliche Verantwortung“ wurde damit erstmalig vergeben. Die Deutsche Schachjugend möchte hiermit auch auf dieses wichtige Themengebiet einen Fokus setzen. Als Moderatoren und Laudatoren führten DSJ-Geschäftsführer Jörg Schulz und Vorsitzender Malte Ibs durch das Programm.



And the Chesso goes to...

Kategorie Seele des Vereins:

Eckhard „Ede“ Stomprowski

Kategorie Gesellschaftliche Verantwortung:

Lukas Muths

Jugend-/Nachwuchsbereich:

Hans-Jürgen Rehbein



Die anderen Themen...

...Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung

Die Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung hat aus Zeitgründen auf ein Treffen im Jahr 2018 verzichtet, so dass die Arbeit über Telefonkonferenzen lief. Abgedeckt werden derzeit die Bereiche Inklusion, Sprache, Persönlichkeitsrechte, Prävention sexualisierter Gewalt, Antirassismus und Stereotypen. Der Schwerpunkt der Arbeit 2018 lag auf den Bereichen Prävention sexualisierter Gewalt und Inklusion.

Die anderen Bereiche haben vor allem aufgrund der engen personellen Ressourcen Probleme. Hier wird dringend um Unterstützung aus den Ländern gebeten. Wir glauben hier wichtige Punkte aufgegriffen zu haben, die aber durch die kleine Besetzung der Arbeitsgruppe und auch der Untergruppen noch schwer in den Gang kommen. Es ist daher nicht zwingend wichtig, Mitglied in der Gesamtarbeitsgruppe zu werden. Sollten ihr Personen in eurem Bundesland haben, die sich nur für eines der Einzelthemen interessieren, freut sich Malte Ibs als Leiter dieses Bereichs über jeden Kontakt.

Im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt haben wir uns insbesondere mit der Ausarbeitung einer Konzeption befasst. Zum Einen, da dieses mittlerweile von der Deutschen Sportjugend vorgegeben wird, vor allem aber auch, damit wir selbst eine Gliederung und einen Fahrplan haben, wie wir dieses Thema voranbringen. Mit dem Ausbildungsbereich arbeiten wir derzeit daran, dass das Thema in den A-, B- und C-Trainer Lehrgängen zu forcieren. Mit dem Ressort Leistungsschach sind wir in Abstimmung, wie dieses Thema auch für die dort eingesetzten Trainer einen höheren Fokus erreichen kann.

Auch die Ausbildung für den Vorstand und LandesansprechpartnerInnen wird derzeit als ein Punkt angegangen, da entschieden ist, dieses Thema bis ganz runter zu den Vereinen zu bringen.

Voneinander lernen...

...Inklusion

Die Unterarbeitsgruppe Inklusion hat 2018 das erste Inklusionswochenende veranstaltet. Vom 20.04.-22.04. trafen sich 12 Jugendliche in Großpösna (bei Leipzig) und verbrachten ein Wochenende mit Schach, Sport und Spaß. Ob die Nutzung der Turnhalle für Großgruppenspiele, der Wettbewerb im Rollstuhlkonditionsblitz oder die Rallye durchs ganze Dorf fanden die Ideen der Teamerguppe um Adriana Gromann, Carolin Gatzke, Michael Nagel und der Familie um Anet Gempe keinen Abbruch.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der Grillabend am Samstag. Die Jugendlichen im Alter von 13 - 18 Jahren fuhren geschafft aber zufrieden wieder nach Hause. Die gewollte Verbindung von Kindern der Förderschule Albert Schweitzer aus Leipzig zu anderen Kindern, Jugendlichen hatte sehr gut geklappt und die Kooperation von Familie Gempe (Förderschule) mit den weiteren Teilnehmern hat sehr gut funktioniert. Für 2019 ist dieses Wochenende vom 29.03.-31.03., erneut in Großpösna geplant. Es wird wieder eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmer werden.

Erstmals haben wir auch unterstützt, ein Jugendteam für die Mannschaftsweltmeisterschaft disabled zu planen und die finanzielle Unterstützung der vier Jugendlichen unterstützt. Am Ende konnte Lukas Koll, Linus Koll, Minh Dat Tran und Duc Huy Tran sogar den Jugendweltmeistertitel gewinnen.

Wir bekennen uns...

...der Fairplay-Vertrag

Es gibt den Flyer zum Fairplay, es gibt das Fairplay-Plakat, das Plakat zu den Werten des Schachsports und nun wurde das ganze Angebot für die Vereine, die sich wie die DSJ Fairplay auf die Fahnen geschrieben haben, die Möglichkeit sich ganz offen und sichtbar zum Fairplay zu bekennen. Der DSJ Vorstand hat einen Fairplay-Vertrag für Vereine aufgesetzt, ein Wunsch an die DSJ, der auf einer Vereinskonzferenz entwickelt wurde.



In 2019 werden wir damit in die Offensive gehen. Es wird ein Logo für die Homepage, die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine geben und es wird eine öffentliche Liste (Internet) der Vereine geben, die den Fairplay-Vertrag unterschrieben haben und sich im täglichen Vereinsleben zum Fairplay bekennen.

Helfen, wenn um Hilfe gebeten wird...

...Förderverein

Mit nunmehr 143 Mitglieder wächst der DSJ Förderverein weiter an. Das führt auch dazu, dass sich die Fördermöglichkeiten erhöhen. Erstmals konnten nicht nur Teilnehmer der DLM und DEM (insgesamt 18 Teilnehmende) unterstützt werden, sondern auch fünf Teilnehmende für Weltmeisterschaften im Bereich „disabled“.

Natürlich suchen wir immer weiter nach Mitgliedern und freuen uns da auch auf eure Unterstützung und eure Bewerbung des Fördervereins in den Ländern. Des Weiteren fällt uns auf, dass die Anträge Jahr für Jahr zurückgehen. Auch hier möchten wir euch ermuntern, Werbung hierfür zu machen. Bei Fragen zum Förderverein könnt ihr euch gerne an Malte Ibs oder Jörg Schulz wenden. Außer den Beiden ist auch noch Jan Salzmann (Niedersachsen) Vorstandsmitglied im Förderverein. Vorsitzender ist Jan Pohl (Hamburg).

Bildung statt Arbeit...

...terre des hommes

Über 15 Jahre hält nun schon die Partnerschaft zwischen dem Kinderhilfswerk terre des hommes und der Deutschen Schachjugend. Auch im Jahr 2018 wurden über den Spendeneuro wieder viele Euros für unser gemeinsames Projekt in Vietnam gesammelt.

Einen Höhepunkt erlebte unser Beauftragter für terre des hommes und Vorsitzender Malte Ibs aber ab Ende Oktober. Am 27.10. ging es mit Mitgliedern und Spendern von terre des hommes auf eine Projektreise nach Myanmar und Vietnam. Auch das gemeinsame Projekt in Phan Thiet stand auf dem Besuchsprogramm.

Malte hatte die Möglichkeit, das Projektteam vor Ort kennenzulernen und zu ihren Arbeitsweisen und Fortschritten zu befragen. Zusätzlich waren auch mehrere Jugendlichen eingeladen, die dank der Hilfe der über die DSJ gesammelten Gelder eine Ausbildung absolvieren konnten. Sehr positiv ist bei dem Projekt zu bewerten, dass sich das Projektteam auch um die anschließende Arbeitsvermittlung kümmert, so dass danach auch tatsächlich ein regelmäßiges Einkommen dazu führt, ein selbstständiges Leben führen zu können und die Familie mit unterstützen zu können.

Bild 1: Malte Ibs mit der Projektleiterin und Jugendlichen, die dank der Unterstützung der DSJ erfolgreich ihre Ausbildung absolvieren konnten.



Bild 2: Malte Ibs spielt Schach mit Projektkindern, die dank der Unterstützung des Projektes zur Schule gehen können.

Besucht wurden zu Hause auch einige Kinder, die durch dieses Projekt ihre Schule bezahlt bekommen. Als kleine Gastgeschenke hatte Malte Magnetschachbretter dabei, die auch gleich begeistert ausgepackt wurden.

Interessant waren natürlich auch die anderen Projekte. Der Besuch des geförderten Projekts blieb aber das absolute Highlight der Reise.

Genutzt wurde die Reise auch, um weitere Verbindungen zu schaffen. So steht schon eine Einladung aus, um für eine Woche eine Schachkurs an einer Schule in Myanmar zu leiten, was zeitlich aber schwierig werden könnte. Sehr konkret sind hingegen bereits die Projektideen für ein gemeinsames Projekt zu unserem Jubiläumsjahr und verschiedene Vorträge bei terre des hommes Ortsgruppen über die Reise und das Schachprojekt.

Zuletzt möchten wir auch einen großen Dank an Euch loswerden. Denn auch in den Ländern laufen eigene Spendenaktionen, wie zum Beispiel die jährlich gespendete Kaffeekasse der Schachjugend Sachsens. Auch einige Vereine haben wieder eigene Spendenaktionen ins Leben gerufen. So sind die SF Katernberg im engen Austausch mit der terre des hommes Ortsgruppe Essen, um dort eine öffentlichkeitswirksame Simultanveranstaltung zu organisieren. Und viele sind unserem Aufruf gefolgt anstelle von Weihnachtsgeschenken eine Spende zu tätigen. Alleine dadurch kamen knapp 500 Euro zusammen.

Wenn auch ihr Interesse habt, das Projekt in eurem Land vorzustellen oder eine Spendenaktion zu starten, spricht Malte Ibs an. Er unterstützt euch gerne.



Wo ist nur...

...Vereinsdatenbank schach.in

Für unsere Vereinsdatenbank war 2018 ein Jahr der Veränderungen: nachdem Nutzer nun selbst das Profil von Vereinen ändern dürfen, gab es ungefähr 500 Änderungswünsche zu allgemeinen Vereinsdaten, Wochenterminen und Sportstätten. Außerdem wurden Schulen, die an Schulschachmeisterschaften teilnehmen oder Auszeichnungen erhalten haben, auf der Karte ergänzt.

Die Vereinsdatenbank wächst stetig und ist dank regelmäßiger Aktualisierungen mit Vereinslisten in DWZ-Exporten aktuell. Aufgrund dieses Wachstums wurde eine neue Kartendarstellung bei unserem Kartenanbieter MapBox erstellt und ein Kontowechsel vollzogen.

Zu verdanken ist all dies Gustaf Mossakowski, der die Vereinsdatenbank pflegt und mit immer neuen Ideen erweitert. Ein Großteil der Arbeit fällt dem Nutzer dabei gar nicht auf: immer mehr Personen wenden sich suchend an die Vereinsdatenbank. So galt es 2018 insgesamt 128 Mails zu beantworten oder an naheliegende Vereine weiterzuleiten. Damit dieses einzigartige Tool möglichst viele Menschen kennen, wurde die Postkarte zur Vereinsdatenbank überarbeitet und wird künftig auf Veranstaltungen verteilt.

Beeindruckende Zahlen...

...Homepage

Die Homepage ist das Herz unserer Berichterstattung und wird stetig weiterentwickelt: Einige Änderungen sehen unsere Nutzer direkt, so können Fotos seit einem halben Jahr ansprechender in die News eingebracht werden. Andere finden meist im Hintergrund statt, sodass die Landesschachjugenden beispielsweise zur Meisterschaftsanmeldung eine neue Oberfläche haben, über die sie die Anmeldungen verwalten können.

Die Verbesserungen tragen Früchte, die Besucherzahlen steigen langsam an: 2018 hatten wir im Zeitraum von 01.01.2018 bis zum 31.12.2018, 4,02 Mio. (2017: 3,97 / 2016: 3,77 Mio.) Seitenaufrufe, dabei hatten wir 111.417 Nutzer die im Durchschnitt 8 Minuten auf unserer Seite waren.

Immer mehr Anwender greifen auch von unterwegs auf die Schachjugend zu: ca. 34% der Nutzer besuchte die Seite mobil und weitere ca. 9% mit einem Tablet. Die Seite von der die meisten Besucher auf unsere Seite kommen, war unsere Vereinsdatenbank schach.in (2,42%) gefolgt von schachbund.de (1,80%). (Ausgenommen hiervon die Suchmaschine Google mit 39,08% der eingehenden Besucher.)

Die stärkste Belastung erleben unsere Server natürlich zu den Meisterschaften: Das DEM Portal alleine hatte 1,93 Mio. (2017: 2,01 Mio. / 2016: 2,08 Mio.) Seitenaufrufe und einer über alle Besucher gemessene Aufenthaltsdauer von ca. 1073 Tagen. Ein Dank an Erik Kothe und Gustaf Mossakowski, die unsere Homepage immer auf dem Laufenden halten.

DSGVO getrotzt...

...Newsletter

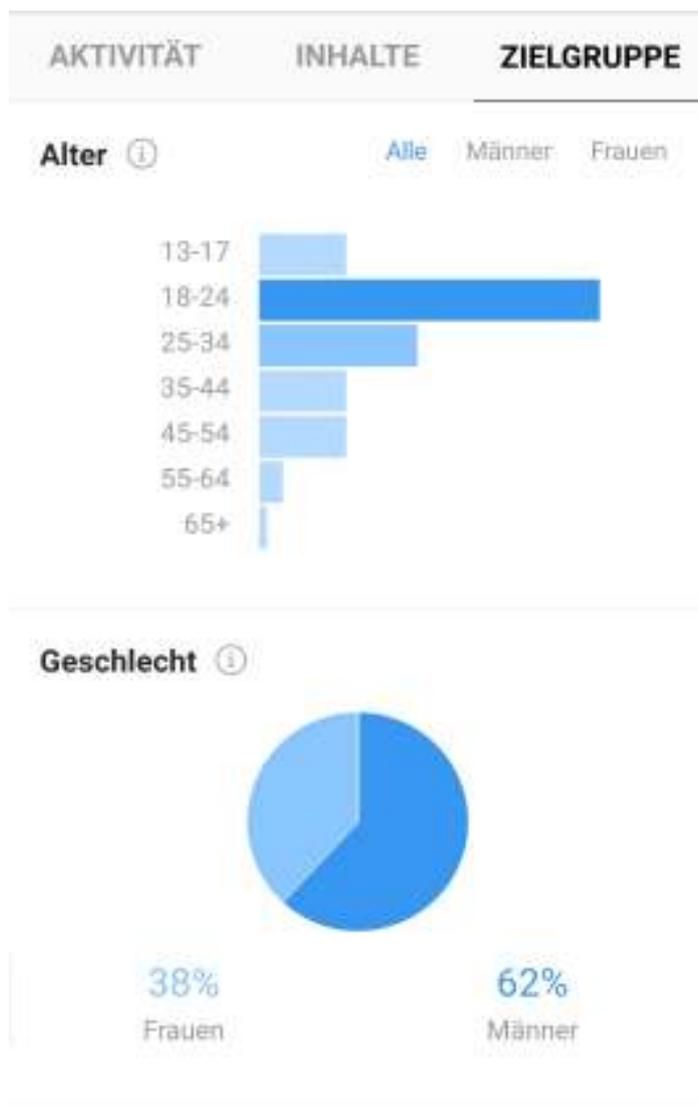
Im Rahmen der DSGVO wurde der Newsletterverteiler zur DEM in Willingen komplett umgestellt und neu aufgebaut. Alle Interessenten mussten sich erneut für die Mail-Berichterstattung eintragen. Datenschutzkonform konnte so ein Verteiler mit 844 Empfängern eingerichtet werden.



Nach gewohnter Methode informiert ein Vorstandsmitglied im O-Ton über den aktuellen Stand in seinem Bereich. Nachfolgend kommen Ergebnisse von Meisterschaften wie bspw. DVM, DEM, DLM, Welt- und Europameisterschaften, Berichte von Messeauftritten, Seminaren, Austauschprogrammen und auch die Ankündigung und Ausschreibung von Aktionen, wie zum Beispiel unseren Vereinskonzerten. So werdet ihr in aller Kürze über die vergangenen und kommenden Termine informiert.

Der Jugend auf der Spur...

...Instagram



Am 21 April 2018 postete die @schachjugend den ersten Chessy auf Instagram und erweiterte ihre Öffentlichkeitsarbeit damit um eine weitere Plattform.

Inzwischen wurden in diesem Kanal bereits 81 Beiträge aus dem bunten Leben unserer aktiven Ehrenamtler gepostet: Von Hunden auf der Bundesvereinskonferenz bis zu Chessy unterm Weihnachtsbaum sind viele Jahresimpressionen dort zu finden.

Während bei Facebook häufig die Eltern unsere Beiträge kommentieren, sind auf Instagram viele jüngere Schachspieler unterwegs und geben uns so eine direkte Rückmeldung.

Aktuell ist die DSJ-Seite ein Kaleidoskop von verschiedenen DSJ-Veranstaltungen - vor allem unsere Referentin für allg. Jugendarbeit, Isabel Steimbach, hat während der Schachtour ihre Leidenschaft für Instagram entdeckt.

Auch viele Landesschachjugenden sind bereits auf Twitter aktiv - einige vermissen wir jedoch auch. Wenn ihr noch nicht aktiv seid, können wir euch nur empfehlen diesen Schritt zu wagen.

Den Trump machen?...

...Facebook

Die Facebookpräsenz der Schachjugend ist im vergangenen Jahr weniger stark gewachsen: 1.987 Personen haben der DSJ den Daumen nach oben gegeben, 2017 waren es noch 1.921. Die beliebtesten Posts waren 2018 vor allem die sportlichen Erfolgsmeldungen, wie beispielsweise Annmarie Mütschs Titelgewinn bei der Jugendweltmeisterschaft.

Facebook ist die Plattform, bei der sich in den Kommentaren häufig spannende Diskussion auf unsere kritischen Fragen ergeben. Um diesen tollen Austausch weiter zu fördern,

wurden in diesem Jahr erstmalig Livestreams von Vorstandssitzungen durchgeführt. Die meisten Posts entstehen auch hier während unserer Meisterschaften, vor allem während der DEM versorgt das Öffentlichkeitsteam unsere Follower mit vielen Infos. In Ruhephasen ist vor allem das Kürzel ^fn bei unseren Beiträgen zu finden: Der Dank gebührt hier Falco Nogatz, der bei Facebook häufig interessante Leseempfehlungen findet.

Am liebsten aus Sitzungen...

...Twitter

Im letzten Jahr konnten wir verkünden, dass die 700 Follower auf Twitter erreicht wurden und wir würden gerne schon die 800 verkünden, doch sind es zu Redaktionsschluss "nur" 781, die den Kurznachrichten der DSJ folgen.

Nichts desto trotz ist der Dienst so populär wie nie: Die Eilmeldungen, die unsere Schiris, Betreuer und Vorstandmitglieder von Meisterschaften und Sitzungen posten, sorgen bei Selbigen nicht selten dafür auch abseits des World Wide Webs auf Schach-Thematiken angesprochen zu werden. Wir vermuten daher, dass die Dunkelziffer der Twitternutzer weit über 781 Personen liegt. Abseits der Veranstaltungen sorgt Falco Nogatz dafür, dass unseren Followern nicht langweilig wird und informiert mit 140 Zeichen über viele Themen in der Schachwelt - herzlichen Dank dafür.



„Chessy“: www.deutsche-schachjugend.de

Die im Verborgenen...

...AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis bestand 2018 aus Gustaf Mossakowski, Erik Kothe, Jörg Schulz und Yves Reker. Zu den Aufgaben des AK gehören die Homepage, die Facebook-Seite, Twitter, Messen, Merchandisingprodukte, Chessy, konventionelle Pressearbeit, Seminare und Fortbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, der Newsletter, die Vereinsdatenbank, Fotos und Videos, und vieles mehr. Viele Aufgabenfelder, für die der AK aktuell quantitativ zu schwach besetzt ist.

Umso mehr freuen wir uns, dass in der zweiten Jahreshälfte drei Schachfreunde ihr Interesse am Arbeitskreis geäußert haben und wir 2019 noch mehr Power haben, um Projekte umzusetzen.

An dieser Stelle jedoch auch ein Dank Erik und Gustaf, die mit Konstanz und Qualität viele Aufgabengebiete im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit abdecken und bei unseren Meisterschaften stets die Stellschrauben im Hintergrund drehen, damit für die Zuschauer aus der Ferne alles einwandfrei funktioniert. Nicht umsonst wurden sie für ihr Engagement 2018 mit dem **Deutschen Schachpreis** ausgezeichnet.

Mädchen ans Brett...

...Öffentlichkeitsarbeit

Mädchen ans Brett – aber wie? Eine häufig gestellte Frage für die es keine einfache Antwort gibt. Die Mädchenschach-Broschüre beleuchtet das Thema von verschiedenen Seiten und liefert viele Ansätze und Ideen. Nachdem alle Exemplare der zweiten Auflage verteilt waren, wurde es höchste Zeit für die Fertigstellung der 3. überarbeiteten Auflage.

Für Interessierte lohnt sicher auch ein Blick auf die Mädchenschach-Facebookseite. Besonders viel los war dort im Dezember. Artikel rund ums Thema Frauen- und Mädchenschach, aber auch Film-, Musik-, Back- und Geschenktipps – im Adventskalender war für jeden was dabei.

Chessy zu Gast in Rostock...

...die SPIELIdee Rostock

Ein weiteres Jahr in Folge waren die Schachbretter auf der SPIELIdee wieder voll besetzt. Gartenschach, Bunte Bretter, Octagonalschach, Vier-Personen-Schach, Chessy oder das Demo-Brett, das Angebot ließ keine Wünsche offen.



Durchgängig wurden die Figuren von Jung und Alt zum Erlernen, Auffrischen von Regeln und natürlich zum Mattsetzen geführt. Am Stand konnten Interessierte sogar kleine Taktikaufgaben auf dem Demo-Brett lösen, den WM-Kampf verfolgen oder ein paar Informationen zum nächsten Schachverein erhalten.

Auf der Maskottchenparade konnte sich Chessy dann auch das vielfältige und sehr unterhaltsame Angebot der gesamten Messe ansehen.

Gemeinsam mit der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch Michael Ehlers, Kevin Schreiber, Rabea Schumann, Jan Ostrzinski und Lars Drygajlo von der DSJ war das Messewochenende ein voller Erfolg und hat allen beteiligten abermals viel Spaß gemacht.

Berlin, du bist so wunderbar...

...YOU Summer Festival

Bereits zum 20. Mal fand 2018 die größte Jugendmesse Europas in Berlin statt und natürlich war auch die Deutsche Schachjugend wieder vertreten. Auf der Messe können Jugendliche die neuesten Trends entdecken, ihre Zukunft planen, Influencer von YouTube oder Instagram persönlich treffen und innovative Sportarten ausprobieren.

Die Deutsche Schachjugend präsentierte sich gleich doppelt: Mit großem Stand im Innenbereich und Spielmöglichkeit nahe des Actions Pools im Sommergarten. Der Stand bot vielfältige Möglichkeiten den Schachsport näher kennen zu lernen. Eine Vielzahl von Messebesuchern, zu denen nicht nur Jugendliche, sondern auch Lehrer, Erzieher und andere Aussteller zählten, testeten ihr Können an bunten Schachbrettern, lösten Schachrätsel oder erkundigten sich nach Spielmöglichkeiten in der Umgebung. Besonders hervorzuheben war das Interesse mehrerer Lehrkräfte am Aufbau einer Schach-AG.

Auch im Außenbereich stieß der Infopoint neben dem Gartenschach auf regen Zuspruch. Nicht zuletzt stürzte sich auch Chessy ins Getümmel der YOU und fand viele neue Freunde.

Trotz durchwachsenen Wetters waren Innen- und Außenbereich gut besucht und Schach erfreute sich einer hohen Beliebtheit unter den Besuchern. Einige Beobachter behaupteten sogar, Chessy hätte dem einen oder anderen Influencer die Show gestohlen.

Wer Lust hat, sich selbst ein Bild von DSJ auf der YOU zu machen, hat 2019 vom 24. - 26. Mai in Berlin die Gelegenheit dazu.

Die DSJ freut sich wieder auf zahlreiche Besucher!



Wenn Passanten beim Gartenschach-Kondiblitzen zuschauen...

...die Schachtour

Nach dem Erfolg der Schachtour 2017 durch den Süden der Republik, hat Chessy 2018 zahlreiche Städte im Norden Deutschlands besucht, um diese für einen Tag in eine Schachstadt zu verwandeln.

Geschäftsstelle Berlin - Braunschweig - Bad Segeberg - Husum - Kiel - Magdeburg - Gardelegen - Geschäftsstelle Berlin, so lautete der Tour Plan.

Knapp 1500 km, 7 Tage und 6 schachbegeisterte Städte, Gartenschach-Kondi-Blitz auf dem wohl größten Schachfeld Deutschlands, im Riesenrad die Haare um die Nase wehen lassen, eine kleine Abkühlung im Pool, bei 35°C auf dem Marktplatz, in der Fußgängerzone oder in der großen Pause auf dem Schulhof. All das durfte Chessy auf der Tour erleben.



Neben guter Laune und Schachmaterial hat Chessy den teilnehmenden Vereinen, interessierten Passanten, Helferinnen und Helfern natürlich auch einiges weiteres mitgebracht: Flyer, Postkarten, Plakate, Kugelschreiber, Magnete, Armbänder und vieles mehr.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die es ermöglicht haben, dass auch im Jahre 2018 das Schachmobil mit Chessy am Steuer

ins Rollen kam. Wir können gespannt sein, wohin es Chessy im Jahr 2019 hin verschlägt, vielleicht ja auch in Eure Stadt? Ihr habt es in der Hand, wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Im Team kommunizieren...

...Jugendworkshop

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einen Jugendworkshop, dieses Mal rund um die Themen Teamwork & Kommunikation. Leider fielen beide Jugendsprecher krankheitsbedingt an dem Wochenende aus und somit geht ein großer Dank an die Referentin Margaryta Paliy, die kurzfristig die Leitung vor Ort übernahm.

Anbei der Bericht von Teilnehmer Nik Julian Paul:

„Der Workshop begann am Freitagabend. Das gemeinsame Abendessen bot uns Teilnehmern die Gelegenheit von den Seminarleitern, aber auch von einander erste Eindrücke zu gewinnen. Im weiteren Verlauf des Abends spielten wir im nahegelegenen Park, was für eine entspanntere Atmosphäre sorgte, als es ein Seminarraum getan hätte, einige (Kennlern-)Spiele mit Inhalten, die auf Humor, Strategie und Teamwork basierten, was für mich dazu führte, dass ich die Denkweise, der Anderen besser verstehen und sie somit besser einschätzen konnte.

Das erste Seminar am Samstagvormittag handelte von Kommunikation. Wir lernten die vier Kommunikationsebenen kennen, sowie die Problematik ohne Missverständnisse zu kommunizieren. Des Weiteren wurde uns, der geringe Anteil der verbalen (wörtlichen) Kommunikation im Vergleich zur non-verbalen Kommunikation (Gestik und Mimik) beigebracht und anhand einer Übung verdeutlicht. Bei dieser beschrieb zweimal ein Teilnehmer ein Bild mit mathematischen Figuren ohne Hilfe der non-verbalen Kommunikation, welches vom Rest gezeichnet wurde. Beim ersten Durchgang durften keine Rückfragen gestellt werden, was



dafür sorgte, dass die Zeichnungen dem Original und einander nur wenig ähnelten. Im zweiten Teil wurden Fragen bezüglich Richtung, Größe und genauerer Position gestellt, was zu deutlich gelungeneren Ergebnissen führte. Durch das Experiment wurde auch verdeutlicht, wie wichtig die Beteiligung aller Kommunikationspartner zum Vermeiden von Missverständnissen ist, da es ansonsten leicht vorkommen kann, dass nur der eigene Standpunkt berücksichtigt wird.

Zudem führten wir ein Experiment durch, bei dem eine Person ein zuvor beschautes Bild beschreiben musste; anhand dieser Angaben musste der nächste Teilnehmer das Bild einem Dritten, dieser wiederum einem Vierten beschreiben. Danach war lediglich die Hälfte des Wissens der ersten Beschreibung übrig, währenddessen sind auch einige neue Elemente aufgetaucht, entstanden durch falsche Interpretation. Dies zeigte, dass Vorurteile und Gerüchte nicht überbewertet werden sollten, da sie teilweise falsche Informationen enthalten.

Das nächste Seminar beschäftigte sich mit der Gruppenarbeit. In der kurzen theoretischen Phase zeigte die Leiterin uns die Phasen einer Gruppenarbeit mit definiertem Ende, sowie die Rollen, die innerhalb einer Gruppe entstehen.

Anschließend absolvierten wir einige Übungen, bei denen Teamwork erforderlich war. Einige waren eher physisch geprägt und benötigten ansonsten nur ein Konzept, nach dem alle vorgingen, z.B. sollten wir mithilfe eines Hakens, an dem viele Seile befestigt waren, aus Blöcken einen Turm errichten.

Bei anderen Einheiten ging es um die Erarbeitung von Lösungswegen für Probleme oder um das Erreichen einer möglichst guten Lösung, die jedoch nicht vorgegeben war. Hierbei waren wesentlich die Ideen der Gruppenmitglieder von Bedeutung und das Aufbauen auf jenen, wo erneut eine gute Kommunikation von Bedeutung war.

Das letzte Seminar des Tages behandelte die Selbstpräsentation. Das Seminar fing mit der Anleitung eines „Elevator Pitch“ an, bei dem man versucht, eine Person innerhalb von weniger als einer Minute von einer Idee oder ähnlichem zu überzeugen, wobei man besonders darauf abzielt das Interesse zu wecken und die Gelegenheit zu erhalten, seine Idee zu einem späteren Zeitpunkt genauer erläutern zu können. Daraufhin sollte jeder Teilnehmer einen Elevator Pitch, zu einem der Themen Stärkung des Jugend-/Mädchenschachs oder Schachspiels in Vereinen, vorbereiten und an eine beliebige fiktive oder reale Person gerichtet vortragen und wurde danach von der Gruppe bezüglich positiver und negativer Kriterien bewertet.

Am Abend gingen wir Bowlen, erkundeten die Stadt und spielten erneut einige der Spiele vom vorherigen Abend.

Das letzte Seminar hatte gewaltfreie Kommunikation als Thema. Ich ging zu Beginn davon aus, dass das Seminar von dem üblichen freundlich sein handeln würde, jedoch stellte sich heraus, dass dieses Thema wesentlich mehr bot.

Zuerst sollte man, wenn man etwas mitteilen will, seine Beobachtung äußern, jedoch ohne irgendeine Form der Wertung einfließen zu lassen. Danach soll man sich über seine Gefühle und die Bedürfnisse auf denen Jene basieren klar werden und sie mitteilen. Auf der anderen Seite ist es wichtig, dass man die Beweggründe des Anderen erfragt, wenn dieser kritisiert, notfalls mehrfach, da so auch Missverständnisse ausgeräumt werden. Durch die unbewertete Beobachtung und das eigene Empfinden wird die (unbeabsichtigte)



Kritik an der anderen Person herausgenommen, sodass es möglich ist sich auf einer sozialen und zivilisierten Ebene auszutauschen und so eine Lösung zu finden, ohne dass jemand verletzt oder als Person angegriffen wird.

Insgesamt betrachtet fand ich den Workshop sehr informativ und interessant, außerdem habe ich viel Spaß gehabt und neue Leute kennengelernt, sodass ich das Wochenende als alles andere als vergeudet ansehe.“

Kinderschach im echten Norden...

...Kinderschachpatente

Auch im Jahr 2018 gab es wieder zwei Kinderschachpatente, die diesmal beide in Kooperation mit der Schachjugend Schleswig-Holstein durchgeführt wurden. Grund dafür war das beispielhafte Projekt zur Förderung des Kinder- und Jugendschachs in Schleswig-Holstein, welches durch die Peter-Petersen-Stiftung mit fast 100.000 Euro für zwei Jahre großzügig unterstützt wird.



Die beiden Kinderschachpatente fanden in Neumünster im Kiek In statt, welches auch der jährliche Austragungsort für die Jugendlandesmeisterschaften ist. Insgesamt sollen vier Seminare durchgeführt werden und vierzig engagierte Trainer und Übungsleiter für das Kinderschach ausgebildet werden. Die Seminare fanden vom 16. - 17. Juni sowie vom 18. - 19. August statt und waren mit 20 teilnehmenden Vereinen ausgebucht. Als besonderes Geschenk erhielten alle Vereine den Metho-

denkoffer der Deutschen Schachjugend sowie vier Spielsätze für die Jugendabteilung.

Im Süden konnten durch den gesundheitsbedingten Ausfall von Nikolaus Sentef keine Kinderschachpatente in 2018 durchgeführt werden. Wir wünschen ihm für das neue Jahr gute Besserung. Für 2019 hat sich die Saarländische Schachjugend bei uns gemeldet und wir planen ein Seminar vom 28. - 30. Juni. Mehr Patente wird die Deutsche Schachjugend in diesem Jahr nicht begleiten können. Gerne bilden wir aber gerade für die großen Landes-schachjugenden eigene Referenten für die Kinderschachpatente aus.

Fast geklappt...

...Breitenschachpatent

2018 wurde zwar ein Breitenschachpatent geplant. Dies musste am Ende aber leider abge-sagt werden. Die Nachfrage einzelner Interessierter an diesem Patentblock ist aber immer wieder hoch, so dass wir für 2019 in die Eigeninitiative gegangen sind.

Erstmals haben wir nicht darauf gewartet, dass uns ein Bundesland anspricht, sondern ha-ben selbst die Bundesländer angesprochen.



Im Februar ist daher ein Lehrgang in Koblenz/RLP und im September in Baden (voraussichtlich Freiburg) geplant. Der Lehrgang eignet sich insbesondere für die Bundesländer, die verstärkt das Thema Mitgliedergewinnung angehen, da sich genau das Thema „Das Schach in die Breite bringen“ in diesem Seminar versteckt. Ansprechpartner und Referent für die Breitenschachpatentlehrgänge ist Malte Ibs.

Schön wäre es auch, wenn Landesschachjugenden auf uns zukommen würden, um mit uns ein Mädchenschachpatent auszurichten. Oder sollen wir hier auf euch zukommen?

Neu ausgebildet...

...Schulschachpatent

Das Schulschachpatent, die Mutter aller Patente, gehört zwar streng genommen zum Aufgabengebiet der Schulschachstiftung, doch trotzdem hier hinein, denn die DSJ und die Schulschachstiftung arbeiten eng zusammen mit dem gemeinsamen Ziel: Verbreitung des Schulschachs. In einigen Landesteilen Deutschlands ist das Patent eine Erfolgsgeschichte, in anderen weniger.

Zudem bedarf es im Lehrteam, das allein berechtigt ist, das Patent auszubilden, neuen Schwung und neue Kräfte. Deshalb wurde auf dem Agendatreffen Schulschach in 2018 die Idee geboren neue Ausbilder, neue Mitglieder für das Lehrteam zu gewinnen. Und dies vor allem in den bisher unterversorgten Landesteilen.

Die Resonanz auf die Ausschreibung ist überwältigend, so dass bald mit einem neuen Schwung beim Schulschachpatent zu rechnen ist. Unterdessen tritt in Konkurrenz ja auch das ECU-Schulschachpatent, das sich ebenfalls an die Mutter gelehnt hat. Hier waren wir international beispielgebend!

Kindgerechter Regelanwendung, geht das?...

...Schiedsrichterlehrgang

Im Oktober fand in Kooperation mit der Hessischen Schachjugend in Biedenkopf ein Schiedsrichterlehrgang mit dem Schwerpunkt "Kindgerechte Regelanwendung" statt. Falco Nogatz und Gabriele Häcker stürzten sich mit den Teilnehmenden knietief in die Weiten der FIDE-Regeln, diskutierten Fallbeispiele und probierten sich in Rollenspielen. Schließlich kann der Schwerpunkt erst beleuchtet werden, sobald die harten Regeln auch sitzen.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen solchen Lehrgang an. Er findet zusammen mit dem Mädchen-Grandprix vom 22. bis 24. März in Neumünster statt, ist allerdings bereits seit Anfang Januar ausgebucht.

Projekte, Projekte ...

... Mädchen- und Frauenkongress

Der Kongress 2018 konnte mit einer großartigen Neuigkeit aufwarten. Im Mittelpunkt standen diesmal nicht nur die Vorträge, Diskussionen und die vielen Gespräche untereinander, die den Kongress prägen und ihn für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessant machen.

Erstmals sollten ganz konkret Projekte ersonnen, geplant und zur Umsetzung gebracht werden, denn eine Finanzierung konnte größtenteils zugesagt werden.

Es sollte also richtig konkret werden. In mehreren Phasen von Gruppenarbeit fanden sich verschiedene Ideen, die dann zu konkreten Projekten entwickelt wurden:

- Projekt 1 Mutter-Tochter-Turnier
- Projekt 2 Mädchentrainingscamp NDS
- Projekt 3 Frauenaktionswochenende
Nürnberg
- Projekt 4 Trainingscamp Frauen 20-30 J.
in HH
- Projekt 5 Willkommenswochenende
Alter 20-30 J.
- Projekt 6 Schnuppertag Mädchenschach
SWH
- Projekt 7 Flashmob Erfurt
- Projekt 8 Schachcafes Bayern



Ob am Ende wirklich alle zur Durchführung kommen, man wird es sehen. Projektverantwortliche wurden benannt, Finanzpläne aufgestellt, Unterstützer im Vorstand der DSJ den Projekten zugeordnet, dabei auch zwei Präsidiumsmitglieder des DSB. Insgesamt ist eine Fördersumme von knapp 7.000 Euro zusammen gekommen.

Die Zusagen an die Projekte konnten gemacht werden, da der Vizepräsident Walter Rädler aus einer Erbschaft dafür eine Spende an den DSB getätigt hat. Vielen Dank dafür an Walter Rädler. Er fördert auch noch viele weitere Projekte mit seinen Spenden, von denen auch die DSJ profitieren wird, da wir die inhaltlichen Angebote machen. Wobei es schade ist, dass erst durch eine Spende dieser Schub in der Förderung von Mädchen und Frauen möglich wurde, ansonsten für solche Ideen Projekte kein Geld vorhanden ist.

In einigen Vorträgen wurde deutlich, dass außerhalb der verbandlichen Strukturen sehr wohl schachspielende, schachinteressierte Frauen vorhanden sind, nur eben nicht in den frauenabweisenden Vereinen. Das Potential ist vorhanden. Nur wir müssen etwas dafür tun, wenn wir sie erreichen wollen.

Interessant auch der Input einer Vertreterin des Deutschen Olympischen Sportbundes, die nebenbei auch darüber klagte, dass Schach sich beim DOSB nicht zeigt. Beim Mädchen- und Frauenkongress arbeiten wir mit dem Referenten für Frauenschach im DSB Dan-Peter Poetke zusammen.

Sich überprüfen lassen...

...Jugendkongress

Zum ersten Mal überhaupt fand im vergangenen Jahr der Jugendkongress statt. Das erklärte Ziel dieser Veranstaltung war, den jungen Schachspielern und Schachspielerinnen eine Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Kritikpunkte direkt der DSJ mitzuteilen. Die Aufgabe der Jugendsprecher ist es dann unter anderem, für die dargelegten Vorschläge in den Gremien der DSJ einzustehen, eben „für die Jugend zu sprechen.“

Zum Ablauf des Jugendkongress ein Bericht des Teilnehmers Maximilian Rützlers:

„Der DSJ-Jugendkongress, eine Initiative der Bundesjugendsprecher Carl Haberkamp und Julia Mätzkow – ein Projekt mit Zukunft oder doch eher für die Zukunft?“



Das neue Projekt der Deutschen Schachjugend erzielte im Vorfeld der Veranstaltung ein so hohes Interesse, dass kurzfristig das Teilnehmerkontingent erhöht wurde. Würde die Veranstaltung denn ihrem „Hype“ gerecht werden können?

Laut Ausschreibung würde sich der Jugendkongress mit den Arbeitsthemen „Mädchenschach“, „Schulschach“, „Leistungssport / Spielbetrieb“, „Vereinshilfe / Allgemeine Jugendarbeit“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „attraktive DSJ“ auseinandersetzen. Was dabei aber genau auf uns zukommen würde, wusste keiner. Also hieß es abwarten und überraschen lassen. Festhalten kann man aber schon mal, dass das Themenangebot sehr vielfältig angelegt war und für jedermann etwas bereithalten würde.

Am Freitag angekommen, startete der Kongress mit einem Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre. Neben einigen bekannten Gesichtern, unter anderem von der DEM, fiel auf, dass nicht nur bekannte DSJler die Reise auf sich nahmen, sondern auch Spieler und Funktionäre, die bisher keine oder kaum Berührungspunkte mit der DSJ hatten. Dabei reichte das Teilnehmerspektrum von 14-jährigen Teilnehmer, bis zum 27-jährigen, vom Hesen, bis zum Brandenburger.

Am Samstag begann dann der Kongress erst richtig. Jörg Schulz, Geschäftsführer der DSJ, eröffnete den Tag mit einem Vortrag mit dem Titel „Was ist die DSJ“. Der knapp 2-stündige Vortrag sorgte dafür, dass auch die Teilnehmer, die sich bisher noch nicht so intensiv mit der DSJ auseinandergesetzt hatten, eine gute Grundlage für die kommende Arbeitsphase aufweisen konnten.

Zum Ablauf: Es gab zwei Blöcke á 3 Themengebiete. Die Kongressteilnehmer verteilten sich auf diese Themen und prüften bestehende Konzepte der DSJ, erörterten mögliche Probleme, verbesserten bestehende Projekte oder entwickelten eigenständig neue Projektideen.

Block 1 am Nachmittag: a) Mädchenschach
 b) Schulschach
 c) attraktive DSJ

Block 2 am Abend: a) Öffentlichkeitsarbeit
 b) Vereinshilfe / Allgemeine Jugendarbeit
 c) Leistungssport / Spielbetrieb

Einige Projektideen, die in den Gruppen ausgearbeitet wurden waren unter anderem: „DSJ-Imagefilm“; „DSJ-App“; „Betreuerausbildung“; „eine Turniergruppe DWZ-lose im Rahmen der DSM“.

Des Weiteren wurde unter anderem daran gearbeitet: „die Jugendschach (Zeitschrift) attraktiver zu gestalten“; „Spieler durch den DSJ- Newsletter direkt zu erreichen statt ausschließlich über die Landesverbände zu gehen“.

Nach einer gewissen Bearbeitungszeit stellten die Gruppen ihre Ideen und Ergebnisse dem gesamten Kongress, inklusive Jörg Schulz und (zeitweise) Falco Nogatz, dem Nationalen Spielleiter, vor. Dabei führte so manche Idee zu einem lebendigen Austausch, der letztlich dazu führte, dass die Ideen noch mal aufgewertet wurden. Abgeschlossen wurde der Samstag dann mit einer „Nachtwächter-Führung“ durch Würzburg.

Am Sonntag galt es dann einige der bereits vorgestellten Ideen nochmal konkret in Kleingruppen auszuarbeiten und anschließend vorzustellen. Zu diesen Ideen zählten „die DSJ-App“, „der DSJ-Imagefilm“, „die Betreuerausbildung“ und „Wie kann man Veranstaltungen besser bewerben?“.



Die Ausarbeitungsphase verlief absolut reibungslos und letztlich war jeder mehr als zufrieden mit dem Endergebnis. Nach Aussagen von Falco Nogatz und Jörg Schulz, kann man sogar davon ausgehen, dass wir vielleicht schon im nächsten Jahr feststellen können, dass die DSJ das eine oder andere Projekt umzusetzen beginnt.

Fazit: Beim DSJ-Jugendkongress kann sich wirklich jeder einbringen und seine Meinung zu dem jeweiligen Thema kundtun. Dabei wird sehr konzentriert zusammen gearbeitet und der Gedankenaustausch führt zu sehr kreativen und durchdachten Projektideen. Alles in allem kann der Jugendkongress nur weiter empfohlen werden. Obgleich die Deutsche Ländermeisterschaft nur ein Stockwerk tiefer ausgetragen wurde, zog sie keinen Kongressteilnehmer in ihren Bann. Dass diese Veranstaltungen parallel und am gleichen Ort ausgetragen werden, wird aber sehr begrüßt und als Bereicherung empfunden.“

Der Treffpunkt für Ehrenamtliche im Schach...

...die DSJ-Akademie

Für unsere DSJ-Akademie kamen die Teilnehmenden aus allen Winkeln der Bundesrepublik mit ihrem ganz persönlichen Ausbildungsplan im Gepäck nach Duisburg: Das ist nämlich das besondere Merkmal unserer Akademie. Die Teilnehmenden können aus 16 Bausteinen die vier Themen auswählen, die sie für sich persönlich am spannendsten und für ihre Vereins- und Schularbeit am wertvollsten finden.



Die Akademie startete Freitagabend mit Fußballschach. Das bedeutet die beliebteste Sportart der Welt und Fußball werden gleichzeitig gespielt. Das hat für Bewegung auf und neben dem Schachbrett gesorgt. Genauso vielfältig ging es am Samstag weiter.

Die Akademie startete Freitagabend mit Fußballschach. Das bedeutet die beliebteste Sportart der Welt und Fußball werden gleichzeitig gespielt. Das hat für Bewegung auf und neben dem Schachbrett gesorgt. Genauso vielfältig ging es am Samstag weiter.

Nach zwei Themenblöcken wartete abends ein weiteres Highlight: ein gemeinsames Grillen! Leckere Salate, Grillgut und erfrischende Getränke boten den perfekten Rahmen für Gespräche über das Ehrenamt, Erfahrungsaustausch und auch für das ein oder andere Tandem Duell. Am Sonntag stand der letzte Themenblock auf dem Plan.

Dieses Jahr findet die DSJ-Akademie wieder in Duisburg statt. Unser Anspruch ist es ein Wochenende für alle Schachinteressierten zu schaffen, immer neue Inhalte und Referenten zu bieten und damit auch bei mehrmaliger Teilnahme einen Mehrwert und ein erlebnisreiches Wochenende für alle zu schaffen. Themen für 2019 werden E-Sport, Jugendliche als Trainer und vieles mehr sein. Lass auch du dir diesen Spaß nicht entgehen und komm vom 28. bis 30 Juni 2019 zur DSJ Akademie in die Sportschule Wedau nach Duisburg!



Das Tandem-Duell Schleswig-Holstein gegen Niedersachsen auf der Akademie

Jubel, Trubel, Abschied...

...Schulschachkongress

2018 findet die größte Ausbildungsveranstaltung im Deutschen Schachbund in Bayern statt, das stand schon lange fest, denn Walter Rädler war der Einladende und der wollte mit dem Schulschachkongress eine Abschiedsveranstaltung im Schulschach geben. Er hatte das Feld bestellt. Der von ihm mit ins Leben gerufene Kongress steht wie eine Eins in der Ausbildungslandschaft mit beständig über 100 Teilnehmenden und 21 Workshops. Zudem gab es einen sehr guten Kandidaten für die Nachfolge als Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung e.V., dessen Jahreshauptversammlung alle drei Jahre im Rahmen des Kongresses durchgeführt wird. Also genügend Gründe zu feiern, wenn man vom Schulschachbereich in Bayern und auf Bundesebene wechselt in den Bereich Verbandsentwicklung des Deutschen Schachbundes.

Der Kongress war ein voller Erfolg. Ein tolles Team an Referentinnen und Referenten, tolle Themen mit Praxisbezug zum Schulalltag, viele gute Gespräche unter einander, mit einer schachpädagogischen Nacht, die zu einer tanzenden Nacht wurde. Zum Programmpunkt der schachpädagogischen Nacht gehört auch die Ehrung Schachlehrer, Schachlehrerin des Jahres. Ausgezeichnet wurden diesmal als bester AG-Leiter Stefan Kewe (Niedersachsen) und als Lehrerin des Jahres Sabine Goehrke (Bayern). In den Kongress integriert sind ein Treffen der Schulschachreferenten der Länder, wobei erstaunlich ist, dass fast immer nur gerademal die Hälfte der Referenten zum Kongress kommt, und ein Treffen der Deutschen Schachschulen.

Der nächste Kongress 2019 wandert in den Norden in die Landeshauptstadt Schwerin von Mecklenburg-Vorpommern.



Die mit den ausgefallenen Aktivitäten...

...AK Allgemeine Jugendarbeit

Der Arbeitskreis Allgemeine Jugendarbeit wurde über das Jahr 2018 teilweise erneuert. Der AK besteht aktuell aus Sarah Hund, Lukas Schnelle, Lars Drygajlo, Julian Schwarzat, Carl Haberkamp, Sascha Morawe, Jörg Schulz und Isabel Steimbach. Ende Dezember fand ein gemeinsames AK-Treffen zusammen mit allen anderen Arbeitskreisen statt. Dies wurde genutzt, um Events in 2019 zu planen, Ideen für unser Jubiläumsjahr 2020 zu entwickeln und die langfristige Richtung des AK allgemeine Jugendarbeit festzulegen.

Der AK organisierte im Jahre 2018 die DSJ-Akademie, sowie die Schachtour durch Deutschland. Dieses Jahr tourte Chessy durch den Norden der Republik. Auch für 2019 sind diese zwei Event bereits in das Pflichtprogramm aufgenommen. Die Akademie wird vom 28.06-30.06 stattfinden, die Schachtour erneut im August. Für die Kür in 2019 hat der neu besetzte AK das "Schachokalypse Now!"-Turnier geplant. Ein völlig neues Format, was unzählige Schachvarianten in ein Turnier packt. Das Datum steht auch schon, 30.08-01.09.19. Ihr dürft gespannt sein!

Auf dem Weg zu mehr Bekanntheit...

...der Innovationstopf

Der Innovationstopf wurde im zweiten Jahr in Folge nicht angerührt. Das lässt zwei Erklärungsansätze zu: Entweder gibt es in Jugendschachdeutschland keine innovativen Veranstaltungen oder unser Topf leidet unter zu geringer Bekanntheit. Ersterem können wir bei all den uns bekannten großartigen Ehrenamtlichen keinen Glauben schenken. Daher liegt es wohl an uns den 200 € schweren Innovationstopf unter die Leute zu bringen. Genaue Bewertungskriterien, sowie Einsendeschluss könnt ihr auch unserer Homepage unter Ressort => Jugendarbeit => Innovationstopf finden.

Ausgezeichnete Qualität...

...Qualitätssiegel für Vereine

Dieses Jahr wurden die begehrten Qualitätssiegel in der Kategorie Kinder- und Jugendschach an zwei Vereine verliehen. Passend zu der neuen Saison wurden auch die Richtlinien für die Vergabe des Qualitätssiegels in dieser aktualisiert. Dies soll keine Verschärfung oder Abschreckung sein, sondern lediglich eine Neuerung, um hervorzuheben, was aus unserer Sicht für einen Verein wichtig ist. Schaut euch die Kriterien an, nutzt die Richtlinien, um euren Verein weiterzuentwickeln und sendet uns eure Bewerbung!

Schach für die Kleinsten ...

... Kinderschach in Deutschland e.V.



Die Kooperation der DSJ und des Vereins Kinderschach in Deutschland e. V. konnte auch 2018 erfolgreich fortgeführt werden.

Die Methodik Kinderschach wurde von Harald Niesch wieder im Rahmen des Deutschen Schulschachkongresses vorgestellt und mehrere Seminare für Erzieher und Pädagogen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen durchgeführt. Einen prominenten Mitstreiter hat der Verein Kinderschach in Deutschland e. V. im

vergangen Jahr in Peer Steinbrück gewonnen, der selbst ein begeisterter Schachspieler ist und Schach im Kindergarten fördern möchte.

Dies ist überall in Deutschland möglich und interessierte Landesschachjugenden können sich gerne bei uns melden. Während des Jahres 2018 konnten außerdem zwei weitere Kindertagesstätten als Deutsche Schach-Kita ausgezeichnet werden und zwar die Kita Kunterbunt aus Magdeburg (S-A) und die Kita Farbespiel aus Tangermünde (S-A). Beiden Einrichtungen gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal herzlich.



Im Land der aufgehenden Sonne... ...der Deutsch-Japanische Simultanaustausch

Seit 2011 ist die Deutsche Schachjugend beim Deutsch-japanischen Simultanaustausch der Deutschen Sportjugend aktiv.

Im zwei-Jahres-Rhythmus reist eine Delegation der Schachjugend nach Japan. Im darauffolgenden Jahr sind wir wiederum selbst als Gastgeber für eine japanische Delegation aktiv.



2018 reiste zum 4. Mal eine Delegation aus acht Schachspieler*innen aus allen Teilen Deutschland in das Land der aufgehenden Sonne. Das Programm startet und endet jeweils mit einem Zentralprogramm, an dem alle Delegationen der Deutschen Verbände teilnehmen. Neben unseren Jugendlichen nehmen ungefähr 110 weitere Jugendliche an dem Austausch teil.

Den Kern des Austausches stellt das Regionalprogramm zwischen den beiden Zentralprogrammen dar. In diesem überboten sich unsere Partnerpräfekturen Saga, Fukuoka und

Kumamoto darin, ein abwechslungsreiches und phänomenales Programm zu bieten. Von japanischem Bogenschießen über Sumo, Kanu, Wandern, Frisbee, Schwimmen, traditionelle Süßigkeiten herstellen, Onsenbesuche oder einem japanischen Sommerfest mit Feuerwerk – ein Highlight jagte das nächste. Und fest steht auf jeden Fall – auch Schachspieler lieben Sport! Einzig und allein überbieten kann diese Highlights nur wenig – aber ganz klar die Freunde und das Engagement unserer Gastgeber, die sich während unseres Aufenthaltes liebevoll um uns gesorgt haben. Zurück kamen die Teilnehmer mit zahlreichen neuen Eindrücken, Erinnerungen und neuen Freundschaften, die sie binnen dieser drei Wochen geschlossen haben.

Tagesbericht 10 – Apfel, Birne, Ananas: Kiwikipikiwi!!!

Der Tag begann geheimnisvoll. Niemand durfte ausplaudern, dass unser Prinzessen Clara Geburtstag hatte. Wir hatten für den Abend eine Überraschungsparty geplant. Aber zunächst ging es zum Fluss, um dort in Kajaks zu paddeln. Dies endete in epischen Wasserschlachten und einem spontanen Badegang. Ob Dolmetscher oder Regionalbetreuer, niemand konnte entkommen.

Zurück in der Gesamtsporthalle, die als unsere Basis fungierte, haben wir mit Spinnen geduscht. Befreit vom etwas modrigen Flusswasser, flogen uns nun Frisbee-Scheiben um die Ohren. In deutsch-japanisch gemischten Teams fand nun ein kleiner Wettkampf statt. Dabei ging es darum, möglichst viele Frisbees durch einen senkrechten Ring zu werfen. Im spannenden Finale wurde die Stimmung noch dramatisch aufgebauscht, indem wir uns gegenseitig Obst- oder Gemüseamen an den Kopf schmissen. Danach haben wir die Übermacht



der japanischen Kinder zu spüren bekommen. Im Dodgeball verloren wir haushoch gegen ebendiese. Zur Sayonara-Party sollte Claras Geburtstagsüberraschung stattfinden, deswegen wurde sie geschickt von Anne-Marie (Anm. Deutsche, die im Rathaus von Tagawa arbeitet) abgelenkt. Nichtsahnend wurde unser Geburtstagsüberraschungskind mit Tröten und vielen Kameras in Empfang genommen. Glücklicherweise, dass wir sie doch nicht vergessen hatten, pustete sie die Kerzen ihres Geburtstagsüberraschungskuchens aus. Die Ge-

birthstagsüberraschungskuchenstücke schmeckten sehr gut.

Am Abend trafen wir uns in traditionellen Trachten bei einem Feuerwerk (Hanabi) wieder. Das Spektakel dauerte eine Stunde und wurde von außergewöhnlichen Verkaufsständen umrahmt. Einige angelten echte Goldfische, andere probierten frittierten Käse (sehr lecker!). So feierten wir unsere schöne Zeit in Fukuoka, bis wir die Holzpantoffeln nicht mehr (er-)tragen konnten.

Wir freuen uns darauf in diesem Jahr unsere japanischen Freunde wieder in Deutschland begrüßen zu dürfen. Der Hagener SV wird ein spannendes Regionalprogramm auf die Beine stellen. Ein weiterer Verein, der eine japanische Delegation für 5 Tage aufnehmen möchte, wird derzeit noch gesucht.

Was haben die Städte München, Freiburg, Straßburg, Ulm, Kempten, Oberstorf und Salzburg mit China zu tun? Dies war im letzten Jahr die Reiseroute bei der In-Maßnahme des Chinaaustausches. Organisiert von Nicolas Lagasse und unterstützt von Malte Ibs ging es gemeinsam mit den 13 Gästen des Ji-Hong Chessclubs Bengbu für 10 Tage durch den Süden von Deutschland mit Besuchen in Frankreich und Salzburg. Mit Marcel Kyas, Lars Goldbeck oder Sarah Hund wurden auch wieder einige ehemalige Chinabesucher eingebaut, die bei den Schach- und Sightseeingtouren vor Ort unterstützt haben.

Schach im Olympiaturm in München

Begonnen hat die Reise direkt mit einem Höhepunkt. Dank der Vorarbeit von Walter Rädler konnten die 9 chinesischen Jugendlichen gegen eine Münchener Jugendauswahl im Olympiaturm von München bei bester Aussicht einen doppelrunden Vergleichskampf spielen. Es war die erste von vier schachlichen Aktionen in diesen Tagen.



Es folgten noch Vergleichskämpfe gegen den Cercle d'Echecs Strasbourg (Frankreich) und den SC Kempten, sowie eine Simultanveranstaltung gegen Lars Goldbeck. Neben dem Schach und dem Sightseeing wurde auch alles dafür getan, die chinesischen Gäste mit typisch deutschen Höhepunkten zu verwöhnen. Ob nun der Besuch im BMW Museum, der Besuch des Hofbräuhauses, die Fahrt zum Schloß Neuschwanstein, Schlittensfahrten in den Alpen in Oberstorf oder am letzten Abend der Besuch eines Bundesligaspiels vom FC Bayern München konnten die Gäste mit vielen Aktionen begeistert werden.

Unschlagbar wird aber der Besuch im Supermarkt bleiben, der gar nicht mehr damit hinterher kam, die Schokoladentafeln nachzufüllen, die die Chinesen als Geschenke mit nach Hause nahmen.



Die chinesische Delegation mit Nicolas Lagassé
in der Münchner Residenz

Aber auch in China waren wir im Jahr 2018 vertreten. Mit Pascal Bieg (Berlin) ist das dritte Jahr in Folge ein Schachtrainer für ein Jahr nach Bengbu gegangen, um dort das Training des Vereins zu unterstützen. Auch ihm wird dort Unterkunft und Verpflegung gestellt und ein kleines Taschengeld gezahlt.

Für 2019 liegt bereits wieder eine Einladung des Ji-Hong-Chessclubs Bengbu vor. Vom 03.07.19 – 13.07.19 ist die Deutsche Schachjugend eingeladen, mit 8 Jugendlichen nach Bengbu zu fliegen.



Ihr habt Fragen zum deutsch-chinesischen Austausch oder kennt jemanden, der Interesse haben könnte, selbst als Schachtrainer für 6-12 Monate nach Bengbu zu gehen. Sprecht gerne Malte Ibs an, der diesen Austausch für die DSJ federführend leitet.

Warten auf Partner...

... Jugendaustausch mit Frankreich, Russland

Über Jahrzehnte war der Jugendaustausch mit Frankreich, gefördert vom deutsch-französischen Jugendwerk, der einzige Jugendaustausch. Nun ist er schon seit einigen Jahren zum Erliegen gekommen, da auf der französisch verbandlichen Seite kein Ansprechpartner zu finden ist.

Auf der Jahrestagung des DFJW 2018 dann eventuell ein Hoffnungsschimmer, die Franzosen signalisierten, dass wieder Schwung in den Austausch kommen soll. Im Frühjahr soll es ein Treffen auf Vorstandebene geben, im Herbst dann eine Jugendbegegnung. Freuen wir uns nicht zu früh, warten wir ab.

Bei Russland sieht es ähnlich aus. Da der russische Schachverband nur Interesse am Leistungssport hat nicht aber an Jugendaustauschmaßnahmen, muss man einen Partner finden, mit dem der Austausch zu organisieren ist. Die deutsche sportjugend hat signalisiert, dass sie auf einer Tagung in Russland einen neuen Kontakt aufgetan hat. Angedacht sind zwei Fachkräfteaustausche in Deutschland und in Russland, auf denen dann der Jugendaustausch geplant werden kann. Auch hier gilt es abzuwarten, ob sich das umsetzen lässt. Gefördert werden diese Maßnahmen von der deutsch-russischen Jugendstiftung.

Ein neues Jugendwerk, das deutsch-griechische ist gegründet worden und wird seine Arbeit aufnehmen. Im Gespräch ist auch ein deutsch-israelisches Jugendwerk.

Die Autoren

Lars Drygajlo (Messen), Carl Haberkamp (Ausbildung), Daniel Häckler (Finanzen), Lilli Hahn (allgemeine Themen) Malte Ibs (international, sozial, Überblick, Vereinsorientierung), Hanna Marie Klek (Mädchenbereich), Sascha Morawe (allgemeine Themen) Falco Nogatz (Meisterschaften, Spielbetrieb, Schiedsrichter), Yves Reker (Öffentlichkeitsarbeit), Isabel Steimbach (Allgemeine Jugendarbeit, Ausbildung), Julian Schwarzat (Internationales), Jörg Schulz (verschiedene Ergänzungen, Schulschach Zusammenstellung), Eric Tietz (Messen), Patrick Wiebe (Kinderschach)



Informationen zum DSJ Jubiläum 2020

Ideen zur DLM im DSJ-Jubiläumsjahr 2020

Arbeitskreis Spielbetrieb, 25. Oktober 2018
Überarbeitete Fassung zur Jugendversammlung 2019

Im Jahr 2020 feiert die Deutsche Schachjugend ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums finden über das gesamte Jahr hinweg Veranstaltungen statt; bestehende Veranstaltungen sollen wo möglich unter dieses Gesamtmotto gefasst werden.

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) plant, die Deutsche Ländermeisterschaft (DLM) im Jahr 2020 einmalig mit einer großen internationalen Beteiligung auszutragen. Der aktuelle Stand der Überlegungen wird hier skizziert.

Hinweis: Aktualisierungen des Originalschreibens vom Oktober 2018 sind *kursiv* hervorgehoben.

1) Einladung ausländischer Teams

Zur DLM 2020 sollen internationale Mannschaften eingeladen werden. In Frage kommen hierfür insbesondere jene Länder, mit denen in den zurückliegenden 50 Jahren ein Jugendaustausch oder Vergleichskampf organisiert wurde. *Eine Liste in Frage kommender Länder wurde bereits erstellt und priorisiert.* Die eingeladenen Mannschaften sollen die bei der DLM übliche Zusammensetzung aufweisen, also in jedem Mannschaftskampf aus Jugendlichen der Altersklassen U20, U18, U16, U14, U12, U20w, U16w und U12w bestehen (vgl. JSpo 7.3), wobei bis zu zwei Ersatzspieler*innen zugelassen sind. Sie sollen sich leistungstechnisch auf Niveau der oberen deutschen Teams bewegen.

Insgesamt sollen *bis zu elf* ausländische Teams eingeladen werden. Zusammen mit den derzeit bis zu 17 deutschen Teams ergibt sich also eine Turniergröße von bis zu *28 Mannschaften*. *Um allen Mannschaften ein attraktives Turnier zu bieten und genügend ausländische Gegner*innen, um ggf. sogar Normen erspielen zu können, soll die Beteiligung auf eine Mannschaft je Landesverband eingeschränkt werden.*

Als die Deutsche Ländermeisterschaft einige Jahre unter mangelnder Beteiligung litt und drohte, eingestellt zu werden, beantragte der AKS bereits die Zulassung internationaler Mannschaften zur DLM. Die Jugendversammlung 2011 stimmte zu, in den anstehenden zwei Jahren Mannschaften aus dem europäischen Ausland zuzulassen. Letztlich wurde von diesem Recht aber nie Gebrauch gemacht. *Der vorliegende Antrag folgt der Umsetzung aus dem Jahre 2011.*

Freilich sind die Vorzeichen bezüglich der Teilnehmerzahlen unterdessen andere, dennoch ist eine grundsätzliche Bereitschaft durch die Landesverbände zur ausnahmsweisen Öffnung im Jahr 2020 denkbar und soll so langfristig mit ihnen diskutiert werden.

2) Ausweitung auf 9 Runden an 7 Tagen

Derzeit findet die DLM als siebenrundiges Turnier alljährlich über den Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) statt. Die 7 Runden werden an fünf Tagen mit zwei Doppelrunden gespielt; der vorangestellte Tag wird für die Anreise bis 19 Uhr genutzt. Im Jahr 2018 fand die DLM so Dienstag (Anreise) bis Sonntag (7. Runde und Abreise) statt.



Aufgrund des größeren Teilnehmerfeldes von 30 Mannschaften soll das Turnier mit 9 Runden ausgespielt und um einen Tag verlängert werden – inklusive des Anreisetags also sieben statt bisher sechs Tage, bei dann drei Doppelrunden. Bei weiterhin zwei Einzelrunden könnte so ein attraktives Programm zur Jugendbegegnung angeboten werden, das für die ausländischen Teams auch um weitere Programmpunkte am Anreise- und Abreisetag oder im Vor- und Nachlauf der Meisterschaft ergänzt werden könnte.

3) Zeitplan

Die Schachjugend in Berlin hat sich um die Ausrichtung der DLM 2020 in der Bundeshauptstadt beworben. Sie hat in der Jugendherberge am Ostkreuz bereits 400 Betten reserviert, davon 80 in Einzel- und Doppelzimmern. Als Spielsäle und Orga-Räume stehen dort eine Aula und zwei größere Seminarräume zur Verfügung.

Zur Organisation wird folgender Zeitplan angestrebt:

Oktober 2018: Beschlussfassung durch die AG Jubiläumsjahr und den Vorstand

Oktober 2018: Information an die Landesverbände

März 2019: Beschlussfassung durch die Jugendversammlung

Sommer 2019: Einladung der internationalen Mannschaften

März 2020: Veröffentlichung der DLM-Ausschreibung

28.09.-04.10.2020 (Mo – So): Internationale DLM in Berlin

4) Kosten

Aufgrund der Verlängerung um einen Tag kommen auf die teilnehmenden Landesverbände entsprechend höhere Kosten für die Beschickung der Meisterschaft zu. Dies sollte allerdings wettgemacht werden durch die größere und einmalige sportliche Attraktivität des neunrunden Turniers. Aufgrund der spielstarken, internationalen Mannschaften sowie die Ausweitung auf neun Runden wird an den Spitzenbrettern voraussichtlich das Erspielen von FIDE-Titelnormen möglich sein, was für sonst rein nationale Jugendmeisterschaften andernfalls ausgeschlossen ist.

Wie bei internationalen Einladungen üblich, tragen die eingeladenen Mannschaften ihre Reisekosten selbst. Jedoch müssen die Übernachtungskosten dieser Mannschaften durch die DSJ getragen werden. Diese werden nicht durch die Teilnehmerbeiträge der Landesverbände refinanziert, sondern aus Fördermitteln und Vorjahreseinsparungen durch die DSJ und den DSB getragen.

5) Ordnungsänderungen zur Jugendversammlung 2019

Die notwendigen Ordnungsänderungen werden im entsprechenden Teil am Ende dieser Broschüre geführt.



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget
Einnahmen						
3100	DLM Deutsche Ländermeisterschaft		1.600,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	Startgelder der LSJ
3110	Zentrale DEM Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften	456.409,50 €	485.000,00 €	498.517,17 €	490.000,00 €	Hotelkosten, Startgelder TN
3115	Sonstige Einnahmen DEM	9.360,20 €	8.500,00 €	8.642,87 €	8.500,00 €	Zuschüsse, Spenden etc.
3120	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	39.611,00 €	39.000,00 €	41.500,00 €	36.000,00 €	Startgelder Vereine plus 2018 fehlgeleitete Zahlungen der Vereine
	Summe Einnahmen Deutsche Meisterschaften	505.380,70 €	534.100,00 €	550.460,04 €	536.300,00 €	
3200	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen	1.425,00 €	1.200,00 €	2.955,00 €	1.800,00 €	TN Gebühr
3210	Mädchen- und Frauenschachkongress	950,00 €	1.100,00 €	900,00 €	1.000,00 €	Kongressgebühr TN
	Summe Einnahmen Mädchen- und Frauenschach	2.375,00 €	2.300,00 €	3.855,00 €	2.800,00 €	
3300	Japan-Austausch		9.600,00 €	9.600,00 €		TN Gebühr bei OUT-Maßnahme 2018, IN-Maßnahme 2019
3310	China-Austausch	4.500,00 €		494,39 €	10.000,00 €	TN Gebühr OUT Maßnahme 2019
3320	Frankreich-Austausch		1.000,00 €		1.500,00 €	TN Gebühr Out Maßnahme
3330	Russland-Austausch	43,20 €				
	Summe Einnahmen internationale Veranstaltungen	4.543,20 €	10.600,00 €	10.094,39 €	11.500,00 €	
3400	Kinderschach	3.614,50 €	4.000,00 €	5.086,00 €	5.000,00 €	TN Gebühr
3410	Jugendsprecherarbeit	35,00 €				
	Summe Einnahmen allgemeine Jugendarbeit	3.649,50 €	4.000,00 €	5.086,00 €	5.000,00 €	
	Lehrermeisterschaft	125,00 €				wird ab 2018 nicht mehr durchgeführt
3500	Schulschachkongress	17.737,00 €	17.000,00 €	17.996,28 €	17.000,00 €	TN Gebühr, Hotelkosten, Rahmenprogramm
3510	Schulschach			315,00 €		
	Summe Einnahmen Schulschach	17.862,00 €	17.000,00 €	18.311,28 €	17.000,00 €	
3600	Kinderschachpatentlehrgang	805,50 €	500,00 €		500,00 €	Seminargebühr TN
3610	DSJ-Akademie	1.985,00 €	2.000,00 €	1.930,00 €	2.000,00 €	Akademiegebühr TN
3620	Mädchenschachpatentlehrgang	105,00 €	300,00 €		300,00 €	Seminargebühr TN
3630	Breitenschachpatent	398,00 €	700,00 €		1.400,00 €	Seminargebühr TN
3640	Jugendworkshop / Jugendkongress	406,00 €	700,00 €	80,00 €	500,00 €	Seminar-, Kongressgebühr TN;
3650	Schulschachpatent	506,50 €				Sondermaßnahme 2016+2017, fällt normal nicht an



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget
3660	Öffentlichkeitsarbeitspatent	165,00 €	600,00 €		600,00 €	Seminargebühr TN
	Summe Einnahmen Ausbildung	4.371,00 €	4.800,00 €	2.010,00 €	5.300,00 €	
3000	Zuschuss vom DSB	68.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	
3005	Sonderzuschuss vom DSB	1.500,00 €	2.500,00 €	3.500,00 €	9.500,00 €	für Mädchen- und Frauenkongress & Tour de Schach & Vereinsberater
3010	Zuschuss von der Deutschen Sportjugend	89.512,00 €	70.400,00 €	59.423,71 €	72.454,00 €	KJP-, ZI:EL*, BFD Förderung
3020	Spenden	630,00 €	800,00 €	613,40 €	700,00 €	private Spenden
3025	Spenden tdh	534,00 €	300,00 €	854,00 €	400,00 €	Spenden für tdh
3030	Öffentlichkeitsarbeit	200,00 €				Seminargebühr Nört, derzeit nicht geplant
3040	Jugendversammlung	290,00 €	6.500,00 €	4.343,00 €	4.500,00 €	Hotelkosten der Delegierten Landesschachjugenden
3700	Sonstige Einnahmen steuerfrei	327,87 €	462,00 €	807,76 €	600,00 €	
3710	Einnahmen Werbematerial 7 %	131,16 €	2.000,00 €	783,97 €	1.000,00 €	Verkauf hauptsächlich durch DSB WD GmbH bis 2018 und bei der DEM, BL
3720	Einnahmen Werbematerial 19 %	11.389,25 €	1.500,00 €	12.776,47 €	11.000,00 €	Verkauf hauptsächlich durch DSB WD GmbH bsi 2018 und bei der DEM, BL
1771	Umsatzsteuer 7 %	9,18 €		54,88 €		
1776	Umsatzsteuer 19 %	2.163,97 €		2.427,51 €		
	Rücklagen			5.000,00 €	10.000,00 €	Fürs Jubiläum 2020
	Summe weitere Einnahmen	174.687,43 €	154.462,00 €	160.584,70 €	180.154,00 €	
Einnahmen gesamt		712.868,83 €	727.262,00 €	750.401,41 €	758.054,00 €	
Ausgaben						
4000	Zentrale DEM Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften	481.680,30 €	505.000,00 €	523.962,08 €	515.000,00 €	Hotel-, Orga-, RK-Kosten TN + DSJ
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	470.918,97 €	485.000,00 €	498.517,17 €	490.000,00 €	
	davon gedeckt durch sonstige Einnahmen	8.350,00 €	8.500,00 €	8.642,87 €	8.500,00 €	
4005	DSB Einzelmeisterschaft		500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Bezuschussung DSJ Starter Offen, Frauen
4010	DLM Deutsche Ländermeisterschaft	780,29 €	2.400,00 €	2.663,21 €	2.500,00 €	Weiterleitung Startgelder, RK Schiedsrichterkosten, Partieübertragung,
	davon Startgelder		4.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	
4020	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	56.417,54 €	40.800,00 €	42.192,62 €	38.000,00 €	Weiterleitung Startgelder, RK Schiedsrichterkosten, Partieübertragung
	davon Startgelder	36.000,00 €	39.000,00 €	37.600,00 €	36.000,00 €	
Summe Ausgaben Deutsche Meisterschaften		538.878,13 €	548.700,00 €	569.817,91 €	556.500,00 €	



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget
4100	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen ZI:EL	9.043,35 €	9.000,00 €	5.101,68 €		ZI:EL+ Projekte wie Mädchenschachcamp, Betreuerinnenausbildung noch in 2018
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.425,00 €	1.200,00 €	1.120,00 €		
	davon gedeckt durch ZI:EL+-Zuschuss		4.000,00 €			dsj-Zuschuss von 2018 erwartet in 2019
4110	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen	7.693,59 €	1.500,00 €	2.269,60 €	6.000,00 €	Projekte wie Grand-Prix, Mädchenschachaktionswochen, Mädchen Camps, Betreuerinnenausbildung
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	950,00 €		1.800,00 €	1.800,00 €	2017 noch inklusive MFK
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	3.033,00 €			2.000,00 €	
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss	1.500,00 €				
4120	Mädchen- und Frauenschachkongress		6.000,00 €	7.365,09 €	7.000,00 €	ab 2018 Unterkunfts-, Reisekosten TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.100,00 €	900,00 €	1.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		3.000,00 €	3.480,00 €	3.000,00 €	
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss		1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	
Summe Ausgaben Mädchen- und Frauenschach		16.736,94 €	16.500,00 €	14.736,37 €	13.000,00 €	
4200	Frankreich-Austausch		1.200,00 €		2.800,00 €	OUT Maßnahme geplant, Reisekosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.000,00 €		1.500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss					
4210	Russland-Austausch	7.968,50 €			3.700,00 €	IN oder OUT Maßnahme 2019 Fachkräfteaustausch
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	43,20 €				
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	2.206,00 €				
4220	Japan-Austausch	139,75 €	12.500,00 €	10.784,98 €	7.900,00 €	OUT Maßnahme 2018, Flugkosten, Vorbereitungslehrgänge, 2019 Bezuschussung IN Maßnahme Vereine
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		9.600,00 €	9.600,00 €		
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			0,00 €	6.900,00 €	
4230	China-Austausch	13.427,62 €	500,00 €	112,37 €	11.600,00 €	Flug-, Visakosten OUT-Maßnahme, Betreuerkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	4.500,00 €		0,00 €	10.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	6.410,00 €		0,00 €		
Summe Ausgaben internationale Veranstaltungen		21.535,87 €	14.200,00 €	10.897,35 €	26.000,00 €	
4300	Förderprogramm Jugendmaßnahmen	130,00 €	400,00 €		400,00 €	Zuschüsse für Vereinsprojekte
4310	Präventionsarbeit		1.100,00 €	29,20 €	1.500,00 €	Maßnahmen der Prävention Kindeswohl



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget
4320	Kinderschach	4.494,77 €	4.500,00 €	6.112,81 €	6.000,00 €	Kinderschachcamp, Qualitätssiegel Kindergarten, Reisekosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	3.374,50 €	4.000,00 €	5.086,00 €	5.000,00 €	
4330	Jahr der Vereine ZI:EL+ Vereinsberater	4.077,96 €	8.000,00 €	7.457,22 €	6.000,00 €	Ausbildung und Start Vereinsberater
	davon gedeckt durch ZI:EL-Zuschuss		4.700,00 €	0,00 €	5.000,00 €	ab 2019 keine ZI:EL Förderung, Kostenbeteiligung DSB
4340	Sonstige Ausgaben allgemeine Jugendarbeit	2.020,74 €	2.500,00 €	2.099,72 €	4.000,00 €	div. Aktionen durch AK geplant, Tour de Schach etc
	davon gedeckt durch Zuschuss DSB		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	für Tour de Schach
4350	Integration / Inklusion ZI:EL	2.575,45 €	3.500,00 €	1.569,87 €	4.000,00 €	Inklusionswochenende etc.
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss				2.000,00 €	
	davon gedeckt durch ZI:EL*-Zuschuss		2.700,00 €		1.200,00 €	ab 2019 keine ZI:EL+ Förderung
Summe Ausgaben allgemeine Jugendarbeit		13.298,92 €	20.000,00 €	17.268,82 €	21.900,00 €	
4400	Deutsche Schulschachmeisterschaften					Zuschüsse an die Ausrichter entfällt ab 2017
4410	Schulschachkongress	17.195,38 €	19.000,00 €	19.348,37 €	19.000,00 €	Hotel-, RK-, Referentenkosten, Rahmenprogramm
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	17.737,00 €	17.000,00 €	17.996,28 €	17.000,00 €	
4420	Schulschach Sonstiges	3.641,44 €	3.500,00 €	7.899,94 €	5.000,00 €	Qualitätssiegel Schulschach u.a., Agendatreffen Schulschach 2018, Ausbildung Referenten Patent 2019
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			315,00 €	150,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			2.088,00 €		
	Lehrermeisterschaft	267,50 €				findet ab 2018 nicht mehr statt
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	125,00 €				
Summe Ausgaben Schulschach		21.104,32 €	22.500,00 €	27.248,31 €	24.000,00 €	
4500	Schiedsrichterlehrgang	484,15 €	500,00 €	378,07 €	500,00 €	Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern
4510	Jugendworkshop / Jugendkongress	4.112,88 €	6.000,00 €	6.507,55 €	6.000,00 €	Unterkunfts-, Reisekosten TN für Jugendkongress und 1 Jugendworkshop
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	406,00 €	700,00 €	80,00 €	500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	2.999,00 €	3.000,00 €	3.082,00 €	3.000,00 €	
4520	Kinderschachpatentlehrgang	2.318,50 €	1.800,00 €		1.800,00 €	2 Seminare, JH-, RK-, TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	805,50 €	500,00 €		500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	1.455,00 €	1.300,00 €		1.300,00 €	



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget
4530	Öffentlichkeitsarbeitspatent	2.276,15 €	2.000,00 €	169,40 €	2.000,00 €	1 Seminar Unterkunfts-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	167,00 €	600,00 €	0,00 €	600,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	1.493,00 €	1.300,00 €	0,00 €	1.300,00 €	
4540	Mädchenschachpatentlehrgang	36,00 €	1.800,00 €		1.800,00 €	1 Seminar, JH-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	105,00 €	300,00 €		300,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.000,00 €		1.000,00 €	
4550	Breitenschachpatent	2.895,07 €	1.800,00 €		3.600,00 €	2 Seminare, JH-, RK TN,- Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	398,00 €	700,00 €		1.400,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.000,00 €		2.000,00 €	
4560	DSJ-Akademie	9.943,24 €	10.000,00 €	11.367,57 €	11.000,00 €	Unterkunfts-, RK TN, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.985,00 €	2.000,00 €	1.930,00 €	2.000,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	5.386,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	dsj-Zuschuss aus 2018 erwartet in 2019
4570	Vereinskonferenzen	1.296,75 €	1.500,00 €	1.189,72 €	1.500,00 €	3-4 Konferenzen, Referentenkosten
4580	Bundesfreiwilligendienst	824,65 €	1.500,00 €	250,00 €	1.500,00 €	Bildungsangebote für BFDler
Summe Ausgaben Ausbildung		24.187,39 €	26.900,00 €	19.862,31 €	29.700,00 €	
4600	DSJ-Forum	5.862,96 €	5.900,00 €	5.374,38 €	5.800,00 €	Druck,- Portokosten DSJ Mitteilungsblatt als Beilage JugendSchach
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		4.000,00 €		4.000,00 €	
4610	DSJ-Homepage	180,34 €	300,00 €	308,52 €	300,00 €	Domainkosten, Wartungskosten, Newsletter
4620	Messeauftritte	4.166,00 €	4.000,00 €	4.533,51 €	4.500,00 €	Stand-, Teamkosten YOU, Spiel Rostock
4630	terre des hommes		300,00 €	905,12 €	400,00 €	RK-Kosten zu Veranstaltungen
4640	Werbematerial 7 %	4.544,43 €	2.000,00 €	4.141,44 €	4.000,00 €	Erstellungskosten für Werbematerial und Verkaufsmaterial wie
4650	Werbematerial 19 %	9.915,56 €	4.000,00 €	2.210,10 €	2.000,00 €	Plakate, Flyer, Kugelschreiber, Chessy etc.
4660	Werbematerial kostenfrei	701,98 €	1.300,00 €	4.182,61 €	2.000,00 €	Plakate, Flyer, die kostenfrei abgegeben werden
4670	Sonstige Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit	1.327,24 €	2.500,00 €	4.405,89 €	4.500,00 €	div. Maßnahmen durch AK geplant, Goldener Chesso
Summe Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit		26.698,51 €	20.300,00 €	26.061,57 €	23.500,00 €	
4700	Jugendversammlung	4.291,32 €	12.000,00 €	8.540,87 €	9.000,00 €	RK-, Hotelkosten DSJ+LSJ
	davon Länderanteil		6.500,00 €	4.343,00 €	4.500,00 €	



DSJ Budgetauswertung per 31.12.2018

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2017	Budget 2018	Ergebnis 2018	Budget 2019	Bemerkungen zum Budget 2018
4710	Vorstand	3.042,40 €	9.000,00 €	9.331,78 €	9.000,00 €	3 Sitzungen, Hotel-, RK-Kosten
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	862,00 €	3.000,00 €	2.353,00 €	3.300,00 €	
4720	Geschäftsführender Vorstand		1.200,00 €			derzeit nur Telefonkonferenzen geplant
4730	Deutsche Sportjugend	1.667,65 €	800,00 €	2.794,81 €	2.000,00 €	Gremiensitzungen, Hotel-, RK-Kosten
4740	Deutscher Schachbund	23,00 €	300,00 €	340,20 €	300,00 €	Teilnahme an DSB-Veranstaltungen
4750	Sonstige Tagungen	6.599,86 €	8.500,00 €	3.846,15 €	9.000,00 €	Hauptsächlich AK- und AG-Sitzungen, Unterkunfts- und RK-Kosten
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		5.000,00 €		5.000,00 €	
Summe Ausgaben Tagungen		15.624,23 €	31.800,00 €	24.853,81 €	29.300,00 €	
4800	Druckschriften	616,19 €	650,00 €	639,15 €	650,00 €	Materialien für die Jugendversammlung
4810	Gebührenaufwand	75,90 €	100,00 €			Kontogebühren
4820	Verwaltungskosten	35,19 €	100,00 €	241,60 €	250,00 €	
Summe Ausgaben Verwaltungskosten		727,28 €	850,00 €	880,75 €	900,00 €	
4900	Vorstandsauslagen	2.216,76 €	3.000,00 €	1.101,08 €	2.000,00 €	u.a. Bahncards, RK, Verwaltungskosten
4910	Weiterleitung Spenden		512,00 €	512,00 €	854,00 €	tdh-Spenden aus 2018
4920	Weiterleitung dsj-Personalmittel	17.306,00 €	17.000,00 €	19.222,14 €	20.400,00 €	dsj + ZI:EL+ Personalmittel an DSB
1571	Vorsteuer 7 %	318,11 €		289,90 €		
1576	Vorsteuer 19 %	1.883,95 €		419,93 €		
	Rücklage		5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	DSJ Jubiläum 2020
Summe weitere Kosten		21.724,82 €	25.512,00 €	26.545,05 €	33.254,00 €	
Ausgaben gesamt		700.516,41 €	727.262,00 €	738.172,25 €	758.054,00 €	

Einnahmen abzgl. Ausgaben	12.352,42 €	0,00 €	12.229,16 €	0,00 €
----------------------------------	--------------------	---------------	--------------------	---------------

Kontostand 01.01.2018 15.787,41 €

Ergebnis per 31.12.2018 12.229,16 €

Kontostand 31.12.18 28.016,57 €

Gegenrechnung:

DVM Startgelder Weiterleitung 12.533,00 €

Aufstockung Rücklage Jubiläum 5.000,00 €

Ausgaben Kolpinghaus Würzburg AK Treffen 2018 3.549,00 €

Weiterleitung Spenden tdh 854,00 €

Ergebnis 2018 6.080,57 €

Rechnung kam erst Jan 2019



Wir kandidieren...

...als Finanzreferent: Rafael Müdder



Man trifft sich im Leben immer zweimal....

Mit meinen 49 Jahren, dachte ich mir, könnte ich wieder einmal im Jugendvorstand mitwirken.

Ihr kennt mich wahrscheinlich von zahllosen Deutschen Einzelmeisterschaften. Nichts desto trotz stelle ich mich mal kurz vor:

Mein Alter habe ich ja bereits verraten. Ich wohne in Mönchengladbach und habe Frau und eine schachspielende Tochter. 1986 war ich einer der ersten Mitglieder im SF Gerresheim, wurde Jugendwart und die von mir gegründete Mädchenmannschaft hat auch an meh-

rerer Deutschen Vereinsmeisterschaften teilgenommen.

Dadurch kam ich das erste Mal mit der DSJ in Berührung und in den 90er Jahren das erste Mal in den DSJ Vorstand. 2008 durfte ich sozusagen noch bei der Olympiade in Dresden „mitpfeifen“, habe mich dann nur noch für die DSJ bei DEM engagiert.

In den letzten Monaten kribbelte es mich wieder in den Fingern, dass ich wieder mehr in und für die DSJ mitgestalten könnte. Und als hauptberuflicher Banker passt sozusagen der Posten Finanzreferent wie die Faust aufs Auge. Daher meine Aufnahme zur Wahl zu diesem Ehrenamt.



Wir kandidieren

...als Nationale Spielleiterin DEM und DLM: Kristin Wodzinski



Die Mutter meiner besten Freundin war in der siebten Klasse der Meinung, dass wir doch mal in die Schach-AG unserer Schule gehen sollten. Da nahm das Schicksal seinen Lauf...

Dank unserer Mädchenmannschaft, die es immerhin mal zum Deutschen Vizemeister geschafft hat, blieb ich dem Schach treu und fing mit 17 Jahren dann auch an im Verein zu spielen und mich dort ehrenamtlich zu engagieren. Schon bald begann das Leben als Funktionär. Zunächst wurde ich Jugendsprecherin im Bezirk Dortmund und wenig später in der Schachjugend Ruhrgebiet, bevor ich dort das Amt der Spielleiterin übernahm. Nach dem Abitur zog es mich in den Süden. Ich studierte am Karlsruher Institut für Technologie und suchte mir mit den Karlsruher Schach-

freunden einen neuen Verein. Eigentlich hatte ich damals noch die Absicht im Schach kürzer zu treten und mich hauptsächlich auf das Studium zu konzentrieren. Das war wohl ein Irrglaube.

Neben dem Ausbau der Jugendabteilung im Verein, wurde ich 2010 im Bezirk Karlsruhe zur Schulschach- und Damenreferentin gewählt. Es blieb nicht aus, dass auch irgendwann die Schachjugend Baden auf mich aufmerksam wurde und so wurde ich 2014 zur Staffelleiterin U20 gewählt. Bereits im Jahr darauf wurde ich „befördert“ und bekleide seitdem das Amt der 1. Vorsitzenden.

Bei der DSJ bin ich seit 2014 aktiv. Da ich für die ODEM zu alt war, musste ich mir eine andere Möglichkeit suchen, um bei der DEM dabei sein zu können und so wurde ich Teil des Schiri-Teams. Im gleichen Jahr folgte mein erster Einsatz bei der DLM. 2018 konnte ich das Triple mit DEM, DLM und DVM zum ersten Mal komplettieren. Als ich im Dezember gefragt wurde, ob ich für das Amt des Nationalen Spielleiters kandidieren würde, war ich skeptisch, ob ich die Richtige bin und die nötige Zeit dafür aufwenden kann. Zwar hat es etwas gedauert und ich musste ein paar Diskussionen mit meinem inneren Schweinehund führen, doch jetzt freue ich mich sehr auf das, was da kommt. Ich glaube, dass wir mit dem AK Spielbetrieb ein super Team haben, welches den Bereich Spielbetrieb weiter vorantreiben wird.

Die 40-schachfreien Stunden in der Woche widme ich den Flughäfen dieser Welt. Nein, nicht weil ich viel in den Urlaub fliege, sondern weil die Firma, in der ich arbeite, Logistiksoftware für Flughäfen entwickelt.

Wenn ich in meiner Freizeit mal nicht schachlich unterwegs bin, dann findet man mich entweder beim Fotografieren - Ich habe auch schon einmal mit dem Gedanken gespielt bei der DEM ins Öff-Team zu wechseln, das wurde aber bei meinem Vorgänger nicht so gut aufgenommen ;-)- oder im Theater. Neben deutschen A Capella Gruppen, sind hier Musicals meine erste Wahl. Die Zeit auf dem Fahrrad zur Arbeit und zurück nutze ich in der Regel um Hörbücher zu hören. Am liebsten Thriller, in denen schon im ersten Kapitel mindestens eine Leiche vorkommt. Und da meine Grundschullehrereine schon immer meinte, dass ich bei Aufsätzen nicht so viel schreiben soll, bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich mich auf eine spannende Zeit mit einem tollen Team freue.



Wir kandidieren...

...als Nationaler Spielleiter DVM: Lennart Quante



Nachdem ich am 25. Juni 1995 in Münster geboren worden war, spielte ich erstmal kein Schach. Hobbys wie das Violoncello, Hockey und Co wurden allerdings langsam aber sicher vom Spitzenplatz verdrängt:

Auch wenn ich mich erst mit 15 Jahren dem SK Münster angeschlossen habe, fasziniert mich Schach seitdem in vielen Facetten.

Neben dem Einsatz in Jugendmannschaften bis hin zu einer DVM, als Jugendtrainer für unseren Verein oder Verband und inzwischen im regulären Spielbetrieb als „alter“ Student neben jugendlichen Talenten gab es meistens auch ein Ehrenamt:

Während ich in meinem Heimatverein wechselnde Rollen bekleidete, führte mich mein Weg durch die Verbände vom Einstieg als Verbandsjugendsprecher 2011 über drei Jahre

(2014-2016) im Vorstand der Schachjugend NRW schließlich im Sommer 2017 zum AKS.

Die Entscheidung, mich bei der DSJ einzubringen wurde durch die positiven Erfahrungen bei Veranstaltungen, sei es als Teilnehmer an Lehrgängen, als Betreuer beziehungsweise Schiedsrichter bei der DVM oder auch als Spieler bei der ODEM, getragen.

Inzwischen neigt sich mein Studium in München dem Ende entgegen, aktuell (Mitte Februar-Ende Mai) absolviere ich noch ein dreimonatiges Auslandsstudium in Venedig, und so gilt es, einen Weg für die kommenden Jahre auszuloten.

Gerne möchte ich auf diesem auch weiterhin ehrenamtlich aktiv bleiben.

Die Anfrage, ob ich bereit wäre, einen Teil der Spielleitung in der DSJ zu übernehmen, habe ich daher nach ausreichender Bedenkzeit gerne bejaht.

Der Herausforderung, die Organisation der Deutschen Jugend Meisterschaften zu koordinieren sowie im Vorstand der Deutschen Schachjugend mitzuwirken, möchte ich mich nun mit größtmöglichem Einsatz stellen.



Wir kandidieren...

...als Schulschachreferent: Sven Hagemann



„Deutsche Schachjugend?“ – Cool dachte ich mir, als ich das erste Gespräch mit Jörg Schulz über ein mögliches Engagement bei der DSJ führte.

Ich würde mich durchaus als „schachverrückt“ bezeichnen, da ich mit unserem liebsten Hobby sowohl als Spieler als auch als Funktionär sehr viel Zeit verbringe beziehungsweise in den letzten Jahren verbracht habe.

Zum Schach gekommen bin ich im Alter von 6 oder 7 Jahren über einen Ferienpasskurs. Kurz danach ging es dann auch in den ortsansässigen Verein und nach einer kurzen zweijährigen Pause im Alter von 13-15 Jahren ließ mich das Schachfieber Gott sei Dank nicht mehr los.

Mittlerweile bin ich nun schon „ganze“ 33 Jahre alt. Doch nun erstmal ganz kurz zu meiner Person:

Mein Name ist Sven Hagemann, geboren bin ich am 08.07.1985 im wunderschönen Ulm und mittlerweile über Umwege beruflich in Braunschweig gelandet. Aufgewachsen

in der Autostadt Ingolstadt mit familiärem Bezug zur hessischen Rhön, genauer gesagt Fulda, bin ich sozusagen ein „Vier-Bundesländer-Kind“, was mir die Arbeit innerhalb der DSJ sicher erleichtern wird.

Das Besondere am Schach für mich ist, dass wir Schachspieler wie eine kleine Familie sind und das Schach die verschiedensten positiven Fähigkeiten mit sich bringt. So wird auf der einen Seite in den Mannschaftswettbewerben der Teamgedanke trainiert, auf der anderen Seite gibt es immer mehr Pilotprojekte von Schulen die Schach in welcher Form auch immer an ihren Schulen einführen mit durch Studien nachgewiesenen positiven Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung der Schüler.

Aktuell bin ich (noch) Schulschachreferent der niedersächsischen Schachjugend, dieses Amt werde ich jedoch zur nächsten Amtsperiode niederlegen, um nicht längerfristig in Doppelfunktion tätig sein zu müssen.

Am Amt des Schulschachreferenten auf Bundesebene reizen mich vor allem die Möglichkeiten an der Mit- beziehungsweise Weiterentwicklung des Spielbetriebs der Schulschachmeisterschaften als auch der möglichen und gewünschten Mitarbeit im Arbeitskreis Schulschach. Natürlich ist für jede Sportart gerade der Bereich Spitzensport wichtig, aber wo sollen die guten, ausgebildeten Spieler herkommen, wenn nicht aus dem Schul-/Vorschulbereich?

Gerade in der heutigen Zeit der Ganztagschule sehe ich dies als DEN Weg Kinder zum Vereinsschach zu bringen, hier müssen wir angreifen, hier müssen wir was tun.

Insofern würde ich mich freuen ihre Stimme(n) zu bekommen um zusammen mit dem AK Schulschach und der DSJ das Thema Schulschach wieder stärker in den Fokus lenken zu können.

Wenn ich mal weder ehrenamtlich noch als Spieler schachtechnisch unterwegs bin, interessiere ich mich eigentlich für alle möglichen anderen Sportarten. Man kann mich durchaus als „sportverrückt“ bezeichnen, Fußball steht natürlich als aus einer solchen Traditionsstadt wie Braunschweig kommender, mit an vorderster Stelle.



Wir kandidieren...

...als Bundesjugendsprecherin: Emmilie König



Hey, mein Name ist Emmilie König!

Ich wohne zusammen mit meiner Familie in einem kleinen Ort, der an Bremen grenzt und das jetzt schon seit dem 3.10.2000, also mittlerweile 18 Jahren.

Mit dem Schachspielen habe ich im Vergleich zu den meisten erst relativ spät angefangen. Ungefähr mit 12 Jahren wählte ich an meiner Schule die Schach-AG und lernte die Regeln. Als dann ein paar meiner Freunde in den Delmenhorster Schachklub wechselten, ging auch ich nach einer Weile in den Verein und schnupperte erste Turnierluft. Seitdem kamen immer mehr Turniere und Mannschaftskämpfe hinzu und ich lernte immer mehr.

Nach dieser mittlerweile sehr langen Zeit begeistert mich das Spiel immer noch wie am Anfang. Egal wo, wie und wann, wenn ich Zeit habe beschäftige ich mich meistens mit Schach. Wenn ich dann doch mal eine Pause brauche, findet man mich mit einem Buch, bei der Feuerwehr oder am Lernen für mein Abi.

Ende des letzten Jahres fing ich dann an, mich für die ehrenamtliche Arbeit im Schachsport zu interessieren, wodurch ich auch mit dem Vorstand in Kontakt kam.

Jugendsprecherin zu werden war zunächst gar nicht meine Idee, aber als ich gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte, war ich ziemlich schnell begeistert. Von daher bin ich ziemlich gespannt, was die Arbeit eines Jugendsprechers so alles umfasst und hoffe, mich mit kreativen Ideen gut in die DSJ einbringen zu können!

...als Bundesjugendsprecherin: Cecilia Lange



Für die zweite Funktion der Bundesjugendsprecher/in kandidiert Cecilia Lange von der TSG Oberschöneweide aus Berlin.

Sie ist Jahrgang 2000 und hat am ersten Jugendkongress der Deutschen Schachjugend in Würzburg teilgenommen. Eine genauere Vorstellung von Cecilia folgt noch.



Anträge an die Jugendversammlung

Nationaler Spielleiter Falco Nogatz für den Vorstand, Januar 2019

1) Präzisierung der Jugendordnung zu jugendlichen Delegierten

Jugendordnung § 3.2 (geltende Fassung, unverändert)

Jugendlich im Sinne dieser Jugendordnung und der daraus abgeleiteten Ordnungen der DSJ ist, wer zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Jugendordnung § 6.9 (geltende Fassung, Auszug)

Jeder Landesverband entsendet mindestens zwei Delegierte und höchstens soviele Delegierte, wie er Stimmen hat. Die Stimmen werden auf die anwesenden Delegierten eines Landesverbandes möglichst gleichmäßig verteilt. Einer der Delegierten eines Landesverbandes muss Jugendlischer unter 23 Jahren sein. Wird ein Landesverband nur von einem Delegierten vertreten, oder hat unter seinen Delegierten keinen Jugendlischen unter 23 Jahren, so kann dieser nur die Hälfte der dem betreffenden Landesverband zustehenden Stimmen abgeben. Stimmenübertragung ist nur innerhalb eines Landesverbandes zulässig.

Jugendordnung § 6.9 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Jeder Landesverband entsendet mindestens zwei Delegierte und höchstens soviele Delegierte, wie er Stimmen hat. Die Stimmen werden auf die anwesenden Delegierten eines Landesverbandes möglichst gleichmäßig verteilt. Einer der Delegierten eines Landesverbandes muss Jugendlischer unter 23 Jahren sein; § 3.2 gilt entsprechend. Wird ein Landesverband nur von einem Delegierten vertreten, oder hat unter seinen Delegierten keinen Jugendlischen unter 23 Jahren, so kann dieser nur die Hälfte der dem betreffenden Landesverband zustehenden Stimmen abgeben. Stimmenübertragung ist nur innerhalb eines Landesverbandes zulässig.

Begründung

Bislang war nicht eindeutig geregelt, zu welchem Stichtag jugendliche Delegierte zur Jugendversammlung unter 23 Jahren sein mussten: Jahresbeginn oder Zeitpunkt der Jugendversammlung. Konkretes Beispiel für die Jugendversammlung 2019: Was ist mit Jugendlischen des Jahrgangs 1996, die zwischen dem 1.1.2019 und der Jugendversammlung (9./10.3.2019) 23 Jahre alt werden? Im Sinne der Kongruenz soll dies an § 3.2 angepasst werden, was auch der bisherigen Handhabung entspricht. Jugendlischer Delegierter kann somit sein, wer zu Beginn des Jahres 2019 das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, also alle Jugendlischen des Jahrgangs 1996.



2) AK Mädchenschach

Jugendordnung § 7.6 (geltende Fassung)

Zwischen den Jugendversammlungen ist der Vorstand für alle Angelegenheiten der DSJ zuständig. Er erfüllt seine Aufgaben im Rahmen dieser Jugendordnung, der Beschlüsse der Jugendversammlung sowie der Satzung des DSB. Er beruft dazu die Arbeitskreise Allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Schulschach und Spielbetrieb, die von dem jeweils zuständigen Vorstandsmitglied geleitet werden. Die Koordination und die Entscheidung über grundsätzliche Fragen obliegt dem Vorstand nach Maßgabe der dazu ergangenen Beschlüsse der Jugendversammlung. Das Weitere regelt die Geschäftsordnung.

Jugendordnung § 7.6 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Zwischen den Jugendversammlungen ist der Vorstand für alle Angelegenheiten der DSJ zuständig. Er erfüllt seine Aufgaben im Rahmen dieser Jugendordnung, der Beschlüsse der Jugendversammlung sowie der Satzung des DSB. Er beruft dazu die Arbeitskreise Mädchenschach, Allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Schulschach und Spielbetrieb, die von den jeweils zuständigen Vorstandsmitgliedern geleitet werden. Die Koordination und die Entscheidung über grundsätzliche Fragen obliegt dem Vorstand nach Maßgabe der dazu ergangenen Beschlüsse der Jugendversammlung. Das Weitere regelt die Geschäftsordnung.

Zugehörige Änderungen an der Geschäftsordnung

Diese werden am Ende der Anträge gesammelt aufgeführt.

Begründung

Bislang wurde der Arbeitskreis Mädchenschach nicht als Organ in der Jugend- und Geschäftsordnung aufgeführt. Da dieser Arbeitskreis seit vielen Jahren existiert und durch das zuständige Vorstandsmitglied geleitet wird, soll er entsprechend in den Ordnungen ergänzt werden.

Der Verweis auf die zuständigen Vorstandsmitglieder ist ein Vorgriff auf den folgenden Antrag, der die Zweiteilung des Spielleiteramtes anstrebt.



3) Aufteilung in zwei Nationale Spielleiter

Jugendordnung § 7.1 (geltende Fassung, Auszug)

Der Vorstand der DSJ wird gebildet durch den

- Vorsitzenden,
- zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
- Finanzreferenten,
- Mädchenreferenten,
- Referenten für allgemeine Jugendarbeit,
- Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
- Referenten für Schulschach,
- Nationalen Spielleiter
- und die zwei Bundesjugendsprecher.

Jugendordnung § 7.1 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Der Vorstand der DSJ wird gebildet durch den

- Vorsitzenden,
- zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
- Finanzreferenten,
- Mädchenreferenten,
- Referenten für allgemeine Jugendarbeit,
- Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
- Referenten für Schulschach,
- die zwei Nationalen Spielleiter
- und die zwei Bundesjugendsprecher.

Jugendordnung § 7.2 (geltende Fassung, Auszug)

Die Jugendversammlung wählt die Mitglieder des Vorstandes für eine Amtszeit von jeweils zwei Jahren, und zwar in den Jahren mit ungerader Endziffer den

- Vorsitzenden,
- Finanzreferenten,
- Mädchenreferenten,
- Nationalen Spielleiter
- und einen der zwei Bundesjugendsprecher

in den Jahren mit gerader Endziffer

- zwei stellvertretende Vorsitzende,
- Referenten für allgemeine Jugendarbeit,
- Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
- Referenten für Schulschach
- und einen der zwei Bundesjugendsprecher.

Jugendordnung § 7.2 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Die Jugendversammlung wählt die Mitglieder des Vorstandes für eine Amtszeit von jeweils zwei Jahren, und zwar in den Jahren mit ungerader Endziffer den

- Vorsitzenden,
- Finanzreferenten,
- Mädchenreferenten,



- einen der zwei Nationalen Spielleiter
- und einen der zwei Bundesjugendsprecher

in den Jahren mit gerader Endziffer

- zwei stellvertretende Vorsitzende,
- Referenten für allgemeine Jugendarbeit,
- Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
- Referenten für Schulschach,
- einen der zwei Nationalen Spielleiter
- und einen der zwei Bundesjugendsprecher.

Zugehörige Änderungen an der Geschäftsordnung

Diese werden am Ende der Anträge gesammelt aufgeführt.

Jugendspielordnung 1.4 (geltende Fassung, Auszug) [Nachweis Spielberechtigung]

Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind in den Fällen der Nr. 3 die Voraussetzungen dem Nationalen Spielleiter immer, in den anderen Fällen nur auf seine Anforderung nachzuweisen.

Jugendspielordnung 1.4 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind in den Fällen der Nr. 3 die Voraussetzungen dem zuständigen Nationalen Spielleiter immer, in den anderen Fällen nur auf seine Anforderung nachzuweisen.

Jugendspielordnung 1.6 (geltende Fassung) [Aufgaben des AKS]

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) unter Leitung des Nationalen Spielleiters ist zuständig für die Austragung aller von der DSJ ausgeschriebenen Turniere. Die Vorbereitung und Turnierleitung obliegt einer vom Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) bestimmten, fachlich geeigneten Person ("Turnierverantwortlicher"); aus Gründen der Zweckmäßigkeit können die Vorbereitung der Turniere und die Turnierleitung vor Ort auf mehrere Personen verteilt werden. Wird vom AKS kein Turnierverantwortlicher bestimmt, so ist dies der Nationale Spielleiter oder ein vom Nationalen Spielleiter benannter Schiedsrichter.

Jugendspielordnung 1.6 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) unter Leitung der Nationalen Spielleiter ist zuständig für die Austragung aller von der DSJ ausgeschriebenen Turniere. Die Vorbereitung und Turnierleitung obliegt einer vom Spielausschuss bestimmten, fachlich geeigneten Person ("Turnierverantwortlicher"); aus Gründen der Zweckmäßigkeit können die Vorbereitung der Turniere und die Turnierleitung vor Ort auf mehrere Personen verteilt werden. Wird vom Spielausschuss kein Turnierverantwortlicher bestimmt, so ist dies der zuständige Nationale Spielleiter oder ein vom zuständigen Nationalen Spielleiter benannter Schiedsrichter.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 2 (geltende Fassung) [DWZ-Stichtag]

Soweit in der Spielordnung oder in den Ausführungsbestimmungen DWZ-Zahlen relevant sind, bestimmt der Nationale Spielleiter den maßgeblichen Stichtag.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 2 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Soweit in der Spielordnung oder in den Ausführungsbestimmungen DWZ-Zahlen relevant sind, bestimmt der zuständige Nationale Spielleiter den maßgeblichen Stichtag.

Jugendspielordnung 3.2 (geltende Fassung) [Sanktionen]

Über die in Ziffer 3.1 genannten Maßnahmen hinaus kann der Nationale Spielleiter der DSJ die folgenden Strafen verhängen:

1. Geldbußen bis zu 1.000 Euro,
2. Spielsperren für die Dauer von bis zu zwei Jahren.

Jugendspielordnung 3.2 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Über die in Ziffer 3.1 genannten Maßnahmen hinaus kann der Spielausschuss die folgenden Strafen verhängen:



1. Geldbußen bis zu 1.000 Euro,
2. Spielsperren für die Dauer von bis zu zwei Jahren.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 4.5 (geltende Fassung) [Anti-Doping-Vereinbarung]

Für die DSJ zeichnet der Nationale Spielleiter oder ein Vorsitzender.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 4.5 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Für die DSJ zeichnet der zuständige Nationale Spielleiter oder ein Vorsitzender.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 6.5 (geltende Fassung, Auszug) [DEM: Freiplatzvergabe]

Die weiteren Freiplätze vergeben der Nationale Spielleiter und der Beauftragte für Leistungssport auf Vorschlag des Bundesnachwuchstrainers.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 6.5 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Die weiteren Freiplätze vergeben der zuständige Nationale Spielleiter und der Beauftragte für Leistungssport auf Vorschlag des Bundesnachwuchstrainers.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 7.2 (geltende Fassung, Auszug) [DLM: Spielgemeinschaften]

Zwei Länder können den Antrag gemeinsam stellen, wenn für jedes Land die Voraussetzungen nach 7.2 Satz 2 erfüllt sind. Der Landesverband kann die Entscheidung innerhalb von zwei Wochen vom Nationalen Spielleiter kontrollieren lassen.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 7.2 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Zwei Länder können den Antrag gemeinsam stellen, wenn für jedes Land die Voraussetzungen nach 7.2 Satz 2 erfüllt sind. Der Landesverband kann die Entscheidung innerhalb von zwei Wochen vom Spielausschuss kontrollieren lassen.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 8.2 (geltende Fassung, Auszug) [DVM: Quali-Modus]

Sofern sich eine Regionalgruppe aus mehreren Landesverbänden zusammensetzt und diese sich nicht auf einen Austragungsmodus zur Ermittlung der Qualifikanten in einer Altersklasse einigen, kann jeder dieser Landesverbände beim Nationalen Spielleiter die verbindliche Festlegung des Austragungsmodus beantragen.

Ausführungsbestimmung zu JSpO 8.2 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Sofern sich eine Regionalgruppe aus mehreren Landesverbänden zusammensetzt und diese sich nicht auf einen Austragungsmodus zur Ermittlung der Qualifikanten in einer Altersklasse einigen, kann jeder dieser Landesverbände beim Spielausschuss die verbindliche Festlegung des Austragungsmodus beantragen.

Rechts- und Verfahrensordnung § 7 (geltende Fassung, Auszug) [Turnierschiedsgericht]

Das TSG hört die Beteiligten und eventuelle Zeugen an und soll dem Nationalen Spielleiter Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

Rechts- und Verfahrensordnung § 7 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Das TSG hört die Beteiligten und eventuelle Zeugen an und soll dem zuständigen Nationalen Spielleiter Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

Begründung

Aktuell ist der einzige DSJ-Spielleiter das ganze Jahr über sehr aktiv in das Tagesgeschäft der Meisterschaften eingebunden. Auf der einen Seite bedeutet dies für einen Ehrenamtlichen eine hohe zeitliche und mentale Belastung, die sich bei einer Zweiteilung verringern ließe. Andererseits ist mit einer Zweiteilung des Amtes auch die Hoffnung verknüpft, dass die Nationalen Spielleiter sich so zukünftig auch wieder verstärkt



konzeptionellen Themen und der Evaluation der bestehenden Aktivitäten und Ordnungen widmen können. Themen wie die Überarbeitung der DVM-Kontingentberechnung, kindgerechten Regelanwendung, oder der Ausbau neuer Meisterschaftsformate blieben so zuletzt etwas auf der Strecke.

Es erscheint daher sinnvoll, das Amt des DSJ-Spielleiters zukünftig zweizuteilen. Dies ist in einigen Landesverbänden und Landesschachjugenden bereits genauso üblich, dort erfolgt die Aufteilung in aller Regel nach Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsbelastungen durch die Charakteristika der DSJ-Meisterschaften ist eine solche starre Teilung wenig sinnvoll: Die DEM wird zentral ausgerichtet und zum Teil von der Geschäftsstelle organisiert; die DLM verfügt über verhältnismäßig wenig Teilnehmende und erfuhrt zuletzt Ausrichtungen von hervorragenden Organisationsteams der Landesverbände; die DVM dagegen bindet schon aufgrund der Vielzahl an Ausrichter, Mannschaften und Teilnehmenden viele Kräfte. Im Arbeitsumfang und der zeitlichen Belastung über das Jahr ist also eine Zweiteilung in DEM+DLM und DVM naheliegend.

Im Antrag wird eine solche starre Aufteilung der Meisterschaften auf die beiden Nationalen Spielleiter vermieden, um ihre kooperierende Arbeitsweise nicht zu sehr einzuschränken. Damit den Ländern Zuständigkeiten und Ansprechpartner klar sind, soll jedoch jedes Jahr auf der Jugendversammlung bekanntgegeben werden, welcher Nationale Spielleiter für welche der folgenden DSJ-Turniere verantwortlich ist.

Ferner soll der in der Geschäftsordnung verankerte dreiköpfige Spielausschuss reaktiviert werden, der fortan über die Themen entscheidet, die nicht unmittelbar dem zuständigen Spielleiter zugeordnet werden können. Diesem gehören voraussichtlich stets die beiden Spielleiter sowie ein weiteres AKS-Mitglied an. Da mit der Zweiteilung des Spielleiteramtes voraussichtlich auch die Größe des AKS zunimmt, werden einige der Kompetenzen, die die Jugendspielordnung (JSpO) aktuell für den AKS vorsieht, langfristig auf den Spielausschuss übergehen, um eine zügige Beschlussfassung auch im Umlaufverfahren zu gewährleisten.

4) Überarbeitung der Geschäftsordnung

Zuletzt wurde die DSJ-Geschäftsordnung im Jahr 2009 ergänzt. Zusammen mit den durch die beiden vorangegangenen Anträge notwendigen Änderungen sollen einzelne Punkte der gelebten Praxis angepasst oder präzisiert werden. Die einzelnen Änderungen sind im folgenden gemeinsamen Dokument zusammengefasst. Wo nötig, erfolgt die Begründung direkt dort.



Geschäftsordnung der Deutschen Schachjugend

Die erste Spalte verweist auf die zugehörigen Anträge. Ersatzlose Streichungen sind in der geltenden Fassung ~~durchgestrichen~~ hervorgehoben, Änderungen in der neuen Fassung durch Unterstreichung. Kurzbegründungen werden *kursiv* angegeben.

Antrag	Geltende Fassung, Streichung hervorgehoben	Neue Fassung, Änderung hervorgehoben
	<p>§ 1 Inhalt</p> <p>Die Geschäftsordnung beinhaltet in Ergänzung zur Jugendordnung der DSJ Richtlinien zur geregelten Arbeit und zur Abgrenzung der Aufgabenbereiche innerhalb der DSJ, ihrer Führungsgremien, der Arbeitskreise und Ausschüsse.</p> <p>§ 2 Gremien</p> <p>(1) Oberstes Führungsgremium der DSJ ist die Jugendversammlung. Sie ist im Rahmen der Jugendordnung zuständig für alle Angelegenheiten der DSJ. Sie beschließt insbesondere über grundsätzliche Fragen des Jugendschachs und bestimmt die Richtlinien für die Tätigkeit des Vorstandes. Ihre Aufgaben sind in der Jugendordnung festgelegt.</p> <p>(2) Zwischen den Jugendversammlungen ist der Vorstand zuständig für alle Angelegenheiten der DSJ. Er setzt insbesondere die Beschlüsse der Jugendversammlung um, entwickelt im Rahmen der Jugendordnung und des Haushalts unter Beachtung bestehender Grundsatzbeschlüsse und Konzeptionen neue Aktivitäten in allen Bereichen des Jugendschachs und koordiniert die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstandes.</p> <p>(3) Der Geschäftsführende Vorstand ist zuständig für die allgemeine laufende Verwaltung der DSJ. Dazu zählen insbesondere Angelegenheiten der Haushaltsführung, der Sitzungsvorbereitung und der Außenkontakte im Rahmen des laufenden Schriftverkehrs. Die Entscheidung über grundsätzliche Fragen bleibt dem Vorstand bzw. der Jugendversammlung vorbehalten.</p>	
2	<p>(4)</p> <p>a) Zur Unterstützung des Vorstandes und zur Erfüllung seiner Aufgaben werden die Arbeitskreise Allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Schulschach und Spielbetrieb eingerichtet. Ihre Aufgaben sind unter § 3 näher beschrieben.</p>	<p>(4)</p> <p>a) Zur Unterstützung des Vorstandes und zur Erfüllung seiner Aufgaben werden die Arbeitskreise <u>Mädchenschach</u>, Allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Schulschach und Spielbetrieb eingerichtet. Ihre Aufgaben sind unter § 3 näher beschrieben.</p>
	<p>b) Die Arbeitskreise werden von dem jeweils zuständigen Vorstandsmitglied als ihrem Vorsitzenden geleitet. Der Arbeitskreisvorsitzende koordiniert die in seinem Aufgabenbereich anfallenden Arbeiten zwischen den Arbeitskreismitgliedern. Er ist an Beschlüsse der Jugendversammlung und des Vorstandes gebunden und ihnen gegenüber verantwortlich für seinen Aufgabenbereich; dies gilt auch hinsichtlich der Tätigkeit der weiteren Arbeitskreismitglieder.</p>	
3+4	<p>c) Soweit es zur Erfüllung der in dem jeweiligen Aufgabengebiet anfallenden Arbeiten erforderlich ist, beruft der Vorstand für die Dauer der Amtszeit des betreffenden Arbeitskreisvorsitzenden auf dessen Vorschlag die weiteren Mitglieder des jeweiligen Arbeitskreises. Vor der Konstituierung des Arbeitskreises sind die Landesverbände zu hören und ist ihnen Gelegenheit zu geben, eigene Vorschläge einzureichen.</p>	<p>c) Soweit es zur Erfüllung der in dem jeweiligen Aufgabengebiet anfallenden Arbeiten erforderlich ist, beruft der Vorstand für <u>die Dauer eines Jahres auf Vorschlag der Arbeitskreisvorsitzenden</u> die weiteren Mitglieder des jeweiligen Arbeitskreises. Vor der Konstituierung des Arbeitskreises sind die Landesverbände zu hören und ist ihnen Gelegenheit zu geben, eigene Vorschläge einzureichen.</p>

	<p>Allen Arbeitskreismitgliedern wird ein bestimmtes Sachgebiet zur Bearbeitung übertragen. Arbeitskreismitglieder können mit Zwei-Drittel-Mehrheit vom Vorstand abberufen werden.</p> <p><i>Begründung: Die Dauer eines Engagements im Arbeitskreis ist in der Realität weniger an die Amtszeit des Vorstandsmitglieds geknüpft als an die eigenen Möglichkeiten und Interessen der Engagierten. Insofern erlaubt ein kürzerer Berufungszyklus leichter Veränderungen. Dies spiegelt auch die überwiegend gelebte Praxis wieder. Eine Auflistung der Arbeitskreisbesetzungen soll jährlich in die DSJ-Broschüre zur Jugendversammlung aufgenommen werden.</i></p>	
	<p>d) Die Arbeit der Arbeitskreise geschieht in der Regel schriftlich. Bei Bedarf kann der Arbeitskreisvorsitzende mit Genehmigung des Vorstandes Sitzungen einberufen. Die Einladung mit Tagesordnung ist allen Vorstandsmitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Der 1. Vorsitzende oder die stellvertretenden Vorsitzenden sowie der Mädchenreferent und die Jugendsprecher haben das Recht, an allen Arbeitskreissitzungen teilzunehmen.</p>	
3	<p>(5) Die Jugendversammlung ernennt analog zur Wahlperiode des Nationalen Spielleiters einen Beauftragten für Leistungssport, dessen Aufgaben in § 3 dieser Geschäftsordnung festgelegt sind.</p> <p>(6) Die Jugendversammlung ernennt analog zur Wahlperiode des Nationalen Spielleiters einen Beauftragten für Dopingbekämpfung und -prävention, dessen Aufgaben in § 3 dieser Geschäftsordnung festgelegt sind.</p>	<p>(5) Die Jugendversammlung <u>ernennt in den Jahren mit ungerader Endziffer für die Dauer von zwei Jahren</u> einen Beauftragten für Leistungssport, dessen Aufgaben in § 3 dieser Geschäftsordnung festgelegt sind.</p> <p>(6) Die Jugendversammlung <u>ernennt in den Jahren mit ungerader Endziffer für die Dauer von zwei Jahren</u> einen Beauftragten für Dopingbekämpfung und -prävention, dessen Aufgaben in § 3 dieser Geschäftsordnung festgelegt sind.</p>
	<p>(7) Die Jugendversammlung und der Vorstand können zur Erfüllung besonderer Aufgaben Fachausschüsse einrichten sowie Projektgruppen und weitere Beauftragte einsetzen. Zuständigkeit, Aufgaben und Amtsdauer sind mit der Einsetzung festzulegen. Über Zweifelsfragen entscheidet der Vorstand.</p> <p>(8) Zur Entwicklung von langfristigen Strategien für die Jugendarbeit als Gesamtes oder für einzelne Teilbereiche der Jugendarbeit sowie zum intensiven Meinungsaustausch sollen regelmäßig Strategietagungen, Workshops, Themenwerkstätten stattfinden, zu denen der Vorstand Vertreter der Landesverbände einlädt. Der Vorstand hat das Recht, zu diesen Veranstaltungen auch Vertreter der übrigen Ebenen der Jugendarbeit und aus anderen Organisationen einzuladen.</p> <p>§ 3 Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder und der Arbeitskreise</p> <p>(1) Der 1. Vorsitzende vertritt die DSJ nach außen, insbesondere gegenüber dem Deutschen Schachbund, der Deutschen Sportjugend und gegenüber Jugendvertretern ausländischer Schachföderationen. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters i.S.v. § 26 Abs. 2 BGB. Er ergreift die Initiative hinsichtlich der Vorhaben der DSJ und koordiniert die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und der sonstigen Mitarbeiter der DSJ. In Eilfällen trifft er vorläufige Maßnahmen und entscheidet an Stelle des Vorstandes und des Geschäftsführenden Vorstands, wenn eine Entscheidung des Geschäftsführenden Vorstands nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann.</p> <p>(2) Die stellvertretenden Vorsitzenden vertreten im Außenverhältnis die DSJ i.S.v. §26 Abs. 2 BGB neben dem 1. Vorsitzenden. In Absprache mit dem Vorstand sollen ihnen bestimmte Sachgebiete zur dauernden selbstständigen Bearbeitung übertragen werden. Der nach § 9.4 der Jugendordnung bestimmte 2. Vorsitzende vertritt als weiterer Vertreter der DSJ diese im Bundeskongress des Deutschen Schachbundes und nimmt die Aufgaben des 1. Vorsitzenden bei dessen Verhinderung wahr.</p> <p>(3) Der Finanzreferent nimmt alle finanziellen Belange der DSJ nach Maßgabe der Finanzordnung wahr. Er überwacht die Einhaltung des Haushaltsplans und berät den Vorstand und den Geschäftsführenden Vorstand in allen Fragen mit finanziellen Auswirkungen.</p>	
2	<p>(4) Der Mädchenreferent ist zuständig für alle Belange des Mädchenschachs. Er entwickelt Initiativen zur allgemeinen Förderung des Mädchenschachs auf allen</p>	<p>(4) Der Mädchenreferent <u>und der von ihm geleitete Arbeitskreis für Mädchenschach</u> sind zuständig für alle Belange des Mädchenschachs. Er entwickelt Initiativen zur</p>

	Ebenen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat er in allen Arbeitskreisen ein Mitwirkungsrecht.	allgemeinen Förderung des Mädchenschachs auf allen Ebenen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der <u>Mädchenreferent</u> in allen Arbeitskreisen ein Mitwirkungsrecht.
	(5) Der Referent für Allgemeine Jugendarbeit und der von ihm geleitete Arbeitskreis für Allgemeine Jugendarbeit sind zuständig für die nicht leistungssportlich orientierte schachliche und außerschachliche Jugendarbeit der DSJ. Darunter fallen beispielsweise Maßnahmen im Breiten- und Freizeitsport, Maßnahmen zur Mitgliederwerbung, internationale Begegnungen, Maßnahmen zur politischen und kulturellen Bildung und Sport mit benachteiligten Gesellschaftsgruppen.	
4	(6) Der Beauftragte für Leistungssport ist Mitglied im Arbeitskreis Spielbetrieb der DSJ und vertritt im Rahmen der „Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund“ die DSJ beim DSB als Mitglied im Technischen Ausschuss und in der Kommission Leistungssport. <i>Begründung: Es besteht keine Notwendigkeit, dass der Beauftragte für Leistungssport qua Amt Mitglied im Arbeitskreis Spielbetrieb ist. Falls dies gewünscht wird, kann er vom Vorstand entsprechend berufen werden. Der genannte Technische Ausschuss im DSB existiert nicht mehr.</i>	(6) Der Beauftragte für Leistungssport vertritt im Rahmen der „Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund“ die DSJ beim DSB als Mitglied in der Kommission Leistungssport.
3	(7) Der Beauftragte für Dopingbekämpfung und -prävention bereitet die Dopingthematik jugend- und verbandsgerecht auf. In Absprache mit dem Vorstand pflegt er Kontakt mit dem DSB und der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA). Er koordiniert in Kooperation mit dem Beauftragten des DSB und dem Turnierverantwortlichen Kontrollmaßnahmen im Bereich der DSJ. Die Verantwortlichkeit des Nationalen Spielleiters für Angelegenheiten des Spielbetriebs bleibt unberührt.	(7) Der Beauftragte für Dopingbekämpfung und -prävention bereitet die Dopingthematik jugend- und verbandsgerecht auf. In Absprache mit dem Vorstand pflegt er Kontakt mit dem DSB und der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA). Er koordiniert in Kooperation mit dem Beauftragten des DSB und dem Turnierverantwortlichen Kontrollmaßnahmen im Bereich der DSJ. Die Verantwortlichkeit <u>der Nationalen Spielleiter</u> für Angelegenheiten des Spielbetriebs bleibt unberührt.
	(8) Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und der von ihm geleitete Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit sind zuständig für die Pressearbeit der DSJ gegenüber der Schachpresse, der allgemeinen Presse und anderen Medien, für die Erstellung und Verbreitung eines Mitteilungsorgans der DSJ, für die Erstellung von Materialien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, für die Erstellung von Werbeträgern und für die Imagepflege der DSJ. (9) Der Referent für Schulschach und der von ihm geleitete Arbeitskreis Schulschach sind zuständig für das gesamte Schulschach. Dazu zählen insbesondere die Förderung und Durchführung von Modellmaßnahmen für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, die Durchführung von Schulschachwettbewerben auf Bundesebene und die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer.	
3	(10) Der Nationale Spielleiter und der von ihm geleitete Arbeitskreis Spielbetrieb sind zuständig für den gesamten Spielbetrieb der Jungen und Mädchen auf Bundesebene nach Maßgabe der DSJ-Spielordnung. Der Vorstand bestimmt drei Mitglieder des Arbeitskreises zum Spielausschuss, dem durch Beschluss des Vorstands spezielle Aufgaben des Spielbetriebs übertragen werden können.	(10) <u>Die Nationalen Spielleiter</u> und der von <u>ihnen</u> geleitete Arbeitskreis Spielbetrieb sind zuständig für den gesamten Spielbetrieb der Jungen und Mädchen auf Bundesebene nach Maßgabe der DSJ-Spielordnung. <u>Sie geben jährlich der Jugendversammlung bekannt, welcher der beiden jeweils zuständig für die Austragung der von der DSJ ausgeschriebenen Turniere ist.</u> Der Vorstand bestimmt <u>jährlich</u> drei Mitglieder des Arbeitskreises zum Spielausschuss, dem durch Beschluss des Vorstands <u>und nach Maßgabe der DSJ-Spielordnung</u> spezielle Aufgaben des Spielbetriebs übertragen werden können.
	(11) Die Bundesjugendsprecher vertreten die Wünsche und Interessen der jugendlichen Schachspieler. Sie haben das Recht, jederzeit gegenüber allen Gremien der DSJ und deren Mitglieder Anregungen, Kritik und Beschwerden zu äußern. Förmliche Beschwerden müssen vom zuständigen Vorstandsmitglied schriftlich beschieden werden. § 4 DSJ-Geschäftsführer	



	<p>(1) Der DSJ-Geschäftsführer wird als hauptamtlicher Mitarbeiter in der DSB-Geschäftsstelle beschäftigt. Er unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Verwaltung, Spitzensportförderung, Kontakt zu Sponsoren und Erarbeitung von Konzeptentwürfen. Das Nähere regelt der Vorstand durch Beschluss; über Einzelfragen entscheidet der 1. Vorsitzende.</p> <p>(2) Durch Vorstandsbeschluss können dem Geschäftsführer Aufgaben in den Arbeitskreisen übertragen werden.</p>	
4	<p>(3) Der DSJ-Geschäftsführer und andere hauptamtliche Mitarbeiter der DSJ können nicht gleichzeitig ein Ehrenamt auf DSJ-Ebene ausüben.</p> <p><i>Begründung: Der Vorstand sieht es als vorteilhaft an, dass hauptamtliche Mitarbeiter als Beauftragte eingesetzt werden und sich aktiv als Arbeitskreismitglieder auch mit Stimme einbringen können.</i></p>	<p>(3) Der DSJ-Geschäftsführer und andere hauptamtliche Mitarbeiter der DSJ können nicht gleichzeitig ein <u>Vorstandsamt</u> auf DSJ-Ebene ausüben.</p>
<p>§ 5 Sitzungsordnung</p> <p>(1) Geltungsbereich</p> <p>Die Sitzungsordnung gilt für die Jugendversammlung, die Vorstandssitzungen und für die Sitzungen von Ausschüssen, Kommissionen und sonstigen Gremien der DSJ.</p> <p>(2) Form und Dauer</p> <p>a) Sitzungen von Vorstand oder Ausschuss für Spitzensport, bei denen Entscheidungen zu treffen sind, die wesentliche Interessen der DSJ oder einzelner ihrer Mitglieder berühren, sollen möglichst nicht im Umlaufverfahren erfolgen.</p> <p>b) Beschlussfassende Tagungen sollen eine Tagungszeit von acht Stunden je Tag nicht überschreiten.</p>		
4	<p>(3) Versammlungsleiter</p> <p>Die Leitung der Jugendversammlung obliegt einem zweiköpfigen Tagungspräsidium, das vom Vorstand der DSJ vorgeschlagen und von der Jugendversammlung genehmigt wird. Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden der DSJ oder seinem Vertreter geleitet.</p>	<p>(3) Versammlungsleiter</p> <p>Die Leitung der Jugendversammlung obliegt einem <u>Tagungsleiter, der</u> vom Vorstand der DSJ vorgeschlagen und von der Jugendversammlung genehmigt wird. Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden der DSJ oder seinem Vertreter geleitet.</p>
<p>(4) Eröffnung und Tagesordnung</p> <p>Der Versammlungsleiter eröffnet die Sitzung mit der Feststellung</p> <ol style="list-style-type: none">1. der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit,2. der Stimmzahlen, sodann folgen3. die Wahl des Protokollführers,4. die Genehmigung des Protokolls der vorausgegangenen Sitzung,5. die Beratung in der Reihenfolge der Tagesordnung. <p>Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann mit einfacher Stimmenmehrheit geändert werden. Maßgebend für die Stimmen der Mitgliedsorganisationen ist die Zahl der im Vorjahr (Stichtag 31.12.) an den DSB gemeldeten Jugendlichen.</p> <p>(5) Redeordnung</p> <p>a) Kein Teilnehmer darf das Wort ergreifen, ohne es vorher beantragt und vom Versammlungsleiter erhalten zu haben.</p>		

- b) Wortmeldungen erfolgen durch Handzeichen und sind in einer Rednerliste festzuhalten.
- c) Die Reihenfolge der Redner richtet sich nach der Rednerliste, doch kann der Versammlungsleiter eine andere Reihenfolge bestimmen, wenn dies sachdienlich erscheint. Antragsteller und Berichterstatter können sowohl zu Beginn als auch am Ende der Beratung das Wort verlangen.
- d) Zur Geschäftsordnung muss das Wort jederzeit gegeben werden, doch darf eine Rede nicht unterbrochen werden. Die Bemerkung zur Geschäftsordnung darf nicht länger als zwei Minuten dauern.
- e) Zur persönlichen Bemerkung wird das Wort erst nach Schluss der Beratung erteilt.
- f) Die Rednerzeit kann auf eine Höchstgrenze beschränkt werden. Überschreitet der Redner diese Höchstzeit, so kann ihm der Versammlungsleiter nach einmaliger Mahnung das Wort entziehen. Ist einem Redner das Wort entzogen, kann er es zu dem gleichen Gegenstand nicht noch einmal erhalten. Kein Redner darf zu einem Beratungspunkt ohne Zustimmung des Versammlungsleiters mehr als zweimal reden.
- g) Der Versammlungsleiter kann Redner, die vom Verhandlungspunkt abschweifen, zur Sache rufen. Verletzt ein Teilnehmer die Ordnung, so hat der Versammlungsleiter diesen zur Ordnung zu rufen. Nach zweimaligem Anruf zur Sache oder zur Ordnung ist dem Redner das Wort zu entziehen.
- h) Bei gröblicher Störung der Ordnung kann der Versammlungsleiter einen Teilnehmer von der Sitzung oder Versammlung ausschließen. Kommt der betreffende Teilnehmer dieser Aufforderung nicht nach, so ist die Sitzung zu unterbrechen oder aufzuheben.

(6) Behandlung von Anträgen

- a) Jeder stimmberechtigte Teilnehmer kann die Teilung eines Antrages verlangen. Hierüber wird mit einfacher Mehrheit entschieden.
- b) Ordnungsgemäß eingereichte Anträge können während der Versammlung im Laufe der Diskussion umformuliert bzw. geändert werden, ohne dass solche Änderungsvorschläge als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.
- c) Bei mehreren Anträgen über den gleichen Gegenstand ist zunächst über den weitestgehenden Antrag abzustimmen.

(7) Abstimmungsregeln

- a) Es wird vorbehaltlich der in der Jugendordnung vorgesehenen Fälle qualifizierter Mehrheit mit Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen entschieden.
- b) Es werden zunächst die Ja-Stimmen, dann die Nein-Stimmen und zuletzt die Stimmenthaltungen festgestellt.
- c) Bei einfachen Abstimmungen werden zur Ermittlung des Ergebnisses die Stimmenthaltungen sowie die ungültigen Stimmen nicht mitgezählt. Falls eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist, zählen die Stimmenthaltungen sowie die ungültigen Stimmen als Nein-Stimmen.
- d) Bei Gleichheit der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen gilt der Antrag als abgelehnt.
- e) Auf Verlangen eines stimmberechtigten Teilnehmers ist geheim abzustimmen.
- f) Zu einem durch Abstimmung erledigten Beratungspunkt darf in der gleichen Sitzung das Wort nicht mehr erteilt werden, es sei denn, dass der Beschluss mit der Jugendordnung, der Satzung des DSB oder anderen zwingenden Rechtsvorschriften unvereinbar ist.

(8) Niederschriften

Die Vorschriften bezüglich des Protokolls sind in § 10 der Jugendordnung festgelegt.

(9) Auslegung der Sitzungsordnung

Über die Auslegung der Sitzungsordnung entscheidet im Einzelfall der Versammlungsleiter.

§ 6 Arbeitsrichtlinien



- (1) Sämtliche DSJ-Mitarbeiter sind gehalten, anfallende Arbeiten zügig zu erledigen.
- (2) Ausscheidende DSJ-Mitarbeiter haben unverzüglich sämtliche Unterlagen und Materialien ihrem Nachfolger zu übergeben, ersatzweise dem 1. Vorsitzenden.
- (3) Erforderliche Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen eines Mehrheitsbeschlusses der Jugendversammlung.



Antrag zur Verabschiedung der Konzeption zur Prävention und Bekämpfung von Sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Schachsport

Antrag:

Hiermit verabschiedet die Jugendversammlung die Konzeption zur Prävention und Bekämpfung von Sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Schachsport

Begründung:

In der Münchner Erklärung der Sitzung des Deutschen Olympischen Sportbunds im Jahre 2010 wurde verabschiedet, sich dem Thema Prävention sexualisierter Gewalt anzunehmen. Aufbauend auf diese Erklärung wurde nunmehr von der Deutschen Sportjugend ein 3-Stufen Plan entworfen, der die Fachverbände verpflichtet in den nächsten Jahren eine feste Anzahl an Punkten in diesem Bereich zu erfüllen. Bei Nichterfüllung droht die Aberkennung von Fördergeldern.

Die Deutsche Schachjugend ist schon seit einigen Jahren aktiv im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt, da wir es als wichtiges Thema ansehen und uns auch im Schachsport mit diesem Thema auseinandersetzen müssen, um unsere Kinder zu schützen und den Schachsport für Kinder attraktiv zu halten.

In der Konzeption haben wir nun unsere Tätigkeiten und unsere Einstellung zu diesem Thema zusammengefasst. Wichtig wird uns weiterhin sein, diese nicht nur auf Papier stehen zu haben, sondern sie auch inhaltlich zu leben.

Wir empfehlen jedem Landesverband, diese Konzeption auch in seinem Landesverband zu verabschieden und zu leben. Die Deutsche Schachjugend sagt hierzu seine Unterstützung zu.

(Malte Ibs) 1. Vorsitzender der Deutschen Schachjugend



Konzeption zur Prävention und Bekämpfung von Sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Schachsport

I. Grundsätze

Die Deutsche Schachjugend verurteilt jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere jede sexualisierte Gewalt und jeden Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Unser Ziel ist es, diese im Schachsport präventiv zu bekämpfen, Ansprechpartner für Opfer zu sein, allen dieses Thema ins Bewusstsein zu rufen und die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so zu fördern, dass sie mutig genug sind, sich zu wehren und für ihre Rechte einzutreten.

Schachsport ist ein Einzelsport aber auch ein Teamsport, der im Verein und in der Gruppe gespielt wird. Attraktiv macht ihn unter anderem, dass alle Generationen, alle Geschlechter ihn gemeinsam mit einander ausüben können. Das erfordert ein Höchstmaß an Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und sozialer Kompetenz. Kinder und Jugendliche profitieren dabei von der Erfahrung erwachsener Trainerinnen und Trainer, sowie der Vereinsmitglieder. Gerade Jugendtrainerinnen und -trainer sind wichtige Bezugspersonen für ihre Schützlinge und bieten die Chance, Missbrauchsfälle, die im Sport oder auch außerhalb des Sports geschehen, wahrzunehmen und ihre Hilfe anzubieten. Neben den positiven Aspekten, die dieses generationenübergreifende Vertrauensverhältnis für Vereinsmitglieder hat, darf nicht übersehen werden, dass der Schachsport damit auch für potentielle Täterinnen und Täter interessant sein kann. Gerade im Trainingsbereich, bei dem sehr oft neben dem Gruppentraining das Einzeltraining im Mittelpunkt steht, besteht ein Gefährdungspotential im Schachsport. Die DSJ übersieht dabei aber auch nicht, dass im Trainingsbereich auch die Trainerinnen und Trainer gefährdet sind und zu Opfern werden können.

Wie der Deutsche Olympische Sportbund in seinem Positionspapier darlegt, ist es „eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch gerade auch an Kindern und Jugendlichen vorzugehen, sie zu erkennen und zu ahnden. Dies erfordert vernetztes Arbeiten und Zusammenwirken aller relevanter Behörden, Institutionen und Organisationen – einschließlich des Sports und seiner Verbände und Vereine.“ Auch wir als Deutsche Schachjugend sind uns unserer Verantwortung im Hinblick auf dieses sensible Thema bewusst.

Die Deutsche Schachjugend spricht sich in ihrer Jugendordnung in § 2 Zweck und Aufgabe im Punkt 2.4 gegen jegliche Form von Gewalt aus. (§ 2.4 Die DSJ tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt entschieden entgegen.)



II. Maßnahmen

Ehrenkodex

Der Deutschen Schachjugend ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Landesverbänden, Vereinen und den in der Jugendarbeit Engagierten sehr wichtig. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass all denen, die sich für das Jugendschach einsetzen, bewusst ist, welche Verantwortung sie tragen. Um dies zu unterstreichen arbeiten wir darauf hin, dass alle in der Jugendarbeit Engagierten den Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend und der Deutschen Schachjugend bewusst unterschreiben. Ohne diesen unterschriebenen Ehrenkodex darf - egal auf welcher Ebene – keiner in der Jugendarbeit eingesetzt werden.

Bei besonders exponierten Engagierten in der Jugendarbeit kann der Vorstand der DSJ auch festlegen, dass zusätzlich von diesen Engagierten ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen ist.

Die DSJ wird sich beim DSB dafür einsetzen, dass der Ehrenkodex für alle Engagierten in der Jugendarbeit und zusätzlich bei besonders exponierten Engagierten in der Jugendarbeit auch das erweiterte Führungszeugnis eingefordert wird.

Ansprechpartner/Vertrauenspersonen

Wir möchten Betroffene unterstützen indem wir ein offenes Ohr sowohl für Opfer, als auch für Trainerinnen, Trainer, Jugendleitungen etc. bieten, die in ihrem Umfeld mit einem Fall von sexualisierter Gewalt oder Missbrauch konfrontiert werden, die von sexualisierter Gewalt selbst betroffen sind. Daher beruft der Vorstand der DSJ einen Ansprechpartner, eine Ansprechpartnerin für die Präventionsarbeit und beruft zugleich zwei Vertrauenspersonen außerhalb des Vorstands, möglichst eine weibliche und eine männliche, die vorrangig psychologische und juristische Beratung bieten und bei akutem Handlungsbedarf weitere Schritte einleiten sowie an passende Institutionen verweisen können. Selbstverständlich können die Beratungsgespräche anonym geführt werden. Auch Jugendleiter und Trainer, die glauben einen Fall von sexualisierter Gewalt bei einem ihrer Schützlinge bemerkt zu haben, finden hier eine Ansprechstelle. Diese Vertrauenspersonen werden auf der Homepage der Deutschen Schachjugend mit Kontaktdaten veröffentlicht.

Ordnungen

Der Vorstand der DSJ macht es sich zur Aufgabe alle Ordnungen, Konzepte hinsichtlich Regelungen zur Prävention regelmäßig zu überprüfen.

Arbeitsgruppe

Verantwortlich für die Präventionsarbeit in der DSJ ist der Vorstand. Er beruft eine Arbeitsgruppe zur Prävention, die dem Vorstand zuarbeitet. Sie wird geleitet von einem Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes (Vorsitzenden, stellvertretende(r) Vorsitzende(r)).

Finanzierung

Die DSJ stellt jährlich die notwendigen Finanzen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Prävention im Etat zur Verfügung.

Beschwerdemanagement

Alle in der DSJ aktiven Personen werden aufgefordert Beschwerden gegenüber handelnden Personen sowie Hinweise auf Verdachtsfälle ernst zu nehmen. Sie sollten nicht alleine aktiv eingreifen, sondern vielmehr den Kontakt zu der Ansprechperson



oder den Vertrauenspersonen der DSJ, denen der Landesverbände, zu Vereinsverantwortlichen suchen. Bei Verdachtsfällen werden dann nach Ermessen der Verantwortlichen externe Fachstellen hinzugezogen. Informationen an die Öffentlichkeit erfolgen ausschließlich unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen und der Verdächtigen.

Ausbildung

In allen Ausbildungsangeboten der DSJ ist das Thema Prävention zu verankern und zu einem festen Bestandteil der Ausbildung zu machen.

Darüber hinaus wird sich die DSJ gegenüber dem Deutschen Schachbund dafür einsetzen, dass auch in die Ausbildungs- und Lehrkonzepte des DSB für Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter das Thema Prävention aufgenommen wird und dafür ausreichend Lehreinheiten zur Verfügung gestellt werden. Von jedem Teilnehmenden der verschiedenen Ausbildungsgänge ist der Ehrenkodex als Teil der Ausbildung bewusst zu unterschreiben.

Konsequenzen

Die DSJ wird sich gegenüber dem DSB dafür einsetzen, dass in die Satzung und Ordnungen des DSB Regelungen zum Entzug von Lizenzen und zum Entzug der Spielberechtigung von Täterinnen und Tätern aufgenommen wird.

Aufklärung, Öffentlichkeit

Die Deutsche Schachjugend wird das Thema „Prävention und Umgang mit sexualisierter Gewalt und Missbrauch“ offen mit den Landesverbänden und Vereinen diskutieren und in alle Ebenen der Organisation hineinbringen. Es wird zentral auf der Homepage der DSJ sichtbar gemacht. Alle Ebenen der DSJ haben die Verpflichtung ebenfalls zu informieren und aufzuklären.

Hilfestellungen

Die DSJ gibt den Engagierten in der Jugendarbeit Hilfestellung und erstellt Regeln zum richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Diese werden Bestandteil der Ausbildungsangebote. Sie werden über die Homepage der DSJ veröffentlicht.

Die DSJ wird sich beim DSB dafür einsetzen, dass diese Regeln zum richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen in die Ausbildungsmaßnahmen des DSB Eingang finden.

Beschlossen vom DSJ Vorstand am 13.10.2018 in Kassel



Antrag an die Jugendversammlung

Arbeitskreis Schulschach, Januar 2019

Verabschiedung des Leitbildes Schulschach

Antrag:

Hiermit verabschiedet die Jugendversammlung das Leitbild Schulschach.

Begründung:

Im September 2018 hatte die DSJ zu einem Agendatreffen Schulschach die Landesschachjugenden und interessierte Schulschachaktivisten eingeladen, um die bestehenden Angebote und Konzepte zum Schulschach auf den Prüfstand zu stellen, zu bewerten, zu verändern und neue Ideen zum Schulschach zu entwickeln. Zudem war die Aufgabe das Themenfeld Schulschach in die Aufgabenfelder der Deutschen Schachjugend zu integrieren und zu verbinden, siehe Schule und Verein.

Auf dem Agendatreffen waren folgende Landesschachjugenden vertreten: Bayern, Berlin, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein, Württemberg.

Behandelt wurden folgende Themenfelder:

- Deutsche Meisterschaften – Verbesserungen, Neuerungen, andere Spielformen (Mannschaftsgröße).
- Neue alternative Turnierformen? Was gibt es und wo sind die Unterschiede von Vereins- zu Schulschachturnieren?
- Schule: Bildung vs. Verbandsstruktur: Mitgliedergewinnung
- Schach als Fach? Wollen wir das? Mit Noten, ohne?
- Öffentlichkeitsarbeit – wie können wir das positiv besetzte Thema Schulschach besser nutzen?
- Welche Ausbildungsangebote gibt es? Was wird benötigt? Was kann man ändern?
- Schule – Verein, wie kann eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit entwickelt werden?
- Weiterentwicklung Qualitätssiegel Deutsche Schachschule –

Aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen zu den aufgeführten Themen wurden Ideen und Leitsätze diskutiert und zu einem Leitbild Schulschach als Aufgabebeschreibung für die Deutsche Schachjugend zusammengeführt.



Leitbild Schulschach

Zielstellung

Schach in die Schulen und Kitas bringen, bundesweit flächendeckend, schulformübergreifend.

Warum Schulschach

Schach ist ein Kulturgut

Seit Jahrtausenden wird in allen Kulturformen rund um die Welt Schach gespielt. Zahlreiche Begriffe der Alltagssprache sind dem Schach entlehnt. Schach gehört zur Kultur wie Literatur, Musik. Daher sollte jeder Mensch in seinem Leben mit Schach in Verbindung gekommen sein.

Schach ist Bildung

Es fördert Konzentrationsfähigkeit, räumliches Denken und Problemlösen und so weiter ..., und ist damit Teil des Bildungsauftrages von Schulen.

Schach ist Sport

Schach ist ein Wettkampfsport und der sportliche Vergleich gehört zum Schach. Für Vereine ist Schulschach Nachwuchsarbeit und Talentsuche.

Maßnahmen

Schach als Fach:

Schach wird verstanden als Bestandteil des Bildungsauftrages der Schulen und soll deshalb einen festen Platz im Schulangebot einnehmen. Dies ist mit abhängig von den föderalen Strukturen wie Bundesländern, Bezirken, Städten und Gemeinden, sowie den Schulformen und Kitas.

Denkbar sind etwa folgende Angebote: Schach als Fach mit Curriculum, Schach im Wahlpflichtbereich mit und ohne Benotung, Schach als Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich und als offener Neigungskurs, als Pausenangebot und im Ganztagschulbetrieb.

Perspektivisch soll Schach verpflichtendes Schulfach in allen allgemeinbildenden Schulen werden.

Ausbildung:

Angestrebt wird eine qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung von Schachlehrern. Dafür ist die Lehrerausbildung voranzutreiben, da die Bedarfe an den Schulen durch lizenzierte Trainer / AG-Leiter nicht ausreichend bedient werden können. Langfristig soll die Lehrerfortbildung (gegebenenfalls die universitäre Ausbildung) im Schach in den Fortbildungsinstituten der Bundesländer durchgeführt werden.

Das Schulschachpatent soll permanent weiterentwickelt werden, auch durch eine regelmäßige Schulung der Auszubildenden.

Die Vernetzung der Ausbildung auf Vereins- und Schulschachebene ist notwendig und wird daher angestrebt.



Öffentlichkeitsarbeit

Mittels verschiedener Maßnahmen wie Handreichungen zu verschiedenen Themen, wie der Verbreitung des Qualitätssiegels „Deutsche Schachschule“, wie die Vernetzung mit der Vereinsdatenbank „schach.in“, soll die Öffentlichkeitsarbeit über Schach in Schulen, für Schach in Schulen gefördert werden. Vor allem aber durch die Erstellung einer Internet-Plattform (eine Indexseite, eine Suchseite, eine Datenbank mit allen Bundesländern) für alle Funktionsträger und Interessierte.

Diese soll unter anderen enthalten: Turniere in den Bundesländern / Übersicht der Schulen mit Schach-AGs / Übersicht der Deutschen Schachschulen / Lehrpläne / aktuelle Termintabellen zu Schulschachveranstaltungen wie Turniere, Ausbildung, sonstige / Materialsammlungen für den Schachunterricht / Ansprechpartner mit E-Mail-Anschrift / Zusammenfassungen der Studien über Schulschach und deren Wirkung.

Wettbewerbe

Die Deutschen Meisterschaften im Schulschach haben folgende Ziele:

- die besten deutschen Schulmannschaften ermitteln,
- an verschiedenen Orten Deutschlands stattfinden und den Bildungsaspekt berücksichtigen (Rahmenprogramm und Ausflüge),
- den sozial integrativen Charakter betonen und die Kinder motivieren, weiter Schach zu spielen,
- eine positive Außenwirkung für das Schach in Schulen erwirken.

Die Deutsche Meisterschaften werden in differenzierten Wettkampfgruppen ausgerichtet, die nach Kriterien wie zum Beispiel Alter und Schulform aufgeteilt sind.

Damit wird auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Einem gewissen Leistungsaspekt wird dadurch entsprochen, dass in den jüngeren Altersgruppen größere Teilnehmerfelder mitspielen als in den älteren (pyramidaler Aufbau).

Für alle Turnierformen (bestehende wie neu zu entwickelnde) sollte berücksichtigt werden:

- eine große Bandbreite an Schülern erreichen,
- eine Vielfalt ausbreiten, die über das reine Turnierschach hinausgehen (interdisziplinär) und
- Kontakte fördern zwischen Schülern, Schulen und Vereinen.

Schule und Verein

Es liegt in der alleinigen Verantwortung der Vereine die Voraussetzungen an den Schulen zu nutzen. Die DSJ ist hierbei initiierend tätig, zum Beispiel durch das Vernetzen von Schulen und Vereinen und durch Ausbildungsangebote.

Die Aufgabe der Vereine ist es, geeignetes Personal zur Verfügung zu stellen um fachlich beratend und organisatorisch tätig zu sein.

Verzahnung

Alle Kontakte, die eine Verbreitung des Schachs fördern, sollten aufgebaut werden und erhalten werden. Dabei sollte stets versucht werden, die Position des anderen zu verstehen, damit beide Seiten dauerhaft positiv davon profitieren.

(Beschlossen auf dem Agendatreffen Hanau September 2018)



Antrag an die Jugendversammlung

Arbeitskreis Schulschach, Januar 2019

Der Arbeitskreis Schulschach stellt folgenden Antrag an die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend:

1) Schulschachmeisterschaften § 16 der JSpO

Alterseinteilung und Mannschaftsstärke der WK II

JSpO 16.2 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Spielberechtigt sind für die WK II alle Schülerinnen und Schüler, die am 31. Dezember des dem laufenden Kalenderjahr vorangegangenen Jahres das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten;

JSpO 16.2 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Spielberechtigt sind für die WK II alle Schülerinnen und Schüler, die am 31. Dezember des dem laufenden Kalenderjahr vorangegangenen Jahres das **18. Lebensjahr** noch nicht vollendet hatten;

JSpO 16.4 (geltende Fassung, Änderungen hervorgehoben)

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern derselben Schule.

JSpO 16.4 (neue Fassung, Änderungen hervorgehoben)

Jede Mannschaft der WK III, IV, M, G, H+R besteht aus vier Spielern derselben Schule. **In der WK II besteht sie aus 6 Spielern.**

Begründung

Auf dem Agendatreffen Schulschach (siehe Vorstandsbericht) wurde intensiv die Thematik angesprochen, dass die Deutschen Schulschachmeisterschaften in den älteren Wettkampfklassen sehr stark von Vereinsmannschaften und Vereinsspielern dominiert werden, was viele reine Schulmannschaften abschreckt und dazu führt, dass sich diese nicht mehr beteiligen. Diesem Fakt soll dadurch entgegengewirkt werden, dass die Mannschaftsgröße von vier auf sechs Spielende erhöht werden soll. Das Agendatreffen sieht dieses sogar als einen Einstieg in eine eventuell spätere erfolgende weitere Vergrößerung der Mannschaftstärke. Zuerst ist aber die Auswirkung der Erhöhung um zwei Spielende auszuwerten. Zudem wird immer wieder die Wiedereinführung der WK I ins Gespräch gebracht. Aus den bekannten Gründen – schulische Belastung, Abitur – wurde dies auf dem Agendatreffen einhellig abgelehnt. Um dem Wunsch der Erweiterung aber Rechnung zu tragen, wird das Alter bei der Spielberechtigung um ein Jahr angehoben.



Anträge an die Jugendversammlung

Arbeitskreis Spielbetrieb, Januar 2019

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) stellt folgende Anträge an die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend:

1) Teilnahme von internationalen Mannschaften an der DLM 2020

JSpO 7.1 (geltende Fassung)

An der DLM nehmen Landesverbandsmannschaften teil. Jeder Landesverband kann mindestens eine Mannschaft stellen. Der Ausrichter darf eine weitere Landesauswahl melden.

Ergänzung zu JSpO 7.1 für die DLM 2020

Der AKS wird ermächtigt, im Jahr 2020 bis zu 11 Mannschaften aus dem Ausland zur DLM zuzulassen. Die Mannschaften sollen Nationen oder Regionen (vergleichbar den Bundesländern) repräsentieren. Der AKS wird ermächtigt, insoweit von der Spielordnung abzuweichen und mit der Ausschreibung die Teilnahmemodalitäten festzulegen.

Es wird nur eine Mannschaft pro Landesverband zugelassen. Zur Vermeidung einer ungeraden Teilnehmerzahl kann nach Ablauf der Meldefrist eine Zweitmannschaft eines Landesverbandes zugelassen werden.

Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 4 sind für ausländische Mannschaften alle Jugendlichen, die in der FIDE-Liste der jeweiligen Nation geführt werden oder deren Staatsbürgerschaft besitzen.

AB zu JSpO 7.3 (geltende Fassung)

Abweichend zu AB zu 5 wird die Startrangliste nach dem DWZ-Schnitt der acht höchstgesetzten Spieler gebildet, die Ziffer 7.3 Satz 1 erfüllen.

Ergänzung zu AB zu JSpO 7.3 für die DLM 2020

Abweichend zu AB zu 5 wird die Startrangliste im Jahr 2020 nach dem Elo-Schnitt der acht höchstgesetzten Spieler gebildet, die Ziffer 7.3 Satz 1 erfüllen; ersatzweise DWZ oder Pseudo-DWZ. AB zu 5.7 Abs. 3 ist analog anzuwenden.

JSpO 7.4 (geltende Fassung)

Es wird ein Turnier über sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen.

Ergänzung zu JSpO 7.4 für die DLM 2020

Im Jahr 2020 wird ein Turnier über neun Runden nach Schweizer System ausgetragen.

JSpO 7.5 (geltende Fassung)

Der Sieger erhält den Titel „Deutscher Jugendmannschaftsmeister der Länder [Jahreszahl]“.

Ergänzung zu JSpO 7.5 für die DLM 2020

Im Jahr 2020 erhält der Sieger den Titel „Internationaler Deutscher Ländermeister 2020“.

Begründung

Im Jahr 2020 feiert die Deutsche Schachjugend ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums finden über das gesamte Jahr hinweg Veranstaltungen statt; bestehende Veranstaltungen sollen wo möglich durch einmalige Gestaltung zur Feier des Jubiläums beitragen.



Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) plant, die Deutsche Ländermeisterschaft (DLM) im Jahr 2020 einmalig mit einer großen internationalen Beteiligung auszutragen. Im Oktober 2018 hat der AKS hierüber in einem Rundschreiben an die Länder informiert und ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. Eine aktualisierte Fassung der skizzierten Überlegungen findet sich ebenfalls in dieser Broschüre, sodass hierauf verwiesen wird. Im Folgenden wird daher einzig auf Ausgestaltungsdetails eingegangen.

Zur **Ergänzung zu JSpO 7.1**: Die ausländischen Mannschaften sollen zeitnah eingeladen werden, sodass bis zur Jugendversammlung 2020 die Zusagen feststehen. Sollte sich abzeichnen, dass nur wenige Länder teilnehmen möchten, kann noch zur Jugendversammlung 2020 die Teilnahme von Zweitmannschaften der Landesverbände diskutiert werden.

Zur **Ergänzung zu AB zu JSpO 7.3**: Da die Jugendlichen eingeladener Mannschaften überwiegend über keine DWZ verfügen dürften, soll zur DLM 2020 abweichend überall auf Elo, ersatzweise DWZ und Pseudo-DWZ abgestellt werden. Dies gilt analog für die Prüfung der 200-Punkte-Regelung aus AB 5.7.

Zur **Ergänzung zu JSpO 7.4**: Da das Turnier voraussichtlich mehr als 20 Mannschaften umfasst, findet AB zu 5.9 keine Anwendung; im Falle mehrerer Mannschaften desselben Landesverbandes müssten diese somit nicht in der 1. Runde gegeneinander gepaart werden.

2) Freiplätze zur DVM

JSpO 8.3 (geltende Fassung)

Der Ausrichter erhält einen Freiplatz. Die übrigen Teilnehmerplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualität (Erfolge der vergangenen drei Jahre) und Quantität auf die Regionalgruppen verteilt. Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen.

JSpO 8.3 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Der Ausrichter erhält einen Freiplatz, es können bis zu zwei weitere Freiplätze vergeben werden. Die übrigen Teilnehmerplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualität (Erfolge der vergangenen drei Jahre) und Quantität auf die Regionalgruppen verteilt. Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen.

AB zu JSpO 8.3 (Auszug, zu ergänzen)

Die Freiplätze vergibt der Spielausschuss.

JSpO 15.4 (geltende Fassung)

Abweichend zu 8.2 und 8.3 ergibt sich das Teilnehmerfeld wie folgt: Der Ausrichter erhält einen Freiplatz. Die übrigen Teilnehmerplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualität (Erfolge der vergangenen drei Jahre) und Quantität auf die Landesverbände verteilt. Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen.

JSpO 15.4 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Abweichend zu 8.2 und 8.3 ergibt sich das Teilnehmerfeld wie folgt: Der Ausrichter erhält einen Freiplatz, es können bis zu vier weitere Freiplätze vergeben werden. Die übrigen Teilnehmerplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualität (Erfolge der vergangenen drei Jahre) und Quantität auf die Landesverbände verteilt. Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen.

AB zu JSpO 15.4 (Auszug, zu ergänzen)

Die Freiplätze vergibt der Spielausschuss.

Begründung

Analog zur DEM sollen in jeder DVM-Altersklasse neben dem Ausrichterfreiplatz zwei weitere Freiplätze durch den Spielausschuss vergeben werden. Die über die Regionalgruppen zu verteilenden Plätze verringern sich damit von 19 auf 17 in den DVM



U12, U14, U14w und U16; von 15 auf 13 in der DVM U20, sowie von 39 auf 35 in der DVM U10. Als Prozedere schlagen wir vor:

- Anfang des Jahres werden die DVM-Ausrichter bekanntgegeben. Von ihnen erhält jeder einen Freiplatz in seiner Altersklasse.
- Anfang des Jahres wird die Verteilung der Qualifikationsplätze auf die Regionalgruppen gemäß der Ausführungsbestimmungen bekanntgegeben. Diese Berechnung basiert auch weiterhin auf Qualität und Quantität.
- Die Regionalgruppen melden bis zum 1. Oktober ihre Qualifikanten.
- Bis zum 1. Oktober können bei der DSJ Freiplatzanträge von Vereinen gestellt werden, die die Qualifikation über das reguläre Teilnahmekontingent verpasst haben oder denen eine Teilnahme am Qualifikationsturnier nicht möglich war.
- Zeitnah, spätestens jedoch bis 15. Oktober, werden die zwei Freiplatzempfänger je Altersklasse bekanntgegeben.
- Bis zum 1. November erklären die qualifizierten Vereine gegenüber der DSJ verbindlich ihre Teilnahme. Nimmt ein Verein seinen Platz nicht wahr, erhält die Regionalgruppe bis zum 10. November Gelegenheit, diesen Platz zu besetzen (wenn gewünscht auch unter Nutzung der Liste der bei der DSJ eingegangenen Freiplatzanträge).
- Nach dem 10. November freigebliebene Plätze werden an die Nachrücker aus der Freiplatzliste vergeben.

Der Vorschlag adressiert vier der bisherigen Probleme:

1. Die bisherige Berechnung der Kontingente deckt nicht jeden Einzelfall ab. Insbesondere werden aktuelle Entwicklungen, bspw. eine besonders große Leistungsdichte in einer einzelnen Altersklasse und Regionalgruppe, nicht genügend gewürdigt. Über die Freiplatzvergabe kann hier entgegengesteuert werden.
2. Aktuell finden Härtefälle keine besondere Beachtung, da es bislang keine Möglichkeit gab, Mannschaften noch über einen Freiplatz zur DVM zuzulassen.
3. Die Suche nach potenziellen Nachrückern im Falle einer kurzfristigen Absage gestaltet sich sehr viel einfacher. Sagt aktuell eine Mannschaft nach Meldeschluss (bisher zwischen 1. und 15. November) ab, so wird zunächst innerhalb der Regionalgruppe nach einem interessierten Nachrücker gesucht und anschließend der Platz bundesweit ausgeschrieben. Durch das Freiplatzverfahren könnte bereits Anfang Oktober eine Liste potenzieller Nachrücker gebildet werden. Ein Listenplatz 3 hätte so Chancen, noch ins Feld nachzurücken, und könnte sich so den Weihnachtstermin zumindest bis Mitte November noch freihalten.
4. Wir möchten Mädchenmannschaften motivieren, sich für die Freiplätze zu bewerben und langfristig mit der Chance der Teilnahme zu planen. Aktuell bleiben insbesondere Plätze der DVM U14w unbesetzt, da es hier schwerer möglich ist, noch kurzfristig Anfang Dezember eine Mannschaft zu finden. Hier birgt die Nachrückerliste die Chance, die DVM U14w auf lange Sicht mit dem vollen 20er-Feld auszuspielen.

Die Freiplätze vergibt der Spielausschuss, der sich aus den beiden Spielleitern sowie einem weiteren AKS-Mitglied zusammensetzt. Dabei werden unter anderem die voraussichtliche Mannschaftsaufstellung sowie das Abschneiden im Qualifikationszyklus berücksichtigt. Aus den Mannschaften, die keinen Freiplatz erhalten, wird nach den gleichen Kriterien eine Nachrückerliste gebildet, die bei späteren Absagen kurzfristig



genutzt werden kann. Auf eine spätere Ausschreibung von DVM-Freiplätzen, wie in der Vergangenheit häufig erst Ende November möglich, kann so verzichtet werden.

3) Nicht wahrgenommene DVM-Plätze

AB zu JSPO 8.3 (geltende Fassung, Auszug)

Zur Vergabe der nach den Ergebnissen der Vorjahre zu verteilenden Plätze werden die Durchschnittsmannschaftspunktzahlen (DMP) der teilnehmenden Mannschaften für jede Regionalgruppe für die jeweilige Altersklasse für die vergangenen drei Jahre ermittelt. Dabei werden die Punktzahlen der letzten beiden Jahre verdoppelt. Bei der Berechnung der DMP wird in der Regionalgruppe, die jeweils den Ausrichter gestellt hat, das Ergebnis der im jeweiligen Jahr schlechtesten Mannschaft nicht berücksichtigt, sofern der Ausrichtervertreter nicht einziger Teilnehmer aus dieser Regionalgruppe war. Die Summe dieser Punktzahlen bildet (für jede Regionalgruppe und jede Altersklasse) die Grundlage für die Verteilung der Plätze nach dem Verfahren Hare/Niemeyer.

AB zu JSPO 8.3 (neue Fassung, Auszug, Änderung hervorgehoben)

Zur Vergabe der nach den Ergebnissen der Vorjahre zu verteilenden Plätze werden die Durchschnittsmannschaftspunktzahlen (DMP) der teilnehmenden Mannschaften für jede Regionalgruppe für die jeweilige Altersklasse für die vergangenen drei Jahre ermittelt. Hierzu wird die Summe der Punktzahlen aller Mannschaften einer Regionalgruppe dividiert durch die Anzahl der ihr durch das Kontingent und Freiplätze zugeteilten Plätze. In der Regionalgruppe, die jeweils den Ausrichter gestellt hat, wird das Ergebnis der im jeweiligen Jahr schlechtesten Mannschaft nicht berücksichtigt, sofern der Ausrichtervertreter nicht einziger Teilnehmer aus dieser Regionalgruppe war. Die DMP der letzten beiden Jahre gehen mit doppelter Gewichtung ein. Ihre Summe bildet (für jede Regionalgruppe und jede Altersklasse) die Grundlage für die Verteilung der Plätze nach dem Verfahren Hare/Niemeyer.

Begründung

Bislang gehen nicht wahrgenommene Plätze einer Regionalgruppe nicht in die Berechnung **der DVM-Kontingente der Folgejahre ein. In den zurückliegenden Jahren hat sich der Effekt** bemerkbar gemacht, dass Regionalgruppen, die ihre Plätze nicht voll ausschöpfen konnten, in den Folgejahren noch mehr Plätze zugeteilt bekommen, da nur noch ihre besten Mannschaften antraten und stets für eine hohe DMP sorgten. Fortan soll daher die ursprünglich zugewiesene Platzanzahl (inklusive möglicher Freiplätze) Grundlage der Berechnung der DMP sein.

Beispiel: Einer Regionalgruppe wurden im Jahr 2018 für die DVM U16 vier Plätze zugeteilt. Sie schickt allerdings nur drei Mannschaften, die 10, 8 und 6 Mannschaftspunkte erzielen. Daneben erhält ein Verein dieser Regionalgruppe einen Freiplatz und erspielt 7 Mannschaftspunkte. Die Summe der Punktzahlen aller Mannschaften dieser Regionalgruppe ist $10+8+6+7 = 31$. Aufgrund des nicht wahrgenommenen Platzes wird diese Summe allerdings durch 5 statt 4 dividiert, also $DMP(2018) = 31/5 = 6,2$ (statt 7,75). Diese 6,2 gehen nun zusammen mit den DMP(2017) doppelt in die Summe ein, die DMP(2016) einfach.

Wären der Regionalgruppe im Jahr 2018 nur drei Plätze zugeteilt worden und eines der drei Ergebnisse (10 / 8 / 6 MP) wäre stattdessen das Ergebnis des Ausrichterfreiplatzes, so würde das schlechteste nicht in die Berechnung eingehen, unabhängig vom tatsächlichen Ergebnis des Ausrichters. Es wäre somit $DMP(2018) = (10+8+7)/4 = 6,25$ (statt 8,0 bei der geltenden Fassung).

Die neue Form der DMP-Berechnung soll auch bereits rückwirkend für die Ergebnisse der DVM 2016, 2017 und 2018 angewendet werden.



4) Zulassen von Zweitmannschaften zur DVM U14w

JSpO 13.2 (neu einzufügen)

Ziffer 8.4 findet keine Anwendung.

Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Begründung

Im Allgemeinen ist bei den DVM je Altersklasse nur eine Mannschaft pro Verein startberechtigt. Für die offene DVM U20w ist diese Beschränkung bereits seit einiger Zeit aufgehoben. Auch für die DVM U14w soll es künftig Vereinen ermöglicht werden, sich mit mehreren Mannschaften zur Teilnahme zu qualifizieren. In diesem Fall werden die entsprechenden Mannschaften gemäß AB zu JSpO 5.9 in möglichst früher Runde gegeneinander gepaart.



1. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Jugendversammlung der DSJ 2019



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Berechnung der Kontingente für die DVMs wird wie folgt angepasst:

u12: es werden die Ergebnisse der beiden vorherigen DVMs gleichwertig zur Berechnung herangezogen

u14: es werden die Ergebnisse der beiden vorherigen DVMs zur Berechnung herangezogen sowie die Ergebnisse der AK u12

u16: es werden die Ergebnisse der beiden vorherigen DVMs zur Berechnung herangezogen sowie die Ergebnisse der AK u14

u20: es werden die Ergebnisse der beiden vorherigen DVMs zur Berechnung herangezogen sowie die Ergebnisse der AK u16

u14w: es werde die Ergebnisse der beiden vorherigen DVMs zur Berechnung herangezogen.

Die genaue Wichtung bleibt dem AK Spielbetrieb überlassen.“

Begründung:

Vor vier Jahren wurde die Berechnung der Kontingente zur DEM nach demselben Prinzip angepasst: Es werden nur noch die Ergebnisse der letzten beiden Jahre zur Berechnung herangezogen (statt der letzten drei) und außerdem das Ergebnis des letzten Jahres der Altersklasse tiefer.

Die Begründung ist damals wie heute die gleiche:

Es ist nicht sinnvoll, dass die Ergebnisse von Spielern, die längst zwei Altersklassen höher spielen, noch Einfluss auf die Kontingentberechnung haben.

Es ist hingegen sinnvoller, dass stattdessen die Ergebnisse des jüngeren Jahrgangs einen gewissen Einfluss haben, damit sich die jüngeren Spieler ihre Kontingente für das nächste Jahr quasi selbst erspielen können. So befand es zumindest die Bundesjugendversammlung 2015.

Die Änderungen in der DEM damals betrafen die jüngste Altersklasse u10 nicht. Entsprechendes soll für die DVM u12 und u14w gelten, die keine jüngeren Altersklassen unter sich haben. Hier sollen nur die Ergebnisse der letzten beiden Jahre zur Kontingentberechnung herangezogen werden.



2. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Jugendversammlung der DSJ 2019



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Berechnung der Kontingente für die DVMs wird wie folgt angepasst
Es fließen nur noch die Ergebnisse (Qualität) in die Kontingentberechnung ein. Die Mitgliederanzahl (Quantität) soll nicht mehr berücksichtigt werden.

AK u12, u14, u16, u14w:

Jeder Regionalgruppe stehen mindestens zwei Plätze pro Altersklasse zur Verfügung.

AK u20:

Jeder Regionalgruppe steht mindestens ein Platz zur Verfügung.“

Begründung:

Es soll der Vergleich mit der Kontingentberechnung zur DEM herangezogen werden:
Die Plätze zur nächsten DEM werden ausschließlich anhand der Leistungen der vorangegangenen DEMs berechnet, ohne dass die Anzahl an Mitgliedern pro Landesverband dabei einen Einfluss hat. Allerdings stehen jedem Landesverband pauschal je nach Altersklasse ein bis zwei Plätze zu.

Es ist naheliegend dieses Verfahren ebenfalls für die Kontingentberechnung der DVMs anzuwenden, da dieselbe Überlegung dahinter steckt: die Mitgliederanzahl korreliert nicht zwangsläufig mit der Leistung. Allerdings sollte bei einer Deutschen Meisterschaft ausschließlich die Leistung im Vordergrund stehen.



3. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Jugendversammlung der DSJ 2019



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Bedenkzeit der Deutschen Schulschachmeisterschaft (DSSM) wird für die WK II, III und M von 60 min auf 50 min plus 10 sek Inkrement geändert.“

Die Jugendspielordnung möge also wie folgt geändert werden:

JSPO §16.7 alt:

Die Spielzeit beträgt je Spieler eine Stunde für die gesamte Partie, in der WK IV, WK HR und in der WK G 30 Minuten pro Spieler.

JSPO §16.7 neu:

Die Spielzeit beträgt je Spieler 50 min bei zusätzlichen 10 Sekunden pro Zug, in der WK IV, WK HR und in der WK G 30 Minuten pro Spieler.

Begründung:

Das Spielen mit Inkrement ist dank digitaler Uhren inzwischen den meisten Spielern geläufiger und weit verbreitet. Auch die Deutschen Jugendeinzel-, Vereins- und Ländermeisterschaften werden mit Inkrement gespielt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Es gewinnt der Spieler mit der besseren Stellung und nicht derjenige, der es schafft den Gegner trotz weniger Materials oder schlechterer Stellung noch über die Zeit zu ziehen. Auch werden v.a. die Schiedsrichter entlastet, da es bei Zeitnotschlachten nicht mehr zu Anträgen nach Richtlinie III kommen kann. Für Spannung ist weiterhin gesorgt, allerdings werden Partien nun eher auf dem Brett entschieden, weniger mit der Uhr und nicht mehr durch die Schachregeln.

Da erscheint es sinnvoll, dass auch die DSSM der älteren Wertungsklassen auf Spielen mit Inkrement umstellt. Dabei orientiert sich die hier beantragte Spielzeit insgesamt ungefähr an der bisherigen Gesamtspielzeit. Die FIDE-Regeln decken bereits ab, dass ein Spieler nach Unterschreiten von 5 min Restbedenkzeit nicht mehr mitschreiben muss, auch wenn er durch Inkrement wieder auf über 5 min gelangt (FIDE-Regel, Artikel 8.4).

Anmerkung:

Dieser Antrag ist verspätet am Sonntag den 29.01.2019 in der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend eingegangen und ist als Dringlichkeitsantrag zu werten.